

Katholisch-Theologische Fakultät

Orientierung

Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0190101 Di 10:00 - 12:00 Einzel 12.04.2016 - 12.04.2016 Raum 321 / P 4 Albert

Informationsveranstaltung der Fachschaft Theologie für Erstsemester

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0195100 Mo 17:00 - Einzel 11.04.2016 - 11.04.2016

Inhalt Zum Beginn des Studiums will sich die Fachschaft Theologie den neuen Erstsemestern an der Katholisch-Theologischen Fakultät vorstellen und Ihnen alle wichtigen Gebäude und Räume etc. zeigen sowie Fragen rund um das Theologiestudium beantworten. Im Anschluss an die Führung durch die Fakultät steht eine Einkehr auf dem Programm. Eure Fachschaft Theologie.

Zielgruppe Erstsemester aller an der Katholisch-Theologischen Fakultät angebotenen Studiengänge/-fächer.

Institut für Biblische Theologie

Professur für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften

Vorlesungen

Einleitung in das Neue Testament und die neutestamentliche Zeitgeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101000 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 HS 317 / Neue Uni Rechenmacher

VL Fr 10:00 - 11:00 Einzel 22.07.2016 - 22.07.2016 HS 317 / Neue Uni Rechenmacher

Inhalt Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Neuen Testaments, insbesondere zur Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien und des Johannesevangeliums.

Literatur U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), 6. neubearb. Auflage, Göttingen 2007. - M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart 2008.

Zielgruppe Lehramt 01-BT-ENTZG-2, Mag. Theol. 01-M1-2, Bachelor Nebenfach 01-M1-2

Geschichte und Theologie des Judentums (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101100 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 HS 315 / Neue Uni Rechenmacher

VL

Inhalt Die Lehrveranstaltung bietet eine Einführung in die wichtigsten Aspekte der Begegnung zwischen Christentum und Judentum. Ferner werden grundlegende Gesichtspunkte des jüdischen Lebens dargestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der bis heute formativen rabbinischen Literatur (Mischna, Tosefta, Talmud, Midraschim etc.)

Literatur Rendtorff, R. / Henrix, H.H. (Hgg.), Die Kirchen und das Judentum. Dokumente von 1945 bis 1985, Paderborn / München 1988 - Henrix, H.H. / Kraus, W. (Hgg.), Die Kirchen und das Judentum. Dokumente von 1986-2000, Paderborn / Gütersloh 2001 - Päpstliche Bibelkommission, Das jüdische Volk und seine Heilige Schrift in der christlichen Bibel (Verlautbarungen des Apost. Stuhls 152), 2001 - Henrix, H.H., Judentum und Christentum. Gemeinschaft wider Willen, Kevelaer² 2008

Brechenmacher, T., Der Vatikan und die Juden. Geschichte einer unheiligen Beziehung. München 2005 - Fohrer, G., Glaube und Leben im Judentum. Heidelberg² 1985- Neusner, J., Introduction to Rabbinic Literature. New York 1999 - Stemberger, G., Einleitung in Talmud und Midrasch. München⁸ 1992 - Stemberger, G., Der Talmud: Einführung, Texte, Erläuterungen. München 2008 - Kugel, J., How to Read the Bible. A Guide to Scripture, Then and Now. New York 2008

Seminare

Diskussion aktueller Forschungsprojekte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0101300

wird noch bekannt gegeben

Rechenmacher

OS

Ijob und die Krise der Weisheit. Ausgewählten Themen und Texte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0101800

Di 08:00 - 10:00

wöchentl.

12.04.2016 - 12.07.2016

Raum 227 / Neue Uni

Freihart/

HS

Rechenmacher

Inhalt

Ijob ist eine literarische und theologische Größe eigener Art, sowohl innerhalb des Alten Testaments als auch im Vergleich mit altorientalischen Problemdichtungen. Das Seminar will mittels intensiver Textarbeit (biblische, altorientalische sowie Texte der Fachliteratur) mit den Fragen dieses wichtigen Buches vertraut machen.

Literatur

Jürgen Ebach: Streiten mit Gott. Bd. 1+2 (Ijob 1 - 20.21-42), Neukirchen-Vluyn³ 2007. ² 2005 - Georg Fohrer: Das Buch Hiob (KAT), Gütersloh² 1989 - Othmar Keel: Jahwes Entgegnung an Hiob, Göttingen 1978 - Jürgen van Oorschot: Die Entstehung des Hiobbuches, in: Th. Krüger u.a. (Hrsg.): Das Buch Hiob und seine Interpretation. Beiträge zum Hiob-Symposium auf dem Monte Verità (ATHANT 88), Zürich 2007, S. 165-184 - Theodor Seidl, Stephanie Ernst (Hrsg.): Das Buch Ijob. Gesamtdeutungen – Einzeltexte – Zentrale Themen (ÖBS 31), Frankfurt am Main 2007 - Raik Heckl: Hiob - vom Gottesfürchtigen zum Repräsentanten Israels. Studien zur Buchwerdung des biblischen Hiobbuches und zu seinen Quellen, Tübingen 2010.

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

0110600

Mo 14:00 - 16:00

wöchentl.

11.04.2016 - 11.07.2016

Raum 227 / Neue Uni

01-Gruppe

Lange

Mo 16:00 - 18:00

wöchentl.

11.04.2016 - 11.07.2016

Raum 227 / Neue Uni

02-Gruppe

Lange

Di 12:00 - 14:00

wöchentl.

12.04.2016 - 12.07.2016

R 226 / Neue Uni

03-Gruppe

Blatz

Inhalt

Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Hinweise

Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.

Literatur

Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe

Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

Übungen

- ENTFÄLLT - Sprachwissenschaftliche Übung: Syrisch (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101200

Do 14:00 - 16:00

wöchentl.

14.04.2016 - 14.07.2016

Rechenmacher

Üb

Inhalt

Unter den Dialekten des Aramäischen ist das Syrische, die aus dem Dialekt von Edessa hervorgegangene Sprache der syrischen Kirche, der literarisch am reichsten entwickelte. Syrisch zu lernen, lohnt sich für den Theologen wegen der überragenden textkritischen und historischen Relevanz dieser mit Abstand wichtigsten orientalischen Kirchensprache. Der auf zwei Semester angelegte Kurs führt in die Schrift, Laut- und Formenlehre ein. Die anfängliche leichte Lektüre biblischer Texte soll dann im zweiten Semester durch andere Literaturwerke (apokryphe, liturgische, historische Texte) weitergeführt werden.

Zielgruppe

01-M23e-4-1 und alle Interessierten

- ENTFÄLLT - Übung zur Vorlesung Einleitung in das NT und die neutestamentliche Zeitgeschichte (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101200

Do 14:00 - 15:00

wöchentl.

21.04.2016 - 14.07.2016

Rechenmacher

Üb

Inhalt

Ziel ist es die Fähigkeit mit einer Evangeliensynopse wissenschaftlich zu arbeiten. Anhand von konkreten Aufgaben kommen dabei auch wichtige Fragen zu den klassischen Methodenschritten der Exegese zur Sprache.

Literatur

Synopse zum Münchener Neuen Testament, hg. von J. Hainz, Düsseldorf 1991. Diese Synopse ist grundlegendes Arbeitsmittel zur Übung und unbedingt bereits in der 1. Sitzung mitzubringen.

Zielgruppe

Lehramt 01-BT-EATGI-1, Mag. Theol. 01-M1-1V, Bachelor Nebenfach 01-M1-1V

Sprachwissenschaftliche Übung: Hebräische Lektüre (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101400 Mo 18:00 - 19:00 wöchentl. 11.04.2016 - 11.07.2016 Raum 227 / Neue Uni Berwanger

Üb

Hinweise Am 11.04. 2015, 18.00 Uhr Vorbesprechung des Kurses in Zi. 227 (AT-Bibliothek). Anmeldung bei Fr. Dr. Berwanger: m-berwanger@gmx.de.
Zielgruppe Absolventinnen und Absolventen der Hebräischkurse Mag.-Theol. Magister Theologiae (SQL 01_M23e-1-1Ü) und alle, die ihre Hebräischkenntnisse aufrechterhalten, bzw. vertiefen wollen.

Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101500 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 R 226 / Neue Uni 01-Gruppe Blatz/Brockmann

Üb Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 Raum 227 / Neue Uni 02-Gruppe Blatz/Brockmann

Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 R 226 / Neue Uni 03-Gruppe Blatz/Brockmann

Inhalt Die Übung bietet einen Überblick über die alt- bzw. neutestamentlichen Schriften und geht schwerpunktmäßig auf ausgewählte Schriften ein.

Hinweise

Zielgruppe **Zielgruppe:** Magister Theologiae 2. Sem. (01-M1-4), bzw. Mag 13 01-M1-1Ü2, u. Stud. LA RS, HS, GS.

Sprachwissenschaftliche Übung: Syrisch II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101600 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 227 / Neue Uni Rechenmacher

Inhalt Der Kurs ist Fortsetzung von Syrisch I (Wintersemester 2015/2016) und dient der Vertiefung durch Lektüre und begleitende Diskussion von Einzelfragen der Grammatik.

Hinweise Anmeldungen im Sekretariat der Bibl. Einleitung, Fr. Grosch-Geisel, Tel. 0931 / 3182251 od.

bettina.grosch-geisel@uni-wuerzburg.de.

Zielgruppe Absolventen des Einführungskurses im WS und alle, die über Grundkenntnisse im Syrischen verfügen.

Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

Vorlesungen

Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105100 Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 127 / Neue Uni Schmitz

Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2016 - 12.07.2016 Raum 227 / Neue Uni Schmitz

Inhalt Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.

Hinweise Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.

Literatur UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8,1.2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMACHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg⁵ 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. ATHANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.

Zielgruppe 01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich,
01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich,
Studierende des Diplomstudiengangs (altes System),
Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System)
Hörer aller Fakultäten

Messias und Monotheismus (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105500 Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 Schmitz

Inhalt **Dieser Kurs setzt sich aus zwei Veranstaltungen zusammen:**

1. „Die sogenannten Messianischen Texte des Alten Testaments“, die immer im Wintersemester angeboten wird und

2. „Gott und Götter: Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes“, die immer im Sommersemester angeboten wird.

Diejenigen, die beide Kurse belegen (wobei die Reihenfolge der Kurse egal ist), erhalten nach dem erfolgreichen Bestehen beider Leistungen einen Abschluss und damit auch dann erst eine Einbuchung im sb@home-System.

Hinweise **NUR: LA Gym 01-BT-GTATE2-1V oder 01-BT-WM-1 (Gym) oder 01-BT-WM-2 (Gym)**

Migration - Flucht - Vertreibung. Biblische Perspektiven auf eine aktuelle Frage. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0107000	Mo 18:15 -	Einzel	25.04.2016 - 25.04.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	09.05.2016 - 09.05.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	06.06.2016 - 06.06.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	20.06.2016 - 20.06.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	04.07.2016 - 04.07.2016		
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	12.04.2016 - 12.04.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	19.04.2016 - 19.04.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	26.04.2016 - 26.04.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	03.05.2016 - 03.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	10.05.2016 - 10.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	24.05.2016 - 24.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	31.05.2016 - 31.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	21.06.2016 - 21.06.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	05.07.2016 - 05.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	12.07.2016 - 12.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz

Hinweise Die Montags-Veranstaltungen finden im Toscana-Saal (Residenz) statt!

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung **Hebräischkenntnisse (von Vorteil)**
Verpflichtende Teilnahme an allen Terminen!

Zielgruppe 01-M16a-2V1: Magister Theologiae;
01-M16a-1V3: Magister Theologiae;
01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym;
01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym;
01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym;
Bachelor
Diplomstudiengang;
Lehramt Gym (alte LPO)

Seminare

Eine Theologie des Alten Testaments. Querschnitte. Textwelten und ihre Konzeptionen in der Hebräischen Bibel (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0107200	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	18.04.2016 - 18.04.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	23.05.2016 - 23.05.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	30.05.2016 - 30.05.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	06.06.2016 - 06.06.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
	Mo 08:15 - 10:00	Einzel	20.06.2016 - 20.06.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	24.06.2016 - 24.06.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	25.06.2016 - 25.06.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz

Hinweise Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt.

Voraussetzung **Die Teilnahme an ALLEN Terminen ist verpflichtend.**

Zielgruppe **Anmeldung über sb@home.**
Mag.Theol. 01-M24-1S1
Lehramt vertieft (altes System)
Lehramt Gymnasium 01-BT-ATHS-1S
Diplom
Bachelor

Alttestamentliches Forschungskolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0108100	- -	-			Schmitz
---------	-----	---	--	--	---------

Hinweise Termin wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzung **Teilnahme nur nach persönlicher Anmeldung.**

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

0110600	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	Lange
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 226 / Neue Uni	03-Gruppe	Blatz
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

Übungen

Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese

Vorlesungen

Neutestamentliche Gottesvorstellungen: Der Galaterbrief (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110000	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Heininger
VL					
Hinweise	Anmeldung über sb@home				

Neutestamentliche Themen: Frauen im frühen Christentum (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110100	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	20.04.2016 - 13.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Heininger
VL					

Seminare

Hauptseminar: Die Gleichnisse Jesu (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0110300	- 09:00 - 17:00	Block	05.04.2016 - 08.04.2016	R 226 / Neue Uni	Heininger
HS					
Hinweise	Persönliche Anmeldung ab sofort im Sekretariat des Lehrstuhls NT, Rm 419 erforderlich (bitte nicht per email). Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Es müssen alle Veranstaltungen besucht werden.				
Voraussetzung	Erfolgreiche Teilnahme am Biblischen Methodenseminar und Griechischkenntnisse.				

Philo von Alexandrien (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0110400	- -	BlockSaSo	04.05.2016 - 07.05.2016		Heininger
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Seminarleiter erforderlich.				
Literatur	O. Kaiser, Philo von Alexandrien. Denkender Glaube - eine Einführung (FRLANT 259), Göttingen 2015. - T. Seland (Hg.), Reading Philo. A Handbook to Philo of Alexandria, Grand Rapids 2014.				
Voraussetzung	Gute Griechischkenntnisse sind erforderlich.				
Zielgruppe	Doktoranden und Studierende, die ihre Zulassungsarbeit/Magisterarbeit im Fach neutestamentliche Exegese schreiben, und/oder ihre Sprachkenntnisse am griechischen Text anwenden und vertiefen wollen.				

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

0110600	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	Lange
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 226 / Neue Uni	03-Gruppe	Blatz
Inhalt	Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.					
Literatur	Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.					

Übungen

Neutestamentliches Griechisch II (4 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100300	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 226 / Neue Uni	Frank
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	R 226 / Neue Uni	Frank

Übung zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Lehramt vertieft und nicht vertieft) (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0110500	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Schöttner
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	Brockmann
Inhalt	In der exemplarischen und an den möglichen Prüfungsthemen orientierten Beschäftigung mit Aspekten des Neuen Testaments sollen die Teilnehmer die Fähigkeit erhalten, die schriftliche Prüfungsaufgabe zu bearbeiten. Im Sommersemester liegt der Schwerpunkt der Übung auf den Themen paulinischer Theologie.					
Hinweise	Das Prüfungskolloquium dient als Ergänzung zur Vorbereitung auf das Examen im Neuen Testament und ist für diejenigen Studierenden ausgerichtet, die ihr vorhandenes Wissen vertiefen möchten. Um für das Kolloquium zugelassen zu werden, ist die Teilnahme an mindestens zwei Vorlesungen bei Prof. Heiningen erforderlich. Für das SS 2016 und WS 2016/17 ist auch die parallele Teilnahme an den Vorlesungen von Prof. Heiningen möglich. Der Nachweis ist zur ersten Sitzung am 14.04.2016 mitzubringen.					
Zielgruppe	Zielgruppe: Alle Studierenden, die beabsichtigen im Neuen Testament das schriftliche Staatsexamen innerhalb der nächsten 1-3 Semester abzulegen.					

Griechische Lektüre: Apocalypsis Mosis (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0110700	Do 13:00 - 14:00	Einzel	21.04.2016 - 21.04.2016	R 226 / Neue Uni	Heiningen
Hinweise	Zeit nach Vereinbarung (einstündig)				
Zielgruppe	Studierende aller Studiengänge.				

Institut für Historische Theologie

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums, christliche Archäologie und Patrologie

Vorlesungen

Christologische Modelle der ersten drei Jahrhunderte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 315 / Neue Uni	Baumann
Inhalt	Die Frage nach Jesus von Nazaret verweist zurück auf das Neue Testament, doch entwerfen schon die ntl. Schriften keine einheitliche Christologie, sondern stellen unterschiedliche Deutungen der Erlösergestalt vor Augen. Die Pluralität der christologischen Modelle entwickelte sich in der frühen Kirche weiter und führte zu heftigen theologischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzungen. Die Vorlesung stellt christologische Modelle der ersten drei Jahrhunderte in ihrer Vielfalt, ihrer Gegensätzlichkeit und ihrem jeweiligen Anliegen vor. Sie will zeigen, welche Fragen und Probleme Theologen der Alten Kirche (auch 'Außenseiter' wie Marcion oder die christlichen Gnostiker) bewegten und welche kulturellen Rahmenbedingungen (jüdisches Erbe, hellenistische Philosophie) Einfluss auf die Auseinandersetzungen nahmen. Gefragt wird auch danach, inwiefern die damaligen Diskussionen und Klarstellungen für die Theologie heute bedeutsam sein können.				
Literatur	K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg u.a. 2. Aufl. 2011. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995. A. Grillmeier, Jesus der Christus im Glauben der Kirche I, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1990. J. Liébaert, Christologie. Von der Apostolischen Zeit bis zum Konzil von Chalcedon (451), in: M. Schmaus und A. Grillmeier, Handbuch der Dogmengeschichte III/1a, Freiburg u.a. 1965. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i> 01-M17-1V1Alt und Neu Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; oder: 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Wahlpflichtbereich: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden. <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-SPAKG-1 Lehramt Gymnasium (Exemplarische Schwerpunkte der AKG) im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" (01-KG-VM-GYM); oder: 01-KG-WM-2 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM); 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):</i> 01-LA-FB-ThTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 2" <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.</p>				

Einführung in die Patrologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120100	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Aufgaben, die Themen und Problemfelder der Patrologie ein; sie vermittelt eine erste Übersicht über die frühchristliche Literatur insgesamt und einige ihrer Schwerpunkte; daneben soll sie die Studierenden mit den wichtigsten Hilfsmitteln der Patrologie vertraut machen. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den neuen Bachelorstudiengängen gehört, kann auch im Freien Bereich der modularisierten Lehramtsstudiengänge und im ASQ-Bereich der Universität eingebracht werden. Die Vorlesung kann auch als Wahlmöglichkeit für das Modul "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2" für Lehramt Gymnasium (2015) unter "Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" eingebracht werden.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home.				
Literatur	B. Altaner und A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 8. Aufl. 1980; J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 1 und 2, Aschaffenburg 1969; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg 1994; A. Hamman und A. Fürst, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Freiburg u.a. 2004; H. Kraft, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991; Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. v. S. Döpp und W. Geerlings, Freiburg u.a. 3. erweit. Aufl. 2002.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M2-1V5 neu (2013) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-M2-5V alt (2009) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-GHT-2 alt (2011) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 2" im "Grundmodul Historische Theologie"; 01-BA-ThSt-GHTh-1V5 Neu (2015) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach „Grundlegung historische Theologie 2“ im Modul „Grundlegung Historische Theologie“;</p> <p><i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-EFPT-1V Lehramt Gs, Ms, Rs, Gy im Freien Bereich <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-FB-ThTh3 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 3" oder: 01-LA-GYM-GAKG-1V4 Als Wahlmöglichkeit „ Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte“ im Modul Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium. <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i> 01-ASQ-KGWPT3 (2 ECTS) Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meißner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M9-1V1 neu Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moraltheologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 (<i>Version 2013</i>); 01-M9-1V alt Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens"; <i>Bachelor Theologische Studien alt (2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009) 4. Semester:</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-RMGs-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte: Augustinus von Hippo (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120300	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung ist einem altkirchlichen Theologen gewidmet, der durch seine ungewöhnliche Biographie, sein immenses Oeuvre und seine Wirkungsgeschichte nahezu alle anderen Kirchenväter (des lateinischen Westens) in den Schatten stellt, der dem Christentum freilich auch so manche Hypothek mit auf den Weg gegeben hat: Augustinus von Hippo. Hier soll eine erste Annäherung an ein schier unerschöpfliches Thema ermöglicht werden.				
Literatur	J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 2, Aschaffenburg 1969, 35-66. P. Brown, Augustinus von Hippo. Erweiterte Neuauflage, München 2000 (dtv). E. Dassmann, Augustinus – Heiliger und Kirchenlehrer, Stuttgart 1993. K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 1980. W. Geerlings, Augustinus, Freiburg 1999. C. Horn, Augustinus, München 1995. C. Mayer (Hg.), Augustinus-Lexikon, Basel u.a. 1986ff. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Bachelor Theologische Studien alt (2009/2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-Gym-GAKG-1V4 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-KGWPTH3-1 Kultur- und gesellschaftliche Perspektive der Theologie 3 01-ASQ-KGWPTH3 Kultur- und gesellschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

Seminare

Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums,

chr. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0120500	Di 18:00 - 20:00	Einzel	19.04.2016 - 19.04.2016	HS 315 / Neue Uni	Baumann
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Dozenten				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i> 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw. 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; (für Verfasser/innen einer Magisterarbeit in diesem Fach); <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach); <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):</i> 01-LA-FB-SSFTh1 oder SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);</p>				

Lateinische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0120600	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	06.05.2016 - 06.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	08.07.2016 - 08.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	07.05.2016 - 07.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	09.07.2016 - 09.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph

Inhalt Ihre Namen sind nicht nur Theologen ein Begriff: Tertullian, Cyprian, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Gregor der Große. Weit weniger populär sind ihre spezifischen Biographien, kirchenpolitischen Leistungen, theologischen Werke und Gedanken. Das Seminar will dieser Wissenslücke abhelfen, indem es die westlichen Kirchenväter und Kirchenlehrer in diversen Facetten beleuchtet, um ihren menschlichen, theologischen und spirituellen Reichtum zu entdecken und ihn auch für die Gegenwart und die eigene christliche Existenz und Identität fruchtbar werden zu lassen.

Hinweise Lateinische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.
Anmeldung über sbhome Max. Teilnehmer 15.

Literatur H. v. Campenhausen, Lateinische Kirchenväter, 5. Aufl., Stuttgart u.a.1983;
E. Dassmann, Ambrosius von Mailand. Leben und Werk. Stuttgart 2004; ders., Kirchengeschichte II/1, 2. Aufl., Stuttgart 1999; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; F. van der Meer, Augustinus der Seelsorger. Leben und Wirken eines Kirchenvaters. Köln 1951. (*weitere Literatur im Seminar*)

Zielgruppe *Magister Theologiae 2009/2011 Alt*
01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS)
01-M23g-1 Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);
Magister Theologie 2013 Neu
01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS);
01-M23b-1V2 oder **01-M23c-1V2** Magister Theologiae im Modul Weiterführung historische Theologie 2 (4 ECTS);
Bachelor Theologische Studien Alt (2011)
01-BATS-TWD 1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS);oder:
01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:
01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:
01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);
Bachelor Theologische Studien Neu (2015)
01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);
01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);
Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):
01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS);
oder:
01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);
01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);
Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):
01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:
01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Auf den Spuren römischer Kaiser in der ältesten Stadt Deutschlands - Exkursion nach Trier (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120700	Mo	17:00 - 20:00	Einzel	25.04.2016 - 25.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	27.04.2016 - 27.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Do	18:15 - 20:15	Einzel	14.04.2016 - 14.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath

Inhalt
Die älteste Stadt Deutschlands, als „Augusta Treverorum“ von Kaiser Augustus im Jahre 17 v. Chr. im Hinterland der strategisch wichtigen Rheingrenze gegründet, soll Ziel der Sommerexkursion vom 27.5. bis 30.5.2016 des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Altertums sein. Denn ab dem 14. Mai hält das Landesmuseum Rheinland-Pfalz im Erzbistum nicht nur mehrere interessante Ausstellungen zu Nero bereit („Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“; „Nero und die Christen“; „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero“), sondern bietet in seinem Untergeschoss selbst eine akustisch und visuell gleichermaßen beeindruckende „Führung in die Unterwelt“ (zum Thema „Jenseitsglaube in der Antike“) an. Daneben soll während der 2 ½ tägigen Studienfahrt v.a. das Trier der (tetrarchischen) Spätantike im Mittelpunkt stehen, das von Konstantin und noch Valentinian I. im letzten Drittel des 4. Jahrhunderts zu einer beeindruckenden Residenzstadt ausgebaut wurde. In Trier selbst sollen folgende Objekte besichtigt werden: Porta Nigra, Kaiser- und Barbarathermen, das Amphitheater, Römerbrücke, Palastaula und Dom. Daneben ist (bei hoffentlich schönem Wetter) eine abendliche Stadtführung zum Thema „Hexenverfolgungen in Trier“ angedacht.

Zudem würde sich ein (Halb-)Tagesausflug zu einer der zahlreichen „Villae Romanae“ in der Region anbieten. Weiterhin ist geplant, einen Abend mit einer gemütlichen Weinprobe zu bereichern. Schließlich besang ja schon Ausonius, der Erzieher des Prinzen Gratian in Trier, in seiner im Jahre 371 auf dem Weg von Mainz nach Trier abgefassten „Mosella“ u.a. die Qualität der Weinberge an den Hängen der Mosel.

Hinweise
Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fahrt werden die Studierenden gebeten, sowohl in Würzburg als auch in Trier (gerne auch zu zweit) ein Referat von überschaubarem Umfang zu halten. Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den Besichtigungsobjekten vor Ort und würden bei der **Vorbesprechung zur Fahrt am 14.4.16 ab 18:15h in der Bibliothek der Alten Kirchengeschichte** (Raum 305 am Sanderring) vereinbart werden. **Eine vorbereitende gemeinsame Sitzung würde am Montag, den 25.04.2016 und Mittwoch, 27.04.2016 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr** abgehalten werden. Abgerundet und **nachbesprochen** werden sollen die Erlebnisse der Trier-Fahrt in angenehmer Atmosphäre am **Freitagabend, den 10.6. ab 18 Uhr**.

Zu den Fahrzeiten und Kosten:

* Hinfahrt: Fr., 27.5.16 um 8:26h ab WÜ Hbf; Ankunft in TR 13:11h.

* Rückfahrt: Mo., 30.5.16 um 16:32h ab TR Hbf; Ankunft in WÜ 21:02h

Die Reisekosten sind (Stand Dezember 2015) durch die Deutsche Bahn noch nicht bekanntgegeben. In der Summe (inkl. der Eintritte) dürften sich (berücksichtigt sind bis jetzt bekannte Zuschüsse) auf ca. 250€ belaufen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt.

Anmeldung über sb@home.

Zielgruppe

Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System);

Magister Theologie alt

01-M23g-1 (Version 2011) *Magister Theologiae* im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);

Magister Theologie (2013) Neu

01-M23b-1V2 oder **01 M23c-1V2** (Version 2013) *Magister Theologiae* im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" (4 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Alt (2011)

01-BATS-TWD 1 (bzw. **TWD 2** oder **TWD 3** oder **TWD 4**) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS); oder:

01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:

01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Neu (2015)

01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):

01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder:

01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);

01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):

01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:

01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Übungen

Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120800	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	11.04.2016 - 30.05.2016	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Giacomin
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 30.05.2016	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Giacomin
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	R 305 / Neue Uni	03-Gruppe	Giacomin
	Mo 11:00 - 12:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 306 / Neue Uni	04-Gruppe	Pfeiff
	Mo 14:00 - 15:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 306 / Neue Uni	05-Gruppe	Pfeiff
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften (Archäologie, Kunstgeschichte)					
Hinweise	Anmeldung über sb@home. Beschränkung auf 10 Teilnehmer/innen bei Frau Giacomin, 15 Teilnehmer bei Herrn Pfeiff. Die Veranstaltungen von Frau Dr. Giacomin sind zweistündige Veranstaltungen. Deshalb verkürzt sich der Zeitraum der Übung. Die Übung am Montag beginnt am 11.04.2016 und endet am 30.05.2016, die Übung am Dienstag beginnt am 12.04.2016 und endet am 31.05.2016.					
Zielgruppe	01-M2-6S alt für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" (01-M2); 01-M2-1Ü1 neu für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM); 01-LA-GymRs-THOM-1Ü4 Methoden der Historischen Theologie Lehramt Realschule und Gymnasium im Modul "Theologische Orientierung und Methoden".					

Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120900	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	14.04.2016 - 07.07.2016	R 305 / Neue Uni	Bußer
Inhalt	Ziel des Tutoriums ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Sprachprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Tutorium wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 14.04.2016, 18:00 Uhr, Zimmer 306 (Theol. Bibliothek). Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie! Anders als bei diesen Sprachkursen können bei dem Tutorium keine ECTS verbucht werden. Anmeldung Online über sb@home				
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).				

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Vorlesungen

Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115004	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	11.04.2016 - 18.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzere“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M11-1V für Magister Theologiae im Modul "Dimensionen und Vollzüge des Glaubens" (01-M11); 01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 4" (01-BABH-4); 01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 5" (01-BABH-5); 01-KG-WM-2V1 für Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (vertieft)				

Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115005	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 18.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.				
Zielgruppe	01-M17-1V Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Schwerpunktstudium im Teilmodul "Historische Theologie 1-1"; 01-BATS-HT2-1 oder 01-BATS-HT1-1 Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 2-1"; 01-KG-SPMNKG-1V Lehramt Gymnasium (Exemplarische Schwerpunkte der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte) im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" (01-KG-VM-GYM) Studierende des Lehramtsstudiums / altes System sowie der Magister- und Bakkalaureusstudiengänge / altes System.				

Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115003	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.	14.04.2016 - 21.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M9-2V für Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens" (01-M9); für BA-Nebenfach im Wahlpflichtmodul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie (01-BABH); Bestandteil von 01-KG-CDHEKKL-1 für alle Lehramter im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY + 01-KG-AM-GH); Hörer/innen aller Fakultäten				

Seminare

Vorstellung von Zulassungsarbeiten, Dissertations- und Habilitationsprojekten (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0115800	wird noch bekannt gegeben	Burkard
Inhalt	Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.	
Hinweise	Blockveranstaltung. Zeit: Nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich.	
Zielgruppe	Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Dissertation/Habilitation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten; Doktoranden der Graduiertenschule (bei einem Thema mit kirchenhistorischem Bezug)	

"Mit demokratischem Auftrag"? Stationen katholischer Erwachsenenbildung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0116600	Do 10:15 - 12:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Der Bildungsbegriff und die Bildungsbemühungen der Aufklärung stellten für Kirche und Katholizismus eine Herausforderung dar, auf die sie reagieren mussten. So lassen sich erste Ansätze, eine katholische Erwachsenenbildung zu begründen, bereits Anfang des 19. Jahrhunderts feststellen. Das Seminar geht den Fragen nach, was Katholiken unter „Bildung“ verstanden, wie sich ihr Bildungsverständnis im Laufe der Zeit entwickelte und wie sich katholische Erwachsenenbildung angesichts der Umbrüche und der gesellschaftlichen Wandlungen des 19. und 20. Jahrhunderts gestaltete.				
Hinweise	Anmeldung per E-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Alfons Benning. Quellentexte Katholischer Erwachsenenbildung. Eine Auswahl, Paderborn 1971. Wilhelm Niggemann, Das Selbstverständnis katholischer Erwachsenenbildung bis 1933 (Beiträge zur Erwachsenenbildung 15), Osnabrück 1967.				
Zielgruppe	Lehramt Gymnasium und Realschule (2009), Wahlpflicht: 01-KG-WPFS-1 Lehramt Gymnasium (2009), Wahlpflicht: 01-KG-WM-1 Lehramt (2009), freier Bereich: 01-KG-ThHT-1 Lehramt Gymnasium und Realschule (2015), Wahlpflicht: 01-LA-GymRs-SHTH Lehramt (2015), fachspezifischer freier Bereich: 01-LA-FsFB-ThHistTh1 Lehramt (2015), fachspezifischer freier Bereich: 01-LA-FsFB-Sem-SpTh1 oder 01-LA-FsFB-Sem-SpTh2 Lehramt, fächerübergreifender freier Bereich: 01-LA-FB-SIFTh1-1 oder 01-LA-FB-SIFTh2-1 ASQ: 01-ASQ-SIFTh1-1 oder 01-ASQ-SIFTh2-1				

Fromme Exzesse. Formen religiöser Ekstase vom späten Mittelalter bis heute (3 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0406151	Do 10:00 - 13:00	wöchentl.	14.04.2016 - 10.07.2016	ÜR 18 / Phil.-Geb.	Burkard/Klein
Inhalt	Gegenstand dieses gemeinsam von Germanisten und Theologen bestrittenen Seminars sind die Darstellung und Bewertung spiritueller, also Normen und mentale Grenzen überschreitender Erfahrungen, wie sie in literarischen und dokumentarischen Texten vom späten Mittelalter bis in die Moderne beschrieben bzw. imaginiert wurden. Welche Formen exzessiver Frömmigkeit begegnen in diesen Texten? In welchen Fällen werden spirituelle Exzesse systematisch mit dem Ziel des Kontrollverlusts erzeugt, und mit welchen Mitteln geschieht das? Welche Haltung nahmen Vertreter der Amtskirche gegenüber solchen frommen Exzessen ein, wann wurden sie toleriert, wann legitimiert und wann eliminiert? Das sind die Leitfragen des Seminars. Sie richten sich einerseits an Texte aus dem Bereich der Mystik – Auszüge aus Marguerite Poretes ‚Spiegel der einfachen Seelen‘, Heinrich Seuses ‚Vita‘ und aus dem ‚Schwesternbuch von Töb‘ –, andererseits an historisch bezeugte Fallbeispiele für exzessive Mentalitäten und Religiosität aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Der dritte Teil des Seminars soll einem Roman gehören, der einen solchen historischen Fall aus der Mitte des 19. Jahrhunderts aufgreift. Mit welchen Mitteln und mit welchen programmatischen Strategien wird hier erzählt? Wie verhält sich der historische Roman zum historischen Fall? Gibt er eine Antwort auf die Frage, was das Faszinosum ekstatischer Frömmigkeit heute, in einer weitgehend säkularen Welt, ausmacht?				
Literatur	Textgrundlage : Ein Reader wird zu Semesterbeginn auf WueCampus bereitgestellt. Ferner ist anzuschaffen: Astrid Fritz. Die Bettelprophetin. Reinbek 2010.				

Übungen

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingens 2011.				
Zielgruppe	Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" (da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!) Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium Historische Theologie (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Mag 13, Wahlpflicht: 01-M23f-1 ASQ: 01-ASQ-ThQH-1 LA, Füg: 01-LA-FB-ThQH-1				

Praktische Arbeit an und mit historischen Quellen des 20. Jahrhunderts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117002	- -	14tägl			Burkard
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, an einem laufenden Forschungsprojekt des Lehrstuhls mitzuarbeiten und dabei Methoden und Arbeitsweisen der historischen Theologie anzuwenden. Die Teilnehmer sollen so einen konkreten Einblick in die die Arbeit des Kirchenhistorikers gewinnen.				
Hinweise	Termin nach persönlicher Absprache mit dem Dozenten (vierzehntägig je 4 Stunden)				
Zielgruppe	01-M23g-1V1 Magister Theologiae; sonstige Interessenten				

Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120800	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	11.04.2016 - 30.05.2016	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Giacomin
	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 30.05.2016	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Giacomin
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	R 305 / Neue Uni	03-Gruppe	Giacomin
	Mo 11:00 - 12:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 306 / Neue Uni	04-Gruppe	Pfeiff
	Mo 14:00 - 15:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 306 / Neue Uni	05-Gruppe	Pfeiff
Inhalt	Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften (Archäologie, Kunstgeschichte)					
Hinweise	Anmeldung über sb@home. Beschränkung auf 10 Teilnehmer/innen bei Frau Giacomin, 15 Teilnehmer bei Herrn Pfeiff. Die Veranstaltungen von Frau Dr. Giacomin sind zweistündige Veranstaltungen. Deshalb verkürzt sich der Zeitraum der Übung. Die Übung am Montag beginnt am 11.04.2016 und endet am 30.05.2016, die Übung am Dienstag beginnt am 12.04.2016 und endet am 31.05.2016.					
Zielgruppe	01-M2-6S alt für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" (01-M2); 01-M2-1Ü1 neu für Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM); 01-LA- GymRs-THOM-1Ü4 Methoden der Historischen Theologie Lehramt Realschule und Gymnasium im Modul "Theologische Orientierung und Methoden".					

Fränkische Kirchengeschichte und Kirchengeschichte der neuesten Zeit

Aktuelle Forschungen zur fränkischen Kirchengeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0134000		wird noch bekannt gegeben			Weiß
Hinweise	Nach Vereinbarung, persönliche Anmeldung erforderlich.				
Zielgruppe	Verfasser von Dissertationen und Abschlussarbeiten (Diplom, Lehramt).				

Vorlesungen

Die Reformation in Franken (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0130000	Mo 17:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2016 -	HS 317 / Neue Uni	Weiß
Zielgruppe	Studierende auf Diplom, Magister und Lehramt, Hörer aller Fakultäten				
	Module: Magister: 01-M23a-2 Lehramt: 01-KG-SPFKG-1, 01-GWS, 01-KG-ThHT-1				

Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0131000	Mo	16:00 - 17:00	wöchentl.	18.04.2016 -	HS 317 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesangeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.					
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.					
Zielgruppe	HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudiengangs, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg.					
	Module: 01-M2-4V 01-BATS-GHT1 01-KG-LWO-1					

Seminare

Julius Echter von Mespelbrunn - Lichtgestalt im Zwielficht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0132000	Mi	18:00 - 19:30	Einzel	06.04.2016 - 06.04.2016	R 306 / Neue Uni	Weiß
	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	23.04.2016 - 23.04.2016	R 306 / Neue Uni	
	-	09:00 - 18:00	Block	07.04.2016 - 08.04.2016		
Zielgruppe	Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt					
	Module: Magister: 01-M24-2 Bachelor: 01-BATS-TWD Lehramt Realschule: 01-KG-WPFS-1 Lehramt Gymnasium: 01-KG-WM-1 LA Freier Bereich, alle Schularten: 01-KG-ThHT-1					

Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie

Vorlesungen

Einführung in das Orthodoxe Kirchenrecht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0125000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Im heutigen Europa, aber auch in Deutschland, spielen die orthodoxen Kirchen eine zunehmend wichtige Rolle unter den christlichen Kirchen. Dabei erweist sich das Kirchenrecht als eine wichtige Schnittstelle für Fragen des Selbstverständnisses, der kirchlichen Praxis und der Ökumene. Das für Pfingsten 2016 geplante gesamtorthodoxe Konzil wird mit Spannung erwartet. Die vorliegende Vorlesung führt in die Struktur und Verfassung der orthodoxen Kirche ein. Behandelt werden auch aktuelle Fragen des Sakramentenrechts, wie Scheidung und Wiederheirat und die Anerkennung von Sakramenten anderer Kirchen.					
Zielgruppe	Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System); 01-M23a-1V Alt und Neu für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit"; 01-BATS-OST-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Schwerpunktstudium oder Wahlpflichtbereich im Teilmodul Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie; 01-KG-EFKKÖK-1 Lehramt alle / Freier Bereich					

Institut für Systematische Theologie

Lehrstuhl für Dogmatik

Vorlesungen

Grundfragen der Dogmatik II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145000 Mi 08:00 - 10:00 wöchentl. 13.04.2016 - 20.07.2016 HS 318 / Neue Uni Klug

Inhalt Die Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik II“ bietet im Basismodul der modularisierten Lehramtsstudiengänge eine prüfungsorientierte Einführung in die Traktate Schöpfungstheologie und Sakramentenlehre. Die Vorlesung beginnt mit der Schöpfungstheologie, innerhalb derer dargelegt wird, wie die Schöpfungserzählungen der Bibel in moderner Exegese gedeutet werden. Von daher kann gefragt werden, welche Berührungspunkte es heute zwischen einer zeitgemäßen Schöpfungstheologie und naturwissenschaftlichen Erkenntnissen gibt. In einem zweiten Teil wird der Frage nachgegangen, wie Symbole der Schöpfung in christlicher Perspektive als sakramentale Zeichen des Heils zu verstehen sind. Dazu ist zunächst der Blick auf das Leben und Sterben Jesu zu richten, um dann die Aussagen der Tradition zu bedenken. Auf diese Weise soll verdeutlicht werden, wie in sakramentalen Akten der Kirche Gottes Gegenwart und Heilsfülle als real gegenwärtig geglaubt werden können.

Literatur Zur Schöpfungslehre:

A. Ganoczy, Schöpfungslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 1, Paderborn u. a. 1995, 363-495; M. Kehl, Und Gott sah, dass es gut war – eine Theologie der Schöpfung, Freiburg i. Br. 2006; G. Langemeyer, Die theologische Anthropologie, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 1, Paderborn u. a. 1995, 497-622; Chr. Link, Schöpfung. Ein theologischer Entwurf im Gegenüber von Naturwissenschaft und Ökologie, Neukirchen-Vluyn 2012; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 105-154 (Theol. Anthropologie); 155-223 (Schöpfungslehre); D. Sattler/Th. Schneider, Schöpfungslehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 1, Düsseldorf 1992, 120-238.

Zur Sakramentenlehre:

G. Koch, Sakramentenlehre – Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hrsg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; F.-J. Nocke, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hrsg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225.

Zielgruppe 01-ST-GFDG2-1V Lehramt vertieft und nicht vertieft modularisiert
01-LA-GDogm

Dogmatische Pflichtvorlesung: Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145100 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 11.04.2016 - 16.07.2016 HS 127 / Neue Uni Meuffels

Inhalt Wie selbstverständlich sagen wir, dass Theologie die verantwortete Rede von Gott sei, und in der Tat ist Gott das einende Thema aller theologischen Traktate. Gott als das zentrierende Wort jeder Theologie ist aber zugleich das beladenste aller Menschenworte, wie M. Buber einmal feststellte. Von daher ergibt sich die fundamentale Frage: Wer ist das eigentlich: Gott? Die Antwort auf diese Frage kann christlicherseits nur von der Menschlichkeit Gottes her versucht werden, da Gott sich den Menschen seit jeher, zunächst aber in Jesus Christus sowie im Wirken des Heiligen Geistes, als der Fürsorgende, ja als die Liebe geoffenbart und mitgeteilt hat.

Zum Inhalt: 1. zunächst ist die Gottesrede biblisch in der Selbstoffenbarung Gottes zu fundieren; 2. im Anschluss daran sind die Versuche der Tradition zu sichten, mit denen das Lehramt und die Theologie der verschiedenen Jahrhunderte Gott angemessen auszusagen unternommen haben; 3. schließlich ist zu reflektieren, wie eine heutige Gottesrede auszusehen hat, damit einerseits Gottes Göttlichkeit uneingeschränkt als Geheimnis trinitarischer Liebe gewahrt bleibt, andererseits die Fragen und Sehnsüchte des heutigen Zeitgenossen so aufgenommen werden, dass zwischen Leben und Gottesglaube keine Kluft aufreißt.

Literatur H. U. von Balthasar, Theodramatik II-IV, Einsiedeln 1978-1982; W. Breuning, Gotteslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. I, hg. v. W. Beinert, Paderborn u. a. 1995, 199-362; Gotteslehre I u. II, bearb. v. H. Vorgrimler (TxT.D 2,1 u. 2,2), Graz u. a. 1989; G. Greshake, Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg u. a. 1997; E. Jüngel, Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, Tübingen² 1977; W. Kasper, Der Gott Jesu Christi, Mainz 1982; J.L. Marion, Gott ohne Sein, Paderborn 2013; O. Meuffels, Gott erfahren. Theologisch-philosophische Bausteine zur Gotteslehre, Tübingen 2006; J. Moltmann, Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980; G.L. Müller, Katholische Dogmatik, Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg u.a. 1995; W. Pannenberg, Systematische Theologie I, Göttingen 1988; H.-J. Sander, Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006; D. Sattler/Th. Schneider, Gotteslehre, in: Handbuch der Dogmatik. Bd. 1, hg. v. Th. Schneider, Düsseldorf 1992, 51-119; G. Wenz, Gott, Implizite Voraussetzungen christlicher Theologie (Studium Systematische Theologie 4), Göttingen 2007; J. Werbick, Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg/Basel/Wien 2007.

Zielgruppe 01-M7-3 / 01-M7-1V3 Magister Theologiae
BA-Theologische Studien

Dogmatische Pflichtvorlesung: Sakramentenlehre (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145200 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 127 / Neue Uni Meuffels
 Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 HS 318 / Neue Uni

Inhalt Die Sakramentenlehre leistet eine kommunikationstheoretische Grundlegung des Sakramentenbegriffs und entfaltet in anthropologischer, christologischer und ekklesiologischer Hinsicht die sakramentalen Vollzüge der Kirche, insbesondere in Taufe, Firmung und Eucharistie. Ferner gibt sie einen Überblick über die Entwicklung des Sakramentenverständnisses in der Lehrtradition der Kirche und entfaltet systematisch Grundthemen einer verantwortlichen Sakramententheologie in der Gegenwart.

Literatur *L. Boff*, Kleine Sakramentenlehre, Düsseldorf 1995; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004; *R. Ammicht-Quinn/St. Spindel (Hrsg.)*, Kraftfelder. Sakramente in der Lebenswirklichkeit von Frauen, Regensburg 1998; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004, *F. Courth*, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 1-74; *Faber Eva-Maria*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, B. *Kleinschwärzer-Meister*, Gnade im Zeichen. Katholische Perspektiven zur allgemeinen Sakramentenlehre in ökumenischer Verständigung auf der Grundlage der Theologie Karl Rahners (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 26), Münster 2001; *G. Koch*, Sakramentenlehre - Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; *ders.*, Sakramente - Hilfen zum Leben (Topos plus 380), Regensburg 2001; *L. Lies*, Sakramententheologie. Eine personale Sicht, Graz/Wien/Köln 1990, 11-281; *H. O. Meuffels*, Kommunikative Sakramententheologie, Freiburg/Basel/Wien 1995; *G. L. Müller*, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; *F.-J. Nocke*, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225; *Eva-Maria Faber*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, *L. Lies*, Die Sakramente der Kirche, Innsbruck 2004, *Wolfgang W. Müller*, Gnade in Welt: Eine symboltheologische Sakramentenskizze, Bd. 2, Münster 2002, *D. Sattler/G. Wenz (Hrsg.)*, Sakramente ökumenisch feiern, Mainz 2005, *Th. Schneider*, Zeichen der Nähe. Grundriss der Sakramententheologie, Mainz 1998; *W. Simonis*, Lebenszeichen der Kirche, Sakramentenlehre, Düsseldorf 2006, *Hansjürgen Verweyen*, Warum Sakramente?, Regensburg 2001.

Zielgruppe M18-1/M18-1V1
 Magister Theologie

Dogmatische Pflichtvorlesung: Eschatologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145600 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 127 / Neue Uni Meuffels
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 HS 318 / Neue Uni

Inhalt Nach herkömmlichem Verständnis hat die Eschatologie als "Lehre von den Letzten Dingen" einerseits die Ereignisse des einzelnen Menschen in bzw. nach seinem Tod zu bedenken (personale Eschatologie), andererseits aber auch das Ende der Weltgeschichte im Ganzen in den Blick zu nehmen (geschichtliche Eschatologie). Seit dem II. Vatikanischen Konzil mit seiner Hinwendung zur Welt ist aber noch ein weiterer Kontext der Eschatologie hinzugekommen: die kosmische Dimension der erhofften Vollendung durch Gott. Eine solchermaßen dreifach ausgerichtete Eschatologie ist aber nicht nur um "Letzte Dinge" bemüht, sondern es geht zugleich um die Frage, wie die erhoffte personale, geschichtliche und kosmische Vollendung als Perspektive christlicher Hoffnung zu einer Neuschöpfung aller Dinge führt, die bereits im Hier und Jetzt anhebt, da uns der Grund unserer Hoffnung, Jesus Christus, längst gegeben ist. Es wird deshalb eine Eschatologie erarbeitet, welche die schon jetzt wirksame Hoffnung aufgrund der ihr verheißenen endgültigen Zukunft von Geschichte und Schöpfung im Reich Gottes begründet.

Arbeitsweise: Vorlesung mit Overheadprojektor (Folientexte) sowie Möglichkeit zur Diskussion. Gliederung, Literaturverzeichnis, Materialsammlung (Quellentexte) u. wichtige inhaltliche Zusammenfassungen werden zur Verfügung gestellt.

Hinweise Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

Literatur *H. U. v. Balthasar*, Theodramatik IV. Das Endspiel, Einsiedeln 1983; Eschatologie I (TzT.D 10/1) und Eschatologie II (TzT.D 10/2), bearb. von G. Bachl, Graz/Wien/Köln 1999; *J. Brantschen*, Leben vor und nach dem Tod. Die Hoffnung der Christen (Topos plus 326), Mainz 2000; *M. Ebner* (Hrsg.), Der Himmel, Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh 20), Neukirchen-Vluyn 2006; *G. Greshake*, Naherwartung, Auferstehung, Unsterblichkeit. Untersuchungen zur christlichen Eschatologie (QD 71), Freiburg⁵ 1986; *G. Greshake/J. Kremer*, Resurrectio mortuorum. Zum theologischen Verständnis der leiblichen Auferstehung, Darmstadt 1986; *D. Haltrup*, Eschatologie, Paderborn 1992; *Th. Herkert/M. Remenyi* (Hrsg.), Zu den letzten Dingen. Neue Perspektiven der Eschatologie, Darmstadt 2009; *M. Kehl*, Eschatologie. Würzburg, 1986; *M. Kehl*, Und was kommt nach dem Ende? Von Weltuntergang und Vollendung, Wiedergeburt und Auferstehung, Freiburg 1999; *O. Meuffels*, Ein eschatologisches Triptychon. Das Leben angesichts des Todes in christlicher Hoffnung (RPT 64); *J. Moltmann*, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995; *J. Ratzinger*, Eschatologie – Tod und ewiges Leben (KKD 9), Regensburg² 1978; *O. Reinke*, Ewigkeit? Klärungsversuche aus Natur- und Geisteswissenschaften, Göttingen 2004; *G. Sauter*, Einführung in die Eschatologie, Darmstadt 1995; *S. Schreiber/S. Simonis* (Hrsg.), Das Jenseits. Perspektiven christlicher Theologie, Darmstadt 2003; *W. Sommer*, Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zur Apokalyptik und Eschatologie (TA 2), Stuttgart 1997; *J. Valentin*, Eschatologie (GGD 11). Paderborn 2013; *J. Wohlmuth*, Mysterium der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischem Denken der Gegenwart, Paderborn ua. 2005.

Zielgruppe M18-2V / M18-1V2 Eschatologie
 Magister ab 10. Semester
 ST-EKES-1 ab 8. Semester

Seminare

Von der Offenbarung zum Dogma – Aspekte der Lehrentfaltung der katholischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147400	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 130 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Was bedeutet ‚unfehlbar‘ oder ‚irrtumslos‘? Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Dogmenbildung thematisiert und auf der Basis aktueller Philosophie gegengelesen werden. Schwerpunkte der dogmengeschichtlichen Analyse werden die Offenbarung, die altkirchlichen Konzilien, deren Rezeption und die offenbarungstheologischen Aussagen des Zweiten Vatikanums. Für die philosophische Perspektivweiterung werden Agamben, Žizek, Eco, Badiou und Gadamer herangezogen.				
Literatur	Agamben, Giorgio: Das Sakrament der Sprache. Eine Archäologie des Eides (Homo sacer; II. 3) (es; 2606). Aus dem Italienischen von Stefanie Günthner. Berlin 2008. Badiou, Alain: Das Sein und das Ereignis. Aus dem Französischen von Gernot Kamecke (transpositionen; 9). Berlin 2005. Dallmayr, Horst: Die grossen vier Konzilien. Niceaea, Konstantinopel, Ephesus, Chalcedon. München 1961. Eco, Umberto: Die Grenzen der Interpretation. München/Wien 1992. Kasper, Walter: Dogma unter dem Wort Gottes. Mainz 1965. Kehl, Medard: Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Dettelbach 42009. Žizek, Slavoj: Die Tücke des Subjekts. Aus dem Englischen übersetzt von Eva Gilma, Andreas Hofbauer, Hans Hildebrandt und Anne von der Heiden. Frankfurt a. M. 2001. Gadamer, Hans-Georg: Hermeneutik I. Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik (Gesammelte Werke; 1). Tübingen 61990.				
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV				

Oberseminar (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0147500	- - -				Meuffels
Hinweise	1-stündig, Wochenendseminare.				
Zielgruppe	Für Doktoranden, Habilitanden sowie ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet.				

Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147600	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 130 / Neue Uni	
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	01.07.2016 - 01.07.2016	R 130 / Neue Uni	
Inhalt	Die Würzburger Synode – Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils? Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, kurz „Würzburger Synode“ genannt, endete vor etwas mehr als 40 Jahren, im Spätherbst 1975. In acht Sitzungsperioden hatte sie von Januar 1971 bis November 1975 getagt und dabei 18 Beschlüsse und 6 Arbeitspapiere vorgelegt. Die Synode sah ihren wesentlichen Auftrag darin, die Inhalte des Konzils in die westdeutsche Pastoral zu übersetzen. Das Hauptseminar will auszugsweise eine Relecture der damaligen Beschlüsse vornehmen und die theologischen und pastoralen Inhalte der Würzburger Synode in den Fokus nehmen. Ist mit der Synode eine Rezeption des II. Vatikanums gelungen? Welche theologischen Themen wurden transportiert? Was ist vom gewünschten „Frühling für die Kirche“ geblieben? Welche Impulse gelten bis heute?				
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV				

Übungen

Lektüre-Übung zur Eschatologie 01-ST-EKES-1 (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0146200	Di 12:00 - 13:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 315 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Übung behandelt anhand von Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte das im jeweiligen Semester nicht durch die Vorlesung abgedeckte Thema. Dabei leitet sie die Teilnehmer zum Selbststudium. Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.				
Zielgruppe	ST-EKES-1Ü Lehramt vertieft 7. Semester				

Vorbereitungskurs auf das mündliche Staatsexamen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0146300	Di 16:00 - 17:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 129 / Neue Uni	Schultes
Inhalt	Der Kurs klärt offene Fragen, die in der Vorbereitung auf das mündliche Staatsexamen für die Traktate Gotteslehre, Christologie, Schöpfungslehre und Sakramentenlehre angefallen sind. Ebenso wird eine Vorbereitung auf das Prüfungsgespräch gegeben, indem exemplarische Fragen in Plenum diskutiert und Antworten darauf hinsichtlich ihrer Argumentationsstruktur, Stichhaltigkeit und Gültigkeit analysiert werden.				
Zielgruppe	Alle Lehramtskandidaten (Zwischenprüfung und Staatsexamen) sowie alle Interessierten zur Vertiefung des Vorlesungsstoffs.				

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

Vorlesungen

Einführung in die Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2016 - 15.07.2016	Raum 107 / P 4	Kraschl
Inhalt	Einführung in Grundinhalte der Fundamentaltheologie					
Literatur	Wolfgang Klausnitzer, Grundkurs Katholische Theologie. Geschichte - Disziplinen - Biographie, Innsbruck 2002.					
Zielgruppe	Magister/Magistra theologiae, BA Theologische Studien (01-M3-2V), interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten					

Die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140100	Di	15:00 - 17:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016		Koziel
	Di	15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016		
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Begriff der Religion, die Geschichte des Traktates "Theologie der Religionen", die Erklärung "Nostra Aetate" und die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen.					
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit dem ersten Teil der Vorlesung "Theologie der Religionen" und findet im Hörsaal 317 statt.					
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer- und -lehrerinnen, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1/01-ST-GRWG-1) Interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten					

Theologie der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140150	Di	15:00 - 17:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 317 / Neue Uni	
	Di	15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Koziel
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundthemen der christlichen Theologie der Religionen. Sie behandelt den Begriff, die Aufgaben und die Hauptparadigmen der „Theologie der Religionen“, den Begriff der Religion, den Wahrheitsanspruch der Religionen, die Erklärung „Nostra Aetate“ und die Zentralität des Christusereignisses in Bezug auf den Heilsanspruch der nichtchristlichen Religionen.					
Hinweise	Der erste Teil der Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Gottrede der nichtchristlichen Weltreligionen.					
Literatur	Zum Einstieg: C. Danz, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005; J. Dupuis, Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus, Tyrolia-Verlag (STS 38), Innsbruck-Wien 2010; K. Kaluza, Ein Mittler und viele Vermittlungen. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die christliche Theologie der Religionen, Peter Lang (BTS 36), Frankfurt a. M. 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Magister (modularisiert) (01-M14-2), BA Theologische Studien (01-M14-2V)					

Die Gottesfrage vor der Herausforderung der Gegenwart (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140200	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016		
	Di	15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016		Koziel
Inhalt	Die Vorlesung ist Bestandteil des fundamentaltheologischen Zyklus für Magister- und Lehramtstudierende.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Hörsaal 317 statt.					
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Magister (01-M7-4); Bachelor Theologische Studien; LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1; 01-ST-GRWG-1)					

Seminare

Repetitorium zur Prüfung in Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140500	Do	11:00 - 12:45	wöchentl.	21.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Pechmann
Inhalt	Die Übung will Lehramtstudierenden für Gymnasium wichtige prüfungsrelevante Stoffinhalte der Fundamentaltheologie näher bringen und damit einen Beitrag zur individuellen Prüfungsvorbereitung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen leisten. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von Beiträgen (z.B. Referate). Ausgewählte Prüfungsfragen werden exemplarisch behandelt.					
Hinweise	Für diesen Kurs gibt es keine ECTS-Punkte.					
Literatur	Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.					
Zielgruppe	Lehramtstudiengang für Grund-, Mittel- und Realschule					

Lektüre wichtiger fundamentaltheologischer Texte (3 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140520	Do	08:30 - 10:45	wöchentl.	21.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Pechmann
Hinweise	Voraussetzung für den Besuch der Übung ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die intensive Vorbereitung der behandelten Texte.					
Literatur	Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.					
Zielgruppe	Lehramtstudierende und Interessierte					

Über die Gegenwart Gottes – De praesentia dei. Fundamentaltheologische Lektüre eines augustinischen Werkbriefes

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140600	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Wo ist Gott? In welcher Weise ist er in seiner Schöpfung gegenwärtig? Verdichtet sich seine Präsenz in bestimmten Menschen? Was ist das Besondere der Gegenwart Gottes in Jesus Christus? Lässt uns unser Verstand oder unser Herz Gottes Nähe erfahren? Ausgehend von wenigen biblischen Versen, entwirft Augustinus (354-430) in seinem umfangreichen Werkbrief <i>Epistula</i> 187 Grundlinien einer umfassenden Theologie der ‚Gegenwart Gottes‘. Dabei berührt der Bischof von Hippo nicht nur exegetische und dogmatische, sondern auch ‚fundamentaltheologische‘ Fragen, die in der Lektüre des Textes in deutscher Übersetzung herausgearbeitet und im Kontext gegenwärtiger Diskurse diskutiert werden sollen.					
Hinweise	Scheinanforderung: Leitung einer Seminarsitzung sowie Seminararbeit alle Studiengänge, Interessierte.					
Literatur	Lektüregrundlage: <i>Augustinus. Über Schau und Gegenwart des unsichtbaren Gotte</i> s. Texte mit Einführung und Übersetzung von Erich Naab, Stuttgart/Bad Cannstatt 1998					

Repetitorium zur Prüfung in Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140700	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	In der Übung werden wichtige und komplexe fundamentaltheologische Themen im Hinblick auf Examina (gymnasiales Lehramt; Magister) vertieft. Besondere Berücksichtigung finden Gottesbeweise und Religionskritik, die Theodizee, der Dialog der Religionen, Nostra Aetate, die Prinzipien von Judentum, Christentum und Islam. Die Themen werden auch im Hinblick auf ihre Umsetzung im Religionsunterricht geboten, aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.					
Hinweise	Da sich die Übung als Prüfungsvorbereitung versteht, können ECTS Punkte hier nicht erworben werden.					
Literatur	Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Lehramtstudienganges für Gymnasien sowie an Interessenten und Interessentinnen des Magisterstudienganges.					

Interreligiöser Dialog vom Mittelalter bis zu Nostra Aetate (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0140710	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Ein gelingendes Miteinander der Religionen ist möglich, setzt aber dreierlei voraus: die Kenntnis der eigenen Traditionen, gute Kenntnis der jeweils anderen Religion und den Willen, miteinander vernünftig zu reden. Im Seminar soll der Schwerpunkt auf das schon seit Jahrhunderten betriebene christlich-islamische Gespräch gelegt werden, das Judentum wird aber auch Berücksichtigung finden. Die Grundzüge von Christentum, Islam und Judentum werden dabei geklärt. Niedergeschlagen hat sich das Gespräch in Dialogen, Kunstwerken und in theologischen Abhandlungen, aber auch in Diskurs-Bemühungen jüngerer Zeit, die im Seminar in den Blick genommen werden.					
Hinweise	alle Studiengänge, Interessierte, max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.					
Literatur	Hinweise zu Literatur werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.					

Michel de Certeau: Glauben in den kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140900	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Michel de Certeau (1925-1986) fasziniert als vagabundierender Grenzgänger. Er war Theologe, Jesuit und Mystik-Forscher, schrieb aber auch mit „Kunst des Handelns“ einen Grundlagentext der heutigen Kulturwissenschaften. Mit großem Gespür für die Verletzlichkeit von Orten beschrieb er jenes World Trade-Center, dessen Zerstörung 2001 globale Politiken der Sicherheit hervorrief. Papst Franziskus zählt Certeau zu seinen Lieblingsautoren. Theologisch erarbeitet Certeau eine Alternative zum Antimodernismus, der die Kirche zu einer Art Hochsicherheitstrakt ausbaut. Deswegen verortet er seine Texte an der Schnittstelle von säkularen Verwundbarkeiten und theologischen Sicherungsdiskursen. Notwendig sei ein Glauben, der sich verletzlich macht, indem er gezielt in die kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart hineingeht. Mit der Lektüre zentraler Texte stellt das Seminar den Beitrag zur Debatte, den Certeau für einen heutigen Glauben in den Herausforderungen der Gegenwart leisten kann.					
Hinweise	Seminar mit Vorlesungsanteilen, Referaten und Diskussionen Blockveranstaltung: 15. April, 16. April, 20. Mai, 21. Mai – Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de oder im Sekretariat Fundamentaltheologie, auch bitte online in Sb-home. Danke					
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Certeau, Michel de 2009: GlaubensSchwachheit. Kohlhammer (ReligionsKulturen 2) • Ders. 2010: Mystische Fabel. 16. bis 17. Jahrhundert. Suhrkamp • Ders. 2014: Kunst des Handelns. Merve • Keul, Hildegund 2015: Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht. Christliche Perspektiven im Vulnerabilitätsdiskurs. In: Herder Korrespondenz Heft 12, 2015, 647-651 • Füssel, Marian 2016: Zur Aktualität von Michel de Certeau: Einleitung in sein Werk (Aktuelle und klassische Sozial- und Kulturwissenschaftler innen. Springer VS 					
Kurzkommentar	Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-VM-Gym), RS, GS, HS Bachelor Theologische Studien Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.					

Vorlesungen

Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2016 - 12.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moralthologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaft Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen. ALLE 50 GWS-Plätze für das Sommersemester 2016 sind bereits vergeben.					
Literatur	Literatur: Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros entgiften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. - Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.					

Theologische Fundamentelethik - Weiterführung (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung/Seminar

0135100	Mo	09:30 - 12:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 321 / P 4	Ernst
Inhalt	In der Vertiefung werden zentrale Themen der Vorlesung "Grundlagen theologischer Fundamentelethik" (WS 14/15) aufgegriffen und eingehender bedacht. Im Mittelpunkt stehen dabei Ansätze zur Begründung moralischer Normen sowie die Frage nach der (Willens-) Freiheit des Menschen sowie die Themen Schuld und Spiritualität.					
Literatur	Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009.					

Seminare

Sind wir frei? Positionen zur Willensfreiheit von der Antike bis zur Gegenwart (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0135200	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 13.07.2016	Raum 321 / P 4	Brandecker
Inhalt	Die Frage, ob der Mensch einen freien Willen besitzt und damit für seine Entscheidungen und Handlungen auch verantwortlich ist, zählt zu den ältesten und strittigsten Fragen der Philosophie und stellt einen zentralen Gegenstand ethischer bzw. moraltheologischer Reflexion dar. Das Seminar möchte mit den Positionen und Argumenten wichtiger Denker aus Geschichte und Gegenwart vertraut machen, auf die auch in aktuellen Debatten um die Willensfreiheit immer wieder Bezug genommen wird.					
Literatur	- Uwe an der Heiden / Helmut Schneider (Hg.), Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der großen Philosophen, Stuttgart 2007. - Geert Keil, Willensfreiheit und Determinismus, Stuttgart 2009. - Christian Geyer (Hg.), Hirnforschung und Willensfreiheit. Zur Deutung der neuesten Experimente, Frankfurt a. M. 2013.					
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2)					

Ausgewählte Texte zur Ethik Immanuel Kants (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0135300	Fr	14:30 - 17:30	14tägl	15.04.2016 - 08.07.2016	Bibliothek / P 4	Ernst
Inhalt	Die Ethik Immanuel Kants gehört bis heute zu den maßgeblichen und einflussreichen Ansätzen philosophischer Ethik. Allgemein bekannt ist sein Grundprinzip des kategorischen Imperativs und sein als Pflichtethik zu charakterisierender Ansatz. Im Seminar sollen zentrale Texte aus den verschiedenen Schriften Kants zur Ethik in gemeinsamer Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist es, ein Grundverständnis der Ethik Kants zu erreichen, aus dem heraus alle wichtigen Begriffe dieses ethischen Ansatzes eingeordnet und verstanden werden können. Das Seminar ist offen für die Studierenden aller Studiengänge.					
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24-3S1) Lehramt freier Bereich (01-ET-SEFRU-1) Bachelor Theologische Studien (01-BATS-TWD1/2/3; 01-BATS-MO-1; 01-BATS-SPS1-2; 01-BATS-SPS2) Doktoranden					

Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135500	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Clement
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	
Inhalt	„Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.					
Hinweise	Dieses Seminar wird in zwei Gruppen durchgeführt: Gruppe 1 (Di 8-10h) steht für Studierende der Lehramtsstudiengänge offen, Gruppe 2 (Di 14-16h) richtet sich an Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge.					
Literatur	Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ägidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.					
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien Gruppe 1 (von 8-10h) ist GWS geeignet, hat aber eine beschränkte Anzahl an GWS-Plätzen. Zusätzlich zur Anmeldung über sb@home schreiben Sie bitte daher eine Mail an i.goebel@uni-wuerzburg.de, um sich einen GWS-Platz zu sichern. Besten Dank!					

Ethische Fragen der Organspende (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135700	Fr 14:00 - 15:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	Raum 107 / P 4	Brandecker	
	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	20.05.2016 - 20.05.2016	Raum 107 / P 4		
	Sa 09:00 - 14:00	Einzel	21.05.2016 - 21.05.2016	Raum 107 / P 4		
Inhalt	Obwohl die Verpflanzung gespendeter menschlicher Organe in Deutschland seit 1997 gesetzlich geregelt und mittlerweile fast schon zu einem medizinischen Routineeingriff geworden ist, stellen sich im Kontext der Transplantationsmedizin nach wie vor (bzw. wieder) zahlreiche ethische Fragen: Ab wann ist der Mensch tot (und damit eine Entnahme lebenswichtiger Organe möglich)? Nach welchen Kriterien sind die (knappen) gespendeten Organe zu verteilen? Gibt es eine moralische Pflicht zur Organspende? Das Seminar möchte in die wichtigsten ethischen Fragen der Organspende einführen und dabei auch über die einschlägigen medizinischen, rechtlichen und organisatorischen Aspekte der Organtransplantation informieren					
Literatur	- Jan P. Beckmann u. a. (Hg.), Organtransplantation - medizinische, rechtliche und ethische Aspekte, Freiburg i. Br. - München 2012. - Heribert Niederschlag (Hg.), Wann ist der Mensch tot? Diskussion um Hirntod, Herztod und Ganztod, Ostfildern 2013. - Konrad Hilpert / Jochen Sautermeister (Hg.), Organspende - Herausforderung für den Lebensschutz, Freiburg i. Br. u. a. 2014.					
Zielgruppe	Magister theologiae					

Kolloquien

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0135400	Fr 14:30 - 17:30	14tägl	22.04.2016 - 08.07.2016	Bibliothek / P 4	Ernst
---------	------------------	--------	-------------------------	------------------	-------

Kolloquium zur Examensvorbereitung (2 SWS)

Veranstaltungsart: Kolloquium

0135800	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Janotta	
Hinweise	Die Veranstaltung bietet all jenen, die im bzw. nach dem WS 15/16 ein Examen in Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft ablegen, die Möglichkeit, den diesbezüglichen Prüfungsstoff aufzubereiten und offene Fragen zu klären. Es werden Prüfungsfragen der letzten Semester besprochen. Ein wichtiges Thema wird daneben die maßgebliche Literatur zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sein.				
Zielgruppe	insbesondere Lehramtsstudierende vertieft und nicht vertieft				

Professur für Philosophie

Vorlesungen

Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194130 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 11.04.2016 - 11.07.2016 Raum 302 / P 4 Kraschl
Inhalt In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.
Literatur Als Begleitlektüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.
Zielgruppe Magister: **01-M5-1V3** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

Philosophische Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194170 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 107 / P 4 Schröder
Zielgruppe Magister: **01-M7-1V5** (Stud.ord. 2013 - *Gotteslehre*)
01-M23e (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)
Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)
01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)
01-BA-ThSt-SQ-ThID (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)
Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

Philosophische Hermeneutik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194180 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 107 / P 4 Schröder
Zielgruppe Magister: **01-M14-1** (Stud.ord. 2013 - *Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen*)
01-M23e (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)
Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)
01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)
01-BA-ThSt-SQ-ThID (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)
Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

Seminare

Kant: Kritik der Urteilskraft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0194190 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 320 / P 4 Schröder
Zielgruppe Magister: **01-M24-3** (Stud.ord. 2013 - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)
Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)
01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)
01-BATS-TWD1-1 bis 3-1 (Stud.ord. 2009/2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs*)

Übungen

Grundfragen der praktischen Philosophie am Bsp. von Aristoteles' "Nikomachische Ethik" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0194140 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 107 / P 4 Schröder
Zielgruppe Magister: **01-M5-1Ü1** (Stud.ord. 2013 - *Einführung in die Philosophie*)

Institut für Praktische Theologie

Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaft

Vorlesungen

Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170005 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 Becka
 Zielgruppe Lehramt: **01-ET-CHVW-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt)
01-LA-FB-KGWPTH1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-LA-FB-KGWPTH2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
01-GWS1-1 oder **01-GWS2-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)
01-LA-GWS-RKG1-1V (*Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1)
01-LA-GWS-RKG2-1V (*Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 2)
 Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und
 Wahlpflichtbereich
01-BA-ThSt-WPF-CSW (*Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)
01-ASQ-KGWPTH1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-ASQ-KGWPTH2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 321 / P 4 Becka
 Inhalt Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.
 Hinweise WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.
 Zielgruppe Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und
 Wahlpflichtbereich
01-BA-ThSt-WPF-CSW (*Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)
01-ASQ-KGWPTH1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-ASQ-KGWPTH2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
 Magister: **01-M13-3V** (*Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)
01-M13-1V3 (*Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)
 Lehramt: **01-LA-FB-KGWPTH1** (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-LA-FB-KGWPTH2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Seminare

Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170205 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 107 / P 4 Becka
 Inhalt Einige Monate nach der UN-Klimakonferenz in Paris stellt sich die Frage, was vom "Wunder von Paris" geblieben ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Weltklimaverhandlung und stellt sie in einen breiteren Diskussionskontext. So sollen Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in Zusammenhang gebracht werden mit der Diskussion um globale Armut, um in diesem Kontext Fragen der Gerechtigkeit zu reformulieren. Außereuropäische Konzepte wie das lateinamerikanische "Vivir bien" fügen den Auseinandersetzungen neue Perspektiven hinzu und stellen vertraute Theorien und Praktiken in Frage.
 Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
 Zielgruppe Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) oder
01-BATS-SPS2-1) und Wahlpflichtbereich
01-BATS-TWD1 , **01-BATS-TWD2** oder **01-BATS-TWD3** (*Stud.ord. 2009/2013* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1, 2 oder 3)
 Magister: **01-M24-4S5** und **01-M24-5S5** (*alle Stud.ord.!* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 oder 2)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Oberseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0170405 Mi 18:00 - 20:00 wöchentl. 20.04.2016 - 13.07.2016 Raum 107 / P 4 Droesser

Gesellschaft, Kirche und Sport (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170705 Fr 09:00 - 13:00 Einzel 15.04.2016 - 15.04.2016 SR Hubl / Sport Hubl Schenk
 Fr 09:00 - 18:00 Einzel 29.04.2016 - 29.04.2016 SR Hubl / Sport Hubl
 Sa 09:00 - 14:00 Einzel 30.04.2016 - 30.04.2016 SR Hubl / Sport Hubl
 Zielgruppe Lehramt: **01-ET-STCSOE-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Spezielle Themen der christlichen Sozialethik)
01-GWS1-1 oder **01-GWS2-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)
01-LA-GWS-RKG1-1V (*Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1)
01-LA-GWS-RKG2-1Ü (*Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 2)
01-ET-SEO-1 (*Stud.ord. 2009/2013* - Sozial-ethische Orientierungen)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Übungen

Grundkurs christliche Sozialethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0170505	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 107 / P 4	Becka
Inhalt	Die Themen der Sozialethik - auf den Punkt gebracht: das stets problematische Leben des Menschen gemeinsam mit anderen Menschen - scheinen auf den ersten Blick wenig mit dem engeren Verständnis davon, was Theologie sein soll, zu tun zu haben. Der Grundkurs Sozialethik vermittelt einen ersten Eindruck über die Voraussetzungen, die für ein gutes Leben in menschlicher Gemeinschaft notwendig sind. Dabei werden wir verschiedene sozioethische Grundprinzipien (u.a. Gerechtigkeit/Gleichheit/Freiheit) kennenlernen und ihre Funktion für den Menschen analysieren und kritisch beurteilen.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben				
Zielgruppe	Bachelor: 01-BATS-GELR-2 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Einführung in Ethik, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht) 01-BA-ThSt-GELitKR (<i>Stud.ord. 2015</i> - Grundlegung Ethik, Liturgie und Kirchenrecht 2) Magister: 01-M3-1V4 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Übungen im interdisziplinären Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0170605	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	Becka
	Mi 10:00 - 11:00	wöchentl.	20.04.2016 - 13.07.2016	Raum 321 / P 4	02-Gruppe	Becka
Inhalt	Christliche Sozialethik ist notwendig interdisziplinär. Denn sie ringt um das richtige Handeln und das Gestalten sinnvoller Strukturen in sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Die Veranstaltung entwickelt ein Verständnis von Interdisziplinarität und bearbeitet aus der spezifischen Perspektive der Sozialethik aktuelle Fragestellungen. Im Ausgang von Zeitungsberichten erschließen sich den Studierenden unterschiedliche Kontexte und sie unternehmen eine ethische Fokussierung der jeweiligen Probleme. Dabei geht es um eine Problemdiskussion in ethischer Perspektive ebenso wie um eine Diskursanalyse.					
Zielgruppe	Lehramt GYM: 01-ET-IDA-1 (Übungen im interdisziplinären Arbeiten) Magister: 01-M20-4 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Übungen im interdisziplinären Arbeiten) 01-M20-2 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Gesellschaftslehre) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Lehrstuhl für Pastoraltheologie

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900	Di 16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2016 - 26.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Grimm/Lohausen
	- -	BlockSaSo	07.05.2016 - 08.05.2016		
Inhalt	Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle).				

Vorlesungen

Personaler Glaube im Kontext der Zeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155100	Di 10:00 - 12:00	Einzel	12.04.2016 - 12.04.2016		Schrappe
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016		
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	24.06.2016 - 24.06.2016		
	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	11.06.2016 - 11.06.2016		
	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	25.06.2016 - 25.06.2016		
Inhalt	Personaler Glaube findet seine konkrete Gestalt in lebensgeschichtlichen Lernprozessen. Der Glaube ist immer auch in gesellschaftliche Kontexte eingebunden. Spiritualität verflüssigt sich und ist nicht mehr an Institutionen gebunden. Gesellschaftliche Megatrends und soziokulturelle Gegentrends haben Einfluss auf Konzepte von Seelsorge. Es gilt, diese Signaturen gewandelter Spiritualität wahrzunehmen und Konsequenzen für eine zeitgemäße Seelsorge zu entwerfen.				
Literatur	Bucher Rainer, ...wenn nichts bleibt, wie es war. Zur prekären Zukunft der katholischen Kirche, Würzburg 2012 Sellmann Matthias, Zuhören Austausch Vorschlagen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012 Spielberg Bernhard, Kreisquadrat und Pfarrgemeinde. Zwei unlösbare Probleme, in: LS 57 (2006) 92-101. Schrappe Christine, Personalentwicklung, in: Valentin Dessoj, Gundo Lames, Martin Lätzel, Christian Hennecke (Hrsg.) Kirchenentwicklung. Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015, 179-192.				
Zielgruppe	Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt 01-M13-2 01-BATS-PT-1 01-PT-ThPT				

Theologie der christlichen Gemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155200 Mo 14:15 - 16:15 wöchentl. E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

Inhalt Wer im (christlichen) Bekanntenkreis danach fragt, wo denn die meisten und prägensten Erfahrungen mit der Kirche gemacht werden, erhält wohl oft als Antwort: in der Gemeinde. Nach wie vor behaupten die Pfarrei bzw. die in den Bistümern etablierten Nachfolgestrukturen (Gemeindeverbund, pastoraler Verantwortungsraum usw.) einen besonderen Rang als kirchliche Identifikationsorte - trotz erheblicher Auflösungs- oder wenigsten Wandlungerscheinungen in der schnelllebigen und hochindividualisierten Gegenwart. Die Veranstaltung erörtert die Pfarrgemeinde als einen Klassiker unter den pastoralen Orten heute, bestimmt theologische Grundlagen gemeindlicher Praxis und diskutiert Möglichkeiten sowohl zukunftsöffener als auch evangeliumsgemäßer Gemeindebildung.

Einführung in die Grundformen pastoralen Handelns (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155800 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. HS 317 / Neue Uni Lohausen

Inhalt Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse, wie die Kirche in der Gesellschaft der Gegenwart tatsächlich vorkommt und vorkommen soll - und stellt auf diese Weise vor, was die Pastoraltheologie zur Gesamtheit der theologischen Disziplin beiträgt. Die sich daraus ergebenden Problemstellungen bilden ein breites Spektrum ab: (Woran) glauben Menschen heute? Und wie kirchlich sind sie? Welche Prinzipien leiten die Kirche bei der Bestimmung ihres eigenen Selbstverständnisses? Und wo und unter welchen Bedingungen kann man eigentlich konkret vom Handeln der Kirche sprechen? Indem die Veranstaltung diese Themen behandelt, fragt sie auch nach Möglichkeiten und Grenzen, die verschiedenen Perspektiven zu einem Gesamtbild zusammen zu setzen.

Zielgruppe Modul:
Einführung (M 4-3)
LA Grundformen (01-PT-EFGPH-1)

Seminare

Neuansätze in der Pastoraltheologie und Homiletik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0153000 - - Block Garhammer

Inhalt In diesem Kolloquium, zu dem Doktoranden und Habilitanden im Fach Pastoraltheologie und Homiletik eingeladen sind, geht es um die Entwicklung der Theologie in den unterschiedlichen Fächern. Außerdem werden konkrete Arbeiten aus dem Kreis vorgestellt.

Hinweise Doktorandenseminar.

Zielgruppe Doktoranden und Habilitanden in den Fächern Pastoraltheologie und Homiletik.

Was muss ich wissen? (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155300 wird noch bekannt gegeben Lohausen

Inhalt Ein Überblick über Pastoraltheologie und Homiletik (mit Prüfungssimulation).

Hinweise Zeit wird in in der Vorlesung vereinbart.

Zielgruppe Diplomstudierende in den letzten beiden Studiensemestern.

„...ich suche Zuflucht bei dir ... rette mich in deiner Gerechtigkeit!“ (Psalm 31,1) – Christliche Gastfreundschaft auf dem

Prüfstand (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0155400	Mo	14:00 - 15:00	Einzel	11.04.2016 - 11.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.06.2016 - 03.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	04.06.2016 - 04.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	

Inhalt
 In ihrer Dankesrede zum Heinrich Böll Preis der Stadt Köln benennt die Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller die Schritte Aussichtslosigkeit und Verzweiflung und das Heimweh nach Zukunft als Gründe, warum Menschen in der Flucht den einzigen Ausweg sehen. Aber mit der Ankunft im fremden Land ist die Zukunft ja noch nicht gesichert: „*Bisher gab es das Heimweh nach Zukunft, doch nach der Ankunft sitzt einem die Zukunft auf der Haut. Zukunft klingt wie Zuflucht, aber das täuscht. Denn Zukunft ist abstrakt und Zuflucht konkret. Zuflucht ist unter den Fußsohlen ein wirklicher Ort. Aber Zukunft eine unwirkliche Zeit, die sich selbst nicht kennt. Die Gegenwart hört ja nie auf, die Vergangenheit schleppt man mit sich. Wer weiß, vielleicht fängt die Zukunft an, wenn die erste Ruhe nach der Flucht eintritt.*“ (SZ Nr. 250, 23.11.2015, S. 14)
 Angesichts der vielen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern, die vor Krieg und Terror fliehen gibt es in Deutschland einerseits eine große Welle der Hilfsbereitschaft, andererseits werden die Stimmen nach Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge immer lauter. Ängste werden geschürt und plötzlich erscheinen die Schutzsuchenden nicht mehr als Opfer, sondern werden als Täter verdächtigt. In einer Atmosphäre des Misstrauens wird die ohnehin prekäre Zukunft noch mehr belastet. Wie geht die Kirche in Deutschland mit diesem Problem um und wie löst sie den jesuanischen Anspruch ein, die Fremden zu beherbergen? Dieser Frage wollen wir uns annähern, indem wir uns zunächst mit individuellen Fluchtgeschichten auseinandersetzen. Ferner geht es um die Sichtung und Bewertung staatlicher, kirchlicher, ehrenamtlicher und individueller Initiativen. Und nicht zuletzt wird uns die Frage beschäftigen, wie sich in der aktuellen Situation jeder einzelne von uns verändert und was das mit unserem christlichen Glauben zu tun hat.

Hinweise 2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

Literatur Deutsche Bischofskonferenz, „Bleiben Sie engagiert!“ Wort der deutschen Bischöfe zur Hilfe für die Flüchtlinge, Ort: http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-168-Anlage1-Herbst-VV.pdf, Zugriff 23.11.2015.
 Fabio Geda, Im Meer schwimmen Krokodile. Eine wahre Geschichte, München 2012.

Zielgruppe Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

Übungen

Das Gespräch mit Kranken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155500	Mi	12:30 - 13:30	Einzel	13.04.2016 - 13.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Heid/Spanier-
	-	18:00 - 17:00	BlockSa	29.04.2016 - 30.04.2016		Zellmer
	-	18:00 - 17:00	BlockSa	10.06.2016 - 11.06.2016		
	-	08:45 - 17:30	Block	27.06.2016 - 04.07.2016		

Inhalt **Thema dieser Übung ist die helfende Beziehung als eine wesentliche Aufgabe und Hauptinstrument professionellen Arbeitens mit Menschen.**

Theoriebildung

pastoraltheologische Begründung und Wertimplikationen, Erkenntnisse der humanistischen Psychologie zu den Wirkungen verschiedenen Gesprächsverhaltens, Beiträge der Kommunikationsforschung zu Verlauf und Beziehungsgeschehen, theologische und psychologische Diskussion relevanter Themen wie *Hilfe und Heil*, *Besuchen und Begleiten*, *Ärger*, *Angst*, *Trost*, *Trauer und Tod*.

Gesprächspraxis

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung in das helfende Gespräch, Gesprächsanfänge und-abschiede, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösung, Differenzierung verschiedener Gesprächssituationen.

Die eigene Person in der professionellen Begegnung mit Menschen

Selbstverständnis und Motive, Rollen- und Zielklärung, Beziehungs- und Übertragungsmuster, eigene Spiritualität in ihrer Auswirkung auf die Gespräche, persönliche Stärken und Schwächen für diese Arbeit.

Arbeitsweise

Erfahrungsbezogenes Lernen. Das helfende Gespräch wird erlernt und erfahren im Besuch am Krankenbett unter fachkundiger Anleitung von bewährten Krankenhausseelsorgern und Supervisoren. Der Kurs wird sich der Methoden der Pastoralpsychologischen Supervision bedienen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse und Auswertung von Gesprächsprotokollen, die die Teilnehmenden erstellen.

Vertiefung

Es besteht die Möglichkeit, sich einmal im Monat im sonntäglichen Kommunionsspendendienst der Klinikseelsorge zu engagieren (Mindestdauer 12 Monate). Informationen bei G. Neudert.

Hinweise **Sonstige Zeiten:** Selbst gestaltete Besuchszeiten (300'), Abfassung eines Gesprächsprotokolls (300'), Besuch/Leitung eines Krankenhausgottesdienstes mit Nachbesprechung (90').
Ort: Universitätskliniken, Josef-Schneider-Str. 2 (D23)

Literatur Weiher, E., Mehr als Begleiten. Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege. Mainz, 1999.
 Baumgartner K./Müller W. (Hg.), Beraten und Begleiten. Handbuch für das seelsorgerliche Gespräch. Feiburg, Basel, Wien, 1990.
 Schmid P.F., Personale Begegnung. Der personorientierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg 1989.
 Klessmann, M., Seelsorge. Ein Lehrbuch. Neukirchen-Vluyn 2008

Zielgruppe Studierende der Theologie und der Humanwissenschaften, insbesondere Medizin und Psychologie.

Module:
 01-M23f-1
 01-M23m-1
 01-BATS-FSQ6-1

Sonstiges

Was macht mich stark? - Persönliche Ressourcen und Kraftquellen für den pastoralen Alltag (2 SWS)

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

0159150	Fr 15:00 - 21:00	Einzel	22.04.2016 - 22.04.2016	Kempen
	Sa 09:00 - 21:00	Einzel	23.04.2016 - 23.04.2016	
	So 09:00 - 16:00	Einzel	24.04.2016 - 24.04.2016	

Inhalt Unter drei miteinander verwobenen Perspektiven (Person, Tätigkeitsfeld, Spiritualität) nähert sich das Seminar der Leitfrage der Gesundheitspsychologie: "Was hält mich gesund?". Der Blick auf die individuelle Person betrachtet die eigenen Talente, Charismen und Ressourcen angesichts des zukünftigen Tätigkeitsfeldes der Pastoral und unter besonderer Berücksichtigung der eigenen spirituellen Kraftquellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Seelsorgestudie 2015 von Prof. Jacobs et al., um deren Studientag das Seminar gebaut ist. Die Studie basiert auf dem Salutogenesemodell Antonovskys, das neben anderen Modellen der Gesundheitspsychologie theoretisch beleuchtet und durch praktische Übungen vertieft werden soll.

Im Anschluss an das Blockseminar findet im Laufe des Sommersemesters nach der Ausarbeitung einer schriftlichen Expertise zur Thematik eine mündliche Prüfung zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.

Hinweise Die Wochenendveranstaltung findet in der Aula im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt.

Literatur Jacobs, Christoph, et al. Überraschend zufrieden bei knappen Ressourcen. Ergebnisse der deutschen Seelsorgestudie, in: Herder Korrespondenz 69 (2015) Heft 6, S. 22-26.

Antonovsky, Aaron, Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit, Tübingen 1997.

Weitere Literatur wird auf dem Seminar bekanntgegeben.

Zielgruppe Studierende im Bachelor und/oder Magisterstudiengang der Theologie u. andere

Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159200	wird noch bekannt gegeben	Baumann/Schuhmann-Weghaus
---------	---------------------------	---------------------------

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159300	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann
---------	---------------------------	-------------

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159410	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
---------	---------------------------	------------

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159420	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
---------	---------------------------	------------

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Sonstiges

0159590	wird noch bekannt gegeben	Fleischmann/Schoknecht
---------	---------------------------	------------------------

Hinweise Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Vorlesungen

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165000	Do 12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 18.07.2016	Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.			
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.			

Zielgruppe

Religionsdidaktik als Theorie religiösen Lehrens und Lernens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165100	Mo 19:00 - 20:30	wöchentl.	11.04.2016 -	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
Inhalt	Die Vorlesung legt das Augenmerk auf den Bereich der Religionsdidaktik innerhalb der umfassenderen Aufgabenstellung der Religionspädagogik. Die Religionsdidaktik nimmt eine Scharnierfunktion zwischen Theologie und Allgemeiner Didaktik wahr. Sie beschäftigt sich mit religiösem Lernen und Lehren, vor allem mit Blick auf den Religionsunterricht in der Schule. Sie reflektiert und verantwortet die Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse unter Einbezug der Rolle und Person der Lehrenden. Sie nimmt individuelle und sozial-kulturelle Voraussetzungen in den Blick, entwickelt Ziele und begründet Inhalte, reflektiert Methoden und Medien, beschäftigt sich mit Lehrplänen, Notengebung u.v.m. Die Vorlesung geht auf eine Reihe von Grundfragen religionsdidaktischen Denkens ein und stellt dar, mit welchen Theorien, Modellen und Konzepten die Religionspädagogik religiöses Lehren und Lernen begründet.				
Literatur	F.Weidmann (Hrsg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997; Th.Klie/S.Leonhard (Hg.), Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionsdidaktik, Leipzig 2003; F.Schweitzer (Hg.), Elementarisierung im RU, Neukirchen 2003; G.R.Schmidt, Christentumsdidaktik, Leipzig 2005; Chr. Gretlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005; G.Lämmermann, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005; F.Schweitzer, Religionspädagogik, Gütersloh 2006; R.Lachmann/R.Mokorsch/E.Strum (Hg.), Religionsunterricht–Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006; U.Riegel, Elementarisierung, Stuttgart 2009; G.Hilger/St.Leimgruber/H.-G.Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2012 (7. Aufl.).				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, alte Prüfungsordnung (2009/10): (01-FD-RPTRLL-1V) im Modul 01-FD-AM/01-RD-AM. Lehramt modularisiert, neue Prüfungsordnung (WS 2015/16): Religionsdidaktik Grundlagen (01-LA-Did-RDG-1V)				

Religionspädagogik als empirische Wissenschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165200	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	11.04.2016 -	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2016 -	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Die universitäre Disziplin Religionspädagogik kennt gegenwärtig v.a. eine traditionell hermeneutische und eine hermeneutisch-empirische Arbeitsweise. Angesichts des Defizits an Kenntnissen über Praxis und Lebenswelt geht es der hermeneutisch-empirischen Religionspädagogik um eine Erhellung der gelebten Praxis (Theorie der Praxis). Dies geschieht nicht als Selbstzweck, sondern um theologische Inhalte und gelebte Praxis wechselseitig zu durchdringen. Die Vorlesung wird u.a. fragen: Wie kann empirische Arbeit in der Religionspädagogik verantwortet und begründet werden, d.h., wie verhalten sich empirische Sozialwissenschaft und Praktische Theologie zueinander? Wie „funktioniert“ die empirische Religionspädagogik, d.h., welche Schritte kennzeichnen den „empirischen Zyklus“? Welche methodischen Verfahren werden angewendet, d.h., was beinhaltet die Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Verfahren?; u.s.w. An Beispielen aus der Forschungspraxis wird gezeigt, wie Untersuchungen konzipiert und durchgeführt werden. Es wird gezeigt, wie Ergebnisse für die religionspädagogische Praxis fruchtbar gemacht werden können.				
Hinweise	Die erste Veranstaltung findet im Hörsaal 318 am Sanderring 2 statt				
Literatur	A.A.Bucher, Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. Ein Arbeitsbuch für TheologInnen. Stuttgart u.a. 1994; J.A.van der Ven, Entwurf einer empirischen Theologie, Weinheim/Kampen 1990; J.A.van der Ven/H.-G. Ziebertz (Hg.), Paradigmenentwicklung in der Praktischen Theologie, Weinheim/Kampen 1993; H.-G. Ziebertz, Religionspädagogik als empirische Wissenschaft, Weinheim 1994. Ziebertz H.-G., Empirische Religionspädagogik. In: Lexikon der Religionspädagogik, hrsg. von N. Mette/F.Rickers, Bd. 2, Neukirchener Vluyn 2001. Ziebertz H.-G./Kalbheim B./Riegel U., Religiöse Signaturen heute, Gütersloh/Freiburg 2003. H.-G.Ziebertz/W.K.Kay (Bd. 3: /U.Riegel), Youth in Europe I-III, Münster 2005, 2006 und 2008; Ziebertz H.-G./Riegel U., Letzte Sicherheiten, Freiburg 2009. Ziebertz H.-G./Riegel U. (Hg.), How teachers in Europe teach Religion, Münster 2009. Weitere Publikationen werden in der Vorlesung bekannt gemacht.				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert 01-PT-RPEW-1V und (Magister Theologiae 01-M21-1V im Vorgriff)				

Seminare

Konzepte und Themen der RP und RD (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166800	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	14.04.2016 -	Raum 321 / P 4	Kalbheim
Inhalt	In diesem Seminar werden ausgewählte Inhalte der aktuellen Lehrpläne des Katholischen Religionsunterrichtes an den unterschiedlichen Förderschulen und dem Grundschullehrplan als Basis für die Grundschulstufen in den sonderpädagogischen Fachrichtungen erarbeiten wir ausgewählte Themen zur Bibel: Von welchen Erfahrungen erzählt das Wort Gottes und wie sind diese Erfahrungen für die Schülerinnen und Schüler aufzuschließen und erfahbar. Hierbei werden biblische Texte aus dem AT und NT aufgegriffen und erfahrungsorientiert für den Religionsunterricht an Förderschulen erschlossen.				
Hinweise	Dieses Seminar ist nur für Studierende nach dem neuen Studienverlaufsplan (WS 2015/16).				
Zielgruppe	Studierende auf Lehramt (Didaktik und Unterrichtsfach) für Grund-, Haupt- und Sonderschule				

Konzepte und Themen der Religionspädagogik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166100 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.04.2016 - Raum 321 / P 4 Kalbheim
 Hinweise Dieses Seminar richtet sich **nur** an Lehramtsstudierende nach der alten Studienverlaufsordnung (2009)
 Zielgruppe Lehramtsstudierende (Unterrichtsfach und Didaktikfach) für Grundschule, Hauptschule, Realschule und Gymnasium im modularisierten Studiengang

Konzepte und Themen des RU; Lehr-/Lernforschung: Gelingende Kommunikation im Religionsunterricht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166000 Fr 14:00 - 16:00 Einzel 15.04.2016 - 15.04.2016 Heil
 Inhalt Kommunizieren gehört zu den zentralen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Ohne eine gelingende Kommunikation ist religiöse Bildung im Religionsunterricht nicht möglich. Doch diese Kommunikation ist voraussetzungs- und funktioniert nach bestimmten Regeln. Das Seminar präsentiert ein Konzept gelingender Kommunikation im Religionsunterricht anhand empirischer Fälle aus der Lehrer-Schüler-Interaktion. Im Anschluss daran klärt das Seminar anhand von Simulationen aus der Praxis, welche kommunikativen Kompetenzen zu einem professionellen religionspädagogischen Habitus von Religionslehrerinnen und Religionslehrern gehören.
 Hinweise Blockseminar
 Vorbesprechung: Fr. 15.4. 14-16 Uhr
 Weitere Termine freitags in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.
 Ort: Katechetisches Institut, Ottostraße 1, R 10
 Literatur Georg Hilger, Stephan Leimgruber & Hans-Georg Ziebertz, Religionsdidaktik, München: Kösel 2013 (8. Auflage). Weitere Literatur im Seminar.

Religionspädagogische Lehr-/Lernforschung; Was kann die Religionspädagogik von der Religionspsychologie lernen?

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166900 Di 12:00 - 14:00 wöchentl. 19.04.2016 - Raum 302 / P 4 Ziebertz
 Inhalt Die Religionspädagogik ist eine Verbunddisziplin, d.h., sie bezieht Kenntnisse und Methoden der Pädagogik, Soziologie und Psychologie selbstverständlich ein. In diesem Seminar wird das Augenmerk auf die Religionspsychologie gelegt. Es wird gefragt, wie die Religionspsychologie auf den Gegenstandsbereich Religion zugeht und welche Theorien sie generiert. Das Seminar will erarbeiten, ob und welche Einsichten der Religionspsychologie für Konzepte der Religionspädagogik sowie für religiöses Lernen bedeutsam sein können. Dazu werden ausgewählte Fragestellungen aus den Bereichen Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitspsychologie, Sozialpsychologie und Pädagogische Psychologie bearbeitet. Die Bedeutung der entwicklungspsychologischen Forschung insbesondere für das Kindes- und Jugendalter liegt auf der Hand. Unter persönlichkeitspsychologischer Fragestellung wird der Nutzen von Strukturmodellen der Religiosität erörtert. Sozialpsychologisch sollen die Bedeutung des Modelllernens für die religiöse Erziehung, sowie die Rolle der Religiosität bei der Kontingenzbewältigung durch die psychologischen Mechanismen der Attribution und des Copings aufgezeigt werden. Die Pädagogische Psychologie gibt schließlich Einblicke in Prozesse des Lernens. Das Seminar will einerseits eine begrenzte Übersicht ermöglichen und andererseits in den zitierten Bereichen Kenntnisse vertiefen.
 Hinweise Sicherer Umgang mit kultureller und religiöser Diversität wird insbesondere auch im beruflichen Kontext, etwa für Juristen und Wirtschaftswissenschaftler, immer bedeutsamer. Diese Kompetenz setzt Wissen voraus, das im Rahmen dieser GSik-Veranstaltung vermittelt werden soll.
 Literatur Ziebertz H.-G. (Hrsg.) (2015), Religionsfreiheit, Würzburg: Echter; Ziebertz H.-G./Benzing T. (2013), Menschenrechte – trotz oder wegen Religion?, Münster: LIT; Ziebertz H.-G. (2010), Menschenrechte, Christentum und Islam, Münster: LIT 2010. Weitere Literatur im Seminar.
 Nachweis GSik: Seminarschein
 Zielgruppe Studierende aller Fachbereiche

Konzepte und Themen: Kirchengeschichtsdidaktische Impulse für den Religionsunterricht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166400 Do 12:00 - 14:00 wöchentl. 14.04.2016 - Raum 302 / P 4 Mackenrodt
 Inhalt **In den letzten Jahren hat sich im Zuge der Neuausrichtung des Religionsunterrichts im Sinne eines kompetenzorientierten Ansatzes auch im Bereich der Kirchengeschichtsdidaktik einiges verändert. Gerade durch einen biografischen Ansatz mit all seinen Vorzügen, aber sicherlich auch vorhandenen Schwierigkeiten kann es im Religionsunterricht gelingen, Schülerinnen und Schüler von ihrer eigenen Biografie her für durch die Kirchengeschichte vorgezeichnete Handlungsperspektiven zu interessieren. Neben einer Vorstellung und Diskussion verschiedener theoretischer Schwerpunktsetzungen, die mit unterschiedlichen Epochen der Kirchengeschichte vorgestellt werden, steht die Vorbereitung einzelner Unterrichtselemente für die verschiedenen Schulformen im Mittelpunkt der Seminarsitzungen.**
In den letzten Jahren hat sich im Zuge der Neuausrichtung des Religionsunterrichts im Sinne eines kompetenzorientierten Ansatzes auch im Bereich der Kirchengeschichtsdidaktik einiges verändert. Gerade durch einen biografischen Ansatz mit all seinen Vorzügen, aber sicherlich auch vorhandenen Schwierigkeiten kann es im Religionsunterricht gelingen, Schülerinnen und Schüler von ihrer eigenen Biografie her für durch die Kirchengeschichte vorgezeichnete Handlungsperspektiven zu interessieren. Neben einer Vorstellung und Diskussion verschiedener theoretischer Schwerpunktsetzungen, die mit unterschiedlichen Epochen der Kirchengeschichte vorgestellt werden, steht die Vorbereitung einzelner Unterrichtselemente für die verschiedenen Schulformen im Mittelpunkt der Seminarsitzungen.
 Literatur Fuer GSik: Seminarschein
 Nachweis Studierende aller Fachbereiche
 Zielgruppe

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0167500	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	06.05.2016 - 06.05.2016	Raum 302 / P 4	
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	24.06.2016 - 24.06.2016	Raum 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	07.05.2016 - 07.05.2016	Raum 302 / P 4	

Inhalt Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?

Hinweise Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Voraussetzung vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts

Forschungsdesigns in der Religionspädagogik

Veranstaltungsart: Oberseminar

0166500	Do	18:00 (c.t.) - 20:00	wöchentl.	21.04.2016 -		Ziebertz
---------	----	----------------------	-----------	--------------	--	----------

Inhalt Das Oberseminar richtet sich an Habilitand/inn/en und Doktorand/inn/en. Das Seminar ist nach persönlicher Anmeldung beim Seminarleiter auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen.

Hinweise Voraussichtlich als Blockveranstaltung

Zielgruppe Wissenschaftlicher Nachwuchs und Studierende höherer Semester nach persönlicher Anmeldung

Zentrale Themen des Religionsunterrichts: Jesus Christus (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166950	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	14.04.2016 -	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Unser
---------	----	---------------	-----------	--------------	----------------	-----------	-------

Inhalt Der Mensch Jesus von Nazareth, der von Christen als Christus und Gottessohn geglaubt wird, ist die zentrale Figur des Christentums. An ihm und der Einschätzung seiner Person entscheiden sich Fragen nach Gott, seinem Wirken, Heil und dem Sinn des Lebens.

Wenn Jesus Christus eine solch entscheidende Bedeutung für die Religion „Christentum“ zukommt, dann bietet die Thematisierung seiner Person aber auch einer Reihe möglicher Lernanlässe zu den oben genannten Themenbereichen für den Religionsunterricht.

Das Seminar möchte deshalb zwei Wege beschreiten. Zum einen sollen Lernanlässe, die sich mit der Thematisierung der Person Jesu Christi ergeben, identifiziert und religionspädagogisch begründet werden. Zum anderen soll nach Verstehensvoraussetzungen, -möglichkeiten und Zugängen von Schülerinnen und Schülern gefragt werden, um diese zu bedenken. Beide Elemente sollen im Seminar in kritischer Weise miteinander in Beziehung gesetzt werden, um auf dieser Grundlage entscheiden zu können, was anhand des Themas „Jesus Christus“ im Religionsunterricht gelernt werden kann und soll.

Hinweise *Anforderungen* : Präsenz, Lektüre, Hausarbeit

Hinweise : Zusätzlich zu diesem Seminar ist die Übung bei Herrn Nickel zu besuchen. Beide Veranstaltungen sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.

Literatur Bucher, Anton A. (Hrsg.) (2008): „Sehen kann man ihn ja, aber anfassen...?“ Zugänge zur Christologie von Kindern. Stuttgart.

Theißen, Gerd/Merz, Annette (2001): Der historische Jesus. Ein Lehrbuch. 3. Auflage. Göttingen.

Ziegler, Tobias (2006): Jesus als „unnahbarer Übermensch“ oder „bester Freund“? Elementare Zugänge Jugendlicher zur Christologie als Herausforderung für Religionspädagogik und Theologie. Neukirchen-Vluyn.

Nachweis 3 ECTS-Punkte (werden nach erfolgreicher Teilnahme an der Übung bei Herrn Nickel verbucht)

Zielgruppe Als Spezialisierungsmodul in Verbindung mit der Übung zum Verständnis von Rolle und Person im Prozess religiöser Bildung bei Herrn Nickel.

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Realschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0167300	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	29.04.2016 - 29.04.2016	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	20.05.2016 - 20.05.2016	Raum 302 / P 4	
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	08.07.2016 - 08.07.2016	Raum 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	21.05.2016 - 21.05.2016	Raum 302 / P 4	

Inhalt Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichts? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten?

Hinweise Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Voraussetzung erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Haupt- und Mittelschule (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0167400	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	22.04.2016 - 22.04.2016	Raum 302 / P 4	Kalbheim
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	Raum 302 / P 4	
	Fr	08:00 - 14:00	Einzel	01.07.2016 - 01.07.2016	Raum 302 / P 4	
	Sa	08:00 - 14:00	Einzel	14.05.2016 - 14.05.2016	Raum 302 / P 4	

Inhalt Das Begleitseminar ist der Ort der akademischen Reflexion des studienbegleitenden Praktikums. Ziel ist die Entwicklung von Kriterien, mit der Erfahrungen, Vorgänge und Probleme in der Schule betrachtet, bewertet und evaluiert werden können. Leitfragen des Seminars sind: Wie hilft die akademische Betrachtung des Unterrichtes, Lehr- und Lernprozesse zu gestalten und zu verantworten? Wie wirkt die schulische Praxis auf die akademische Theorie ein? Welche Rolle spielt die eigene Person für den Lernprozess in der Schule, und wie verorte ich mich selbst im Kontext des Unterrichtes.

Abschlussarbeit in der Religionspädagogik/Religionsdidaktik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0167800	Mo 14:00 - 15:00	wöchentl.	18.04.2016 -	Ziebertz
Inhalt	Die Übung richtet sich an Studierende, die ihre Abschlussarbeit in der RP/RD verfassen und gibt Hilfestellung bei der Entwicklung der Fragestellung, des methodischen Designs und der Durchführung.			
Hinweise	Nach persönlicher Anmeldung bei Prof. Ziebertz. Das Seminar findet im Raum 301, Paradeplatz 4 statt			
Zielgruppe	Studierende, die ihre Abschlussarbeit in RP/RD verfassen.			

Übungen

Übung zum Verhältnis von persönlichem Glauben und professioneller Rolle im Religionsunterricht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0166250	Mi 14:00 - 18:00	14tägl	13.04.2016 -	Nickel
Inhalt	Jesus Christus im Religionsunterricht „Jesus – den kennen wir schon!“ Jesus Christus ist das zentrale Thema des Religionsunterrichts. An ihm kommt man nicht vorbei, will man das Christentum kennenlernen. „Jesus – den kennen wir schon!“ wird mancher Schüler erfreut oder gelangweilt sagen. Aber was motiviert mehr über IHN zu erfahren? Mehr Wissen, mehr Fakten – oder mehr Fragen, mehr Leben? In der Übung werden Zugänge zu Jesus Christus über biblische und fundamentaltheologische Themen eröffnet. Das Wissen und der existenzielle Umgang damit wird von der Kirche von den künftigen ReligionslehrerInnen erwartet. Deshalb wird in der Übung die Motivation, sich mit Jesus Christus wissenschaftlich und existentiell auseinanderzusetzen befragt und konzeptualisiert. Die Bedeutung der Motivation der Lehrerin, des Lehrers für den Lernfortschritt der Schüler wird reflektiert, gleichzeitig wird die Rolle der Religionslehrerin, des -lehrers bedacht. Die Teilnehmer lernen Methoden des kreativen Wissensmanagements an Hand christologischer Texte aus Bibel und Tradition kennen. Inhalt und Methode (Form) ergänzen sich idealerweise. Die Reflexion der eigenen Zugänge zu Jesus Christus ist weiterhin ein wichtiger Baustein der Übung.			
Hinweise	In dieser Übung wird über die Missio Canonica für Lehramtsstudierende mit Didaktikfach kath. Religion informiert und ersetzt bzw. ergänzt die verpflichtende Einführungsveranstaltung zur Missio Canonica. Mittwochs: 16 Uhr ct, zweistündig. Beginn: 13.4.2016, zusammen mit Herrn Unser vom Lehrstuhl für Religionspädagogik. Im Anschluss an das erste Treffen laden wir zu einem Beisammensein bei Getränken und Speisen ein. Planen sie sich etwas mehr Zeit ein. Ort: Raum R 10 (Seminarraum des katechetischen Institutes) im Haus der Jugend, Kilianeum, Ottostraße 1 Kontakt: Mentorat künftiger ReligionslehrerInnen, Ottostraße 1, 97070 Würzburg, T.: 0931-38630950, hermann.nickel@bistum-wuerzburg.de; Homepage: www.wuerzburg.mentorat.net			
Literatur	Theißen, Gerd/Merz, Annette: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch. 3. Auflage. Göttingen, 2001. Mittelman, Angelika: Werkzeugkasten Wissensmanagement, Norderstedt 2011. Scholl, Norbert: Die großen Themen des christlichen Glaubens, (2002) oder Darmstadt 2013 Scholl, Norbert: Jesus von Nazareth, Darmstadt 2012. Lehrplan katholische Religionslehre an Grund- und Mittelschulen.			
Voraussetzung	Zusätzlich zur Übung ist das Seminar von Herrn Unser "Die Frage nach dem Leid im Religionsunterricht" verpflichtend . Die Veranstaltungen sind inhaltlich aufeinander abgestimmt.			

Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0167000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 -	Raum 321 / P 4	Unser
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 -	Raum 302 / P 4	
	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 -	Raum 107 / P 4	
Inhalt	Gelingender Religionsunterricht ist ein komplexer Prozess, in den vielfältige didaktische Vorentscheidungen einfließen. Im Seminar werden Sie in grundlegende Aspekte der didaktischen Analyse sowie der Unterrichtsplanung für den Religionsunterricht eingeführt und habe die Möglichkeit diese praktisch zu üben. Für die Arbeit im Seminar wird ein Reader verwendet, der auf WueCampus bereitgestellt wird.				
Hinweise	Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmevoraussetzung für das Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum ist. Anforderungen: Präsenz, Lektüre, aktive Mitarbeit, Portfolio				

Prüfungskolloquium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0167100	Mo 18:00 - 20:00	Einzel	18.04.2016 - 18.04.2016	HS 317 / Neue Uni	Unser
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	HS 318 / Neue Uni	
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	Raum 321 / P 4	
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	20.05.2016 - 20.05.2016	HS 318 / Neue Uni	
	Fr 09:00 - 16:00	Einzel	20.05.2016 - 20.05.2016	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung zum Staatsexamen.				

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Oberseminare

Liturgische Raumkonzepte in ökumenischer Perspektive (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0160310	- -	wöchentl.			Stuflesser/ Köbinger
Inhalt	Diese Veranstaltung ist ein ökumenisches Seminar und findet in Kooperation mit dem Institut für praktische Theologie der Evang.-Theol. Fakultät der Universität Leipzig statt. Die ersten Sitzungen werden zunächst getrennt in Leipzig (Prof. Dr. A. Deeg) und Würzburg (Prof. Dr. M. Stuflesser) durchgeführt. Vom 25.-29.05.2016 werden die Würzburger Teilnehmer/innen dann zum Katholikentag in Leipzig zu Gast sein. In dieser Zeit sollen u.a. die beiden neuen Leipziger Kirchenräume (die katholische St.Trinitatis/Propsteikirche und die evangelische Universitätskirche St.Pauli) besichtigt und deren Raumkonzepte diskutiert werden. Darüber hinaus nehmen die Studierenden Gottesdienste während des Katholikentages wahr und diskutieren sie im Blick auf die erkennbaren Raumkonzepte und deren Umgang mit dem (heiligen/sakralen) Raum.				
Hinweise	Anmeldung bis spätestens 15. Februar 2016 online über SB@Home, persönlich (Raum 307, Paradeplatz 4) oder per E-mail bei Herrn Andreas Köbinger (andreas.koebinger@uni-wuerzburg.de). Am 12.04.2016 findet im Raum 320 die Vorbesprechung statt. Weitere Termine nach Vereinbarung. Für die anfallenden Exkursionskosten (Bahnticket, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten sowie Dauerkarte) wurden Zuschüsse beantragt. Die restlichen Unkosten werden auf die Teilnehmer/innen umgelegt.				
Literatur	K.Richter, Kirchenräume-Kirchenträume. Die Bedeutung des Kirchenraums für eine lebendige Gemeinde, Freiburg 1999.				

Übungen

Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0160400	Mo 12:00 - 13:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 302 / P 4	Stuflesser
Hinweise	Zeit und Ort nach Vereinbarung				

Betreuung wissenschaftlicher Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0160820	Di 10:00 - 11:00	Einzel	12.04.2016 - 12.04.2016	Raum 320 / P 4	Köbinger
Hinweise	Raum und Zeit nach Vereinbarung.				

Vorlesungen

Die Feier der Eucharistie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160600	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 302 / P 4	Stuflesser
Inhalt	Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet die Feier der Eucharistie „Mitte und Höhepunkt des ganzen Lebens der christlichen Gemeinde“ und als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (vgl. LG, Art. 11; SC, Art. 10; CD, Art. 30). Von Anbeginn der Kirche versammeln sich die frühen Christen zum Lesen in der Heiligen Schrift und zum Brechen des Brotes (LK 24; 1 Kor 11), sie folgen der Weisung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ und feiern Eucharistie: die große Danksagung für das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus (vgl. SC, Art. 5). Und bis heute versammeln sich zu keinem anderen Gottesdienst regelmäßig so viele Christen wie zur Feier der heiligen Messe. Deshalb steht die Eucharistie im Zentrum des liturgischen Lebens und verdient alle theologische Aufmerksamkeit und pastorale Sorgfalt. Die Vorlesung wird in liturgiehistorischer Perspektive die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung vorstellen, in liturgiesystematischer Perspektive das Zueinander von Sinn- und Feiargestalt der Messe im römischen Ritus erschließen und dabei auch die heutigen pastoralliturgischen Fragen behandeln.				
Literatur	- Meyer, Hans-Bernhard. Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989. - Meißner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 150-222. - Stuflesser, Martin. Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung. Regensburg 2013. - Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz ⁷ 1998, bes. 115-183.				

Das liturgische Jahr - Feiern im Rhythmus der Zeit (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160700	Mo	13:00 - 14:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 302 / P 4	
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	19.04.2016 - 12.07.2016	Raum 302 / P 4	Köbinger
Inhalt	Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet das liturgische Jahr als die Entfaltung des Pascha-Mysteriums im Jahreskreis (vgl. SC, Art. 102). Die Vorlesung erschließt die Theologie und die Struktur des liturgischen Jahres. Schwerpunkthemen sind zunächst die Entstehung und Bedeutung des Sonntags als des christlichen Urfeiertages. Die Vorlesung erschließt die Hochfeste und die einzelnen Festkreise.					
Literatur	- Auf der Maur, H. Feiern im Rhythmus der Zeit I. Herrenfeste in Woche und Jahr (GdK 5), Regensburg 1983. - Harnoncourt, P./Auf der Maur, H. Feiern im Rhythmus der Zeit III/1. Der Kalender. Feste und Gedenktage der Heiligen (GdK 6,1), Regensburg 1994. - Bieritz, K.H. Das Kirchenjahr, München 1994.					

Hauptseminare

Rauchen, Essen, Tumultieren (2 SWS, Credits: 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0160200	Mi	17:00 - 19:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	Raum 320 / P 4	Fuchs
Inhalt	Als Johann Gottlieb Fichte Professor in Jena war, trieben es die Studenten im akademischen Gottesdienst arg: Sie knackten Nüsse, aßen Äpfel, rauchten Tabak und vertrieben sich die Zeit so gut sie konnten. Für heutige Zeit fast unvorstellbar, aber bis in nicht allzu lang zurückliegende Zeit gab schlechtes Benehmen wie „Tumultieren und Geräuschreiben“ in Gottesdiensten und Kirchen immer wieder Anlass zu Klagen und Strafen. Auch heute müssen noch vielerorts Kirchenbesucher darauf hingewiesen werden, was dem heiligen Raum nicht angemessen ist: Hunde, Eisschlecken, Handys, unpassende Bekleidung ... Es gibt freilich durchaus Unterschiede: In katholischen Gottesdiensten und Kirchen ist das Essen und Trinken nicht erlaubt; in evangelischen Kirchen hingegeben wird bisweilen sogar das Abendmahl im Rahmen eines Frühstücks oder Abendessens an Tischen in der Kirchen gefeiert. Tiere, besonderes Hunde, waren bei Gottesdiensten in früheren Jahrhunderten nicht selten anzutreffen – und das Rauchen ist bei den „Jesus-Freaks“ (aus Gründen der Gastlichkeit) in einer Ecke des Gottesdienstraumes sogar ausdrücklich erlaubt ... Welches Benehmen gilt dem Gottesdienst und seinem Raum als unangemessen? Welche situativen, zeitlichen und konfessionellen Unterschiede gibt es? Das Seminar ist eine Spurensuche in Verordnungen und Literatur, auf Bildern und mit Befragungen.					
Hinweise	Anmeldung zudem beim Seminarleiter persönlich erforderlich: info@liturgieundalltag.de Die Vorbesprechung findet am 13.04.2016 um 17.00 Uhr im Raum 320 statt.					
Literatur	G.Fuchs, Ma(h) anders. Essen und Trinken in Gottesdienst und Kirchenraum, Regenbrug 2014, 197ff.					
Voraussetzung	Kenntnisse in alttestamentlicher Exegese sowie in der hebräischen Sprache sind hilfreich, aber nicht notwendig erforderlich.					
Zielgruppe	Das Seminar ist für alle Studierenden aus dem Fach Katholische Theologie geeignet.					

„Sie werden kommen und in diesem Haus beten.“ (1Kön 8,42). Raumkonzeption in ökumenischer Perspektive (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0160100	Di	14:00 - 15:00	Einzel	12.04.2016 - 12.04.2016	Raum 320 / P 4	Stuflesser/
	Di	18:00 - 19:00	Einzel	24.05.2016 - 24.05.2016	Raum 320 / P 4	Köbinger
	Di	14:00 - 16:00	Einzel	31.05.2016 - 31.05.2016	Raum 320 / P 4	
Inhalt	Diese Veranstaltung ist ein ökumenisches Seminar und findet in Kooperation mit dem Institut für praktische Theologie der Evang.-Theol. Fakultät der Universität Leipzig statt. Die ersten Sitzungen werden zunächst getrennt in Leipzig (Prof. Dr. A. Deeg) und Würzburg (Prof. Dr. M. Stuflesser) durchgeführt. Vom 25.-29.05.2016 werden die Würzburger Teilnehmer/innen dann zum Katholikentag in Leipzig zu Gast sein. In dieser Zeit sollen u.a. die beiden neuen Leipziger Kirchenräume (die katholische St.Trinitatis/Propsteikirche und die evangelische Universitätskirche St.Pauli) besichtigt und deren Raumkonzepte diskutiert werden. Darüber hinaus nehmen die Studierenden Gottesdienste während des Katholikentages wahr und diskutieren sie im Blick auf die erkennbaren Raumkonzepte und deren Umgang mit dem (heiligen/sakralen) Raum.					
Hinweise	Anmeldung bis spätestens 15. Februar 2016 online über SB@Home, persönlich (Raum 307, Paradeplatz 4) oder per E-mail bei Herrn Andreas Köbinger (andreas.koebinger@uni-wuerzburg.de). Am 12.04.2016 findet im Raum 320 die Vorbesprechung statt. Weitere Termine nach Vereinbarung. Für die anfallenden Exkursionskosten (Bahnticket, Übernachtungs- u. Verpflegungskosten und Eintrittskarte) wurden Zuschüsse beantragt. Die restlichen Unkosten werden auf die Teilnehmer/innen umgelegt.					
Literatur	K.Richter, Kirchenräume - Kirchräume. Die Bedeutung des Kirchräume für eine lebendige Gemeinde, Freiburg 1999.					

"Zwischen Liturgie und Oper". Interdisziplinäres Seminar Katholische Theologie und Musikwissenschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0160550	Do	12:00 - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Beleuchtet werden sollen die Ausprägungen geistlicher Werke innerhalb und am Rand liturgischer Handlungen vom 12. bis ins 20. Jahrhundert. Dabei stehen vor allem auch Kompositionen wie Passionsspiele, Oratorien und volkssprachliche Vertronungen geistlicher Texte im Mittelpunkt des Seminars, die durch die Zeit neben den streng liturgischen Messen bestanden und die Volksfrömmigkeit beeinflusst haben.					
Literatur	Die themenspezifische Fachliteratur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.					
Kurzkommentar	Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein interdisziplinäres Seminar, das von dem Musikwissenschaftler Herrn Prof. Dr. Bernhard Janz geleitet wird.					
Zielgruppe	Das Seminar ist für alle Studierenden aus dem Fach Kath. Theologie geeignet.					

Seminare

Lehrstuhl für Kirchenrecht

Vorlesungen

Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150000	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	12.04.2016 - 10.05.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann
VL M22						
Inhalt	Sakramente sind "Handlungen Christi und der Kirche" und sie sind "Zeichen und Mittel, durch die der Glaube ausgedrückt und bestärkt" wird. Die Sakramente sind deshalb - wie die Sakramentalien auch - nicht nur auf der Ebene der individuellen Frömmigkeitspraxis zu verstehen, sondern sie müssen auch in ihrer ekklesiologischen Einbettung bedacht werden. Die Veranstaltung befasst sich vertieft mit der rechtlichen Ordnung ausgewählter Sakramente und Sakramentalien. Sie fragt nicht nur nach Spender und Empfänger oder nach den jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen für Spendung und Empfang, sondern sie will auch reflektieren, welches Selbstverständnis von Kirche in der rechtlichen Ordnung dieser Heilszeichen zum Ausdruck kommt. Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.					
Hinweise	Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der ersten Semesterhälfte (12.04.-10.05.2016) Die drei Initiations sakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie werden einführend in der Lehrveranstaltung M11-1V3 behandelt, das Sakrament der Ehe in der Lehrveranstaltung M22-1V1 .					
Literatur	Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.					
Nachweis	Modulprüfung M22-1					
Kurzkommentar	M22-1V2					
Zielgruppe	Theologiestudierende im Bachelor-Nebenfach, Studierende im Studiengang Magister Theologiae, Interessierte Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer.					

Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150200	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	24.05.2016 - 05.07.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann
VL M22						
Inhalt	Folgt man einschlägigen Veröffentlichungen, so sind Kleriker heute auf dem Weg, zu einer radikalen Minderheit in der Kirche zu werden. Der - im Vergleich zu früheren Zeiten - immer mehr spürbar werdende Priestermangel kann zwei Wirkungen hervorbringen: Eine Ghettoisierung mit all den zugehörigen Folgen, aber auch ein neues und kritisches Nachdenken über den Dienst der Kleriker. Die Lehrveranstaltung will in vertiefender Weise auf einzelne Fragen aus dem Kontext des Klerikerrechts eingehen und beispielsweise Auswahl und Ausbildung der Kleriker, ihren spezifischen Dienst in der Kirche oder ihre spezifischen Pflichten und Rechte reflektieren. Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.					
Hinweise	Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der zweiten Semesterhälfte (24.05.-05.07.2016).					
Literatur	Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.					
Nachweis	Modulprüfung M22-1					
Kurzkommentar	M22-1V3					
Zielgruppe	Theologiestudierende im Bachelor-Nebenfach, Studierende im Studiengang Magister Theologiae, Interessierte Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer					

Das Verfassungsrecht der lateinischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150300 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2016 - 11.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann

VL M10

Inhalt Die Kirche ist verfasst als die Gemeinschaft der Gläubigen und zugleich als hierarchische Gemeinschaft. Das kirchliche Verfassungsrecht reflektiert beide grundlegenden Gegebenheiten der Kirche und beginnt – erstaunlicherweise – nicht mit dem Papst, sondern mit den Gläubigen und ihrer aktiven Teilhabe an der Sendung der Kirche. Aufbauend darauf werden die drei Verfassungsebenen der lateinischen Kirche vorgestellt: Die Gesamtkirche, die Teilkirche und die Pfarrei.

Im Kontext des kirchlichen Verfassungsrechts stellen sich wichtige Fragen: Sind die Gläubigen aktive Subjekte in der Kirche oder Objekte der Seelsorge? Wie kann das Verhältnis zwischen „Hauptamtlichen“ und „Ehrenamtlichen“ in einer Pfarrei beschrieben werden? Warum kann nur ein Priester eine Pfarrei leiten? Welche Aufgaben hat ein Diözesanbischof? Wer ist Träger höchster Autorität in der Kirche? Und in welchem Verhältnis stehen Teilkirchen und Gesamtkirche zueinander?

Daneben soll auch Raum sein, um eigene Fragen der Studierenden oder aktuelle Fragen anzusprechen. Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn des Semesters vereinbart.

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Modulprüfung **M10-1**

Kurzkommentar M10-1V5

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae (**01-M10**), Pflichtvorlesung für Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer.

Grundfragen des Verfassungs-, Verkündigungs- und Sakramentenrechts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150500 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 317 / Neue Uni Krähe

VL PT-AFKR

Inhalt Kirchenrecht im Lehrplan? Es stecken zahlreiche kirchenrechtliche Basics im Lehrplan und sind für ihren Unterricht und dessen Vorbereitung unverzichtbar:

Wie ist die Kirche als Volk Gottes eigentlich strukturiert? Was ist ein Bistum? Was ist eine Pfarrei? Welche Ämter und Dienste gibt es in der Kirche? Welche rechtlichen Spielräume gibt es in ökumenischen Fragen? Wie sind in der Kirche die Sakramente allgemein und insbesondere Taufe, Firmung, Eucharistie und Ehe in Grundzügen geregelt? Was ist der Unterschied von Recht und Moral? Wie gestaltet sich das rechtliche Verhältnis von Staat und Kirche in Deutschland? etc.

Die Vorlesung vermittelt die notwendige kirchenrechtliche Fitness für die Beantwortung und Erarbeitung dieser Themen im schulischen Religionsunterricht.

Die Vorlesung steht allen Studierenden unabhängig von der Art ihres Studiengangs offen und richtet sich insbesondere an alle Lehramtsstudierende der nichtmodularisierten und modularisierten Studiengänge.

Literatur Eine Literaturliste wird in der Vorlesung ausgegeben!

Nachweis Klausur

Kurzkommentar 01-PT-AFKR-1

Zielgruppe Lehramtsstudierende aller Lehrämter im freien Bereich; Pflichtvorlesung für Lehramtsstudierende modularisiert Lehramt an Gymnasien (**01-PT-AFKR-1**) und nicht modularisiert (tritt an die Stelle der bisher im WS angebotenen Vorlesung „Grundfragen des Kirchenrechts“ nach LPO I i.d.F. vom 1.09.2004) sowie alle interessierten Studierenden.

Seminare

Die Laienpredigt. Kanonistische Anfragen (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2016 - 11.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann/Krähe

HS M24

Inhalt Bezüglich der Predigt von Laien im Gottesdienst hat sich meist eine mehr geduldete als abgesicherte Praxis eingespielt: Laien, vor allem so genannte „Hauptamtliche“ predigen in Gottesdiensten unter ganz unterschiedlichen Bezeichnungen und an ganz verschiedenen Orten – unabhängig davon, ob diese liturgisch sinnvoll sind oder nicht – um so das offizielle Verbot der homiletischen Predigt von Laien irgendwie zu umgehen. Nun hat Anfang November 2015 die Schweizer Bischofskonferenz ein Hirtenwort veröffentlicht, das bezüglich der Laienpredigt einen ganz harten Kurs einschlägt. Den Schweizer Bischöfen geht es darum, dass es nicht zu einer Vermischung der Rollen von Priestern, Diakonen und Laienseelsorgern/-innen kommt.

In der auf einen Reader gestützten Veranstaltung wollen wir die verschiedenen Maßgaben (z.B. CIC/1917, II. Vatikanisches Konzil, Würzburger Synode, CIC/1983, verschiedene Römische Instruktionen und Direktorien etc.) studieren und auf ihre jeweilige theologische und rechtliche Begründung hin untersuchen. Dabei soll auch Raum sein für neue Fragestellungen, wie etwa die Predigtpraxis in Wort-Gottes-Feiern durch theologisch und homiletisch nicht qualifizierte Personen oder die Zunehmende Verwendung von Predigtvorlagen aus dem Internet.

Nachweis **1)** Anwesenheitspflicht in der zweistündigen, im wöchentlichen Rhythmus stattfindenden Lehrveranstaltung;

2) Qualifizierter Vortrag über ein Thema anhand eines Thesenpapiers;

3) Beteiligung an den Diskussionen;

4) Seminararbeit (mindestens mit ausreichend bewertet)

Kurzkommentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0150100	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	09.04.2016 - 09.04.2016	Raum 320 / P 4	Hallermann
OS	Sa	09:00 - 18:00	Einzel	15.10.2016 - 15.10.2016	Raum 320 / P 4	Hallermann

Hinweise Weitere Termine nach Vereinbarung.

Nachweis Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn der Lehrveranstaltung vereinbart. Promovendinnen und Promovenden sowie Habilitanden präsentieren ihre eigenen Forschungsergebnisse und diskutieren und vertiefen diese im wissenschaftlichen Diskurs mit den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Einladung des Dozenten.

Zielgruppe Promovendinnen und Promovenden, Habilitanden im Fach Kirchenrecht

Übungen

Die Laienpredigt. Kanonistische Anfragen (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann/Krähe
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	------------------

HS M24

Inhalt Bezüglich der Predigt von Laien im Gottesdienst hat sich meist eine mehr geduldete als abgesicherte Praxis eingespielt: Laien, vor allem so genannte "Hauptamtliche" predigen in Gottesdiensten unter ganz unterschiedlichen Bezeichnungen und an ganz verschiedenen Orten – unabhängig davon, ob diese liturgisch sinnvoll sind oder nicht – um so das offizielle Verbot der homiletischen Predigt von Laien irgendwie zu umgehen. Nun hat Anfang November 2015 die Schweizer Bischofskonferenz ein Hirtenwort veröffentlicht, das bezüglich der Laienpredigt einen ganz harten Kurs einschlägt. Den Schweizer Bischöfen geht es darum, dass es nicht zu einer Vermischung der Rollen von Priestern, Diakonen und Laienseelsorgern/-innen kommt.

In der auf einen Reader gestützten Veranstaltung wollen wir die verschiedenen Maßgaben (z.B. CIC/1917, II. Vatikanisches Konzil, Würzburger Synode, CIC/1983, verschiedene Römische Instruktionen und Direktorien etc.) studieren und auf ihre jeweilige theologische und rechtliche Begründung hin untersuchen. Dabei soll auch Raum sein für neue Fragestellungen, wie etwa die Predigtpraxis in Wort-Gottes-Feiern durch theologisch und homiletisch nicht qualifizierte Personen oder die Zunehmende Verwendung von Predigtvorlagen aus dem Internet.

Nachweis 1) Anwesenheitspflicht in der zweistündigen, im wöchentlichen Rhythmus stattfindenden Lehrveranstaltung;

2) Qualifizierter Vortrag über ein Thema anhand eines Thesenpapiers;

3) Beteiligung an den Diskussionen;

4) Seminararbeit (mindestens mit ausreichend bewertet)

Kurzkomentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae

Wie ist denn da die Rechtslage? – Die Lösung kirchenrechtlicher Fälle (1 SWS, Credits: 1,5-2)

Veranstaltungsart: Übung

0150700	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	Raum 302 / P 4	Krähe
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

ÜB SQL-1

Inhalt Der Umgang mit kirchenrechtlichen Fällen erscheint als Kernstück der praktischen Arbeit mit dem Recht der katholischen Kirche. Häufig begegnen Theologinnen und Theologen Fragen zu Kirchnaustritt und Kirchensteuer, zum Empfang von Sakramenten, zur Möglichkeit der Mitarbeit in der Pfarrei oder auch zur Exkommunikation und der Bestrafung in Fällen sexueller Gewalt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fallfragen einzelner Personen, die eine kirchenrechtliche Antwort für ihre spezielle Situation suchen.

Das Lernen an Fällen stellt nicht nur eine hilfreiche Ergänzung zur inhaltlichen Erschließung kirchenrechtlicher Themen in den Vorlesungen dar, sondern vermittelt darüber hinaus die praktische Kompetenz zum Umgang mit vielfältigen Anfragen, denen sich studierende und praktizierende Theologinnen und Theologen immer wieder stellen müssen. Daher stehen neben der Herangehensweise an kirchenrechtliche Fälle und verschiedenen Lösungsmethoden auch konkrete kirchenrechtliche Fragen im Mittelpunkt.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und erfordert kein spezielles, kirchenrechtliches Vorwissen. Ausgewählte Fälle aus allen Rechtsgebieten des Kirchenrechts werden gemeinsam erarbeitet und besprochen. Die Übung hat zum Ziel, eine größere Souveränität im Umgang mit dem Gesetzbuch der lateinischen Kirche zu erlangen und sich für Studium und Praxis in der Bearbeitung und Lösung kirchenrechtlicher Fälle zu üben.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich. Eingeladen sind aber auch alle interessierten Studierenden, die auf diesem Wege das Kirchenrecht näher kennenlernen möchten oder sich auf Prüfungen vorbereiten.

Kurzkomentar 01-ThKR-1, 01-SQL, M23b-c

Zielgruppe Lehramtsstudierende im Freien Bereich, Magister Theologiae in SQL und interessierte Studierende aller Semester.

Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

Vorlesung

Die frühneuzeitliche Mission in China - zwischen Theologie und Kulturkontakt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175200 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 320 / P 4 Collani

Inhalt Die frühneuzeitliche Mission in Ostasien und besonders in China unterschied sich grundlegend von Missionen in anderen Erdteilen, da sie wegen Chinas Anspruch des kulturellen Imperativs eine weitestmögliche Anpassung vonseiten des Westens erforderte und zum anderen der Inhalt der christlichen Botschaft möglichst unverfälscht verkündigt werden sollte. Das Spannungsfeld aus diesen beiden Komponenten führte u.a. zum sogenannten Chinesischen Ritenstreit, beeinflusste aber auch die europäische Aufklärung. Darüber hinaus bietet die frühneuzeitliche Chinamission ein anschauliches Beispiel für einen zumindest teilweise erfolgreichen Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen, bei dem auch ein Würzburger Missionar eine wesentliche Rolle spielte. Anhand von Beispielen aus der Chinamission sollen die besonderen Merkmale der beiden Kulturen herausgearbeitet werden, was sowohl zum Dialog als auch zu Konflikten führte.

Seminare

Das Fremde und das Eigene in der Wissenschaft – methodisch-reflektierte Auseinandersetzung und Darstellung (2

SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0175500 wird noch bekannt gegeben

Inhalt Die Veranstaltung dient der wissenschaftlichen Begleitung für die laufende Forschungsarbeiten der Doktoranden mit spezifischen thematischen Impulsen.

Hinweise Termine n.V., Zimmer 333/Lehrstuhl für Missionswissenschaft u. Dialog der Religionen

Übungen

Magister Theologiae

Details zum Studiengang Mag. Theol. (Studienverlaufsplan, Studienordnung, Übersichten ...) sind auf der Homepage unter folgender Adresse abrufbar:
<http://www.theologie.uni-wuerzburg.de/studium/studiengaenge/>

Hebraicum II (3 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100100 Mo 13:15 - 14:00 wöchentl. 11.04.2016 - 11.07.2016 Raum 227 / Neue Uni Pfeiff
Fr 08:15 - 09:45 wöchentl. 15.04.2016 - 15.07.2016 Raum 227 / Neue Uni Pfeiff

Inhalt Ziel des Kurses ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Hebraicum I und II). Im ersten Teil des Kurses (im Wintersemester) werden die hebräische Formenlehre und Syntax erarbeitet und ein ausreichender Wortschatz grundgelegt. Er endet mit der Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät (ca. 20 Min. mündl. Prüfung).

Der erste Teil des Kurses ist Voraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Studierende der BA-/MA-Studiengänge und des alten Magisters (2009) erhalten 5 ECTS für den bestandenen Kurs (01-SQL-HG).

Im zweiten Teil des Kurses (im folgenden Sommersemester) werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung).

Für den bestandenen zweiten Teil des Kurses können Studierende des Studiengangs Magister Theologiae 7,5 ECTS (01-SQL-H) erwerben, Studierende des alten Magisters (2009) 7,5 ECTS für beide Kurse insgesamt (01-SQL-H). Studierende der BA-/MA-Studiengänge können 10 ECTS-Punkte für beide Kurse insgesamt (01-KPH-BH-1) erwerben. Studierende des Lehramts (freier Bereich) können 10 ECTS-Punkte für den bestandenen Kurs erwerben (01-KPH-BH-1).

Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.

Zielgruppe Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2),
BA / MA Theologische Studien,
Lehramt (freier Bereich),
HörerInnen aller Fakultäten,
Gast-/Seniorenstudierende

Einleitung in das Neue Testament und die neutestamentliche Zeitgeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101000	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	22.07.2016 - 22.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Rechenmacher
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Neuen Testaments, insbesondere zur Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien und des Johannesevangeliums.					
Literatur	U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), 6. neubearb. Auflage, Göttingen 2007. - M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart 2008.					
Zielgruppe	Lehramt 01-BT-ENTZG-2, Mag. Theol. 01-M1-2, Bachelor Nebenfach 01-M1-2					

Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101500	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 226 / Neue Uni	01-Gruppe	Blatz/Brockmann
Üb	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	Blatz/Brockmann
	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 226 / Neue Uni	03-Gruppe	Blatz/Brockmann
Inhalt	Die Übung bietet einen Überblick über die alt- bzw. neutestamentlichen Schriften und geht schwerpunktmäßig auf ausgewählte Schriften ein.						
Hinweise							
Zielgruppe	Zielgruppe: Magister Theologiae 2. Sem. (01-M1-4), bzw. Mag 13 01-M1-1Ü2, u. Stud. LA RS, HS, GS.						

Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105100	Di	11:00 - 12:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di	11:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2016 - 12.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.					
Hinweise	Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.					
Literatur	UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8,1,2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMACHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg ⁵ 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. AthANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.					
Zielgruppe	01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich, 01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich, Studierende des Diplomstudiengangs (altes System), Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System) Hörer aller Fakultäten					

Migration - Flucht - Vertreibung. Biblische Perspektiven auf eine aktuelle Frage. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0107000	Mo 18:15 -	Einzel	25.04.2016 - 25.04.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	09.05.2016 - 09.05.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	06.06.2016 - 06.06.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	20.06.2016 - 20.06.2016		
	Mo 18:15 -	Einzel	04.07.2016 - 04.07.2016		
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	12.04.2016 - 12.04.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	19.04.2016 - 19.04.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	26.04.2016 - 26.04.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	03.05.2016 - 03.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	10.05.2016 - 10.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	24.05.2016 - 24.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	31.05.2016 - 31.05.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	21.06.2016 - 21.06.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	05.07.2016 - 05.07.2016	HS 317 / Neue Uni	
	Di 12:00 - 14:00	Einzel	12.07.2016 - 12.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Schmitz

Hinweise Die Montags-Veranstaltungen finden im Toscana-Saal (Residenz) statt!

Literatur Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Voraussetzung **Hebräischkenntnisse (von Vorteil)**
Verpflichtende Teilnahme an allen Terminen!

Zielgruppe 01-M16a-2V1: Magister Theologiae;
01-M16a-1V3: Magister Theologiae;
01-BT-GTATE2-1: Nur Lehramt Gym;
01-BT-WM-1: Nur Lehramt Gym;
01-BT-WM-2: Nur Lehramt Gym;
Bachelor
Diplomstudiengang;
Lehramt Gym (alte LPO)

Neutestamentliche Gottesvorstellungen: Der Galaterbrief (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0110000	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Heininger
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	-----------

VL

Hinweise Anmeldung über sb@home

Einführung in die Methoden der biblischen Exegese (2 SWS)

Veranstaltungsart: Proseminar

0110600	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	01-Gruppe	Lange
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	02-Gruppe	Lange
	Di 12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 226 / Neue Uni	03-Gruppe	Blatz

Inhalt Das Seminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der alt-/neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alt-/neutestamentlicher Texte erreicht werden.

Hinweise Anmeldung über sb@home Scheinerwerb (nicht-modularisierte Studiengänge): Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlicher Hauptseminar Voraussetzung.

Literatur Literatur wird jeweils in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Zielgruppe Studiengänge: Magister Theologiae 1. Sem. (01-M1-3) bzw Mag. Theol. 13: 01-M1-1Ü1; Lehramt modularisiert (01-BT-MBE-1), LA Gym, LA RS, LA HS.

Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115003	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.	14.04.2016 - 21.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
---------	------------------	-----------	-------------------------	-------------------	---------

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).

Hinweise Anmeldung über sb@home

Zielgruppe **01-M9-2V** für Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens" (01-M9);
für BA-Nebenfach im Wahlpflichtmodul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie (01-BABH);
Bestandteil von **01-KG-CDHEKKL-1** für alle Lehramter im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY + 01-KG-AM-GH);
Hörer/innen aller Fakultäten

Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115004	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	11.04.2016 - 18.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzer“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M11-1V für Magister Theologiae im Modul "Dimensionen und Vollzüge des Glaubens" (01-M11); 01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 4" (01-BABH-4); 01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 5" (01-BABH-5); 01-KG-WM-2V1 für Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (vertieft)				

Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115005	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 18.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.				
Zielgruppe	01-M17-1V Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Schwerpunktstudium im Teilmodul "Historische Theologie 1-1"; 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 2-1"; 01-KG-SPMKG-1V Lehramt Gymnasium (Exemplarische Schwerpunkte der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte) im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" (01-KG-VM-GYM) Studierende des Lehramtsstudiums / altes System sowie der Magister- und Bakkalaureusstudiengänge / altes System.				

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Insingen 2011.				
Zielgruppe	Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" (da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!) Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium Historische Theologie (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Mag 13, Wahlpflicht: 01-M23f-1 ASQ: 01-ASQ-ThQH-1 LA, Füg: 01-LA-FB-ThQH-1				

Praktische Arbeit an und mit historischen Quellen des 20. Jahrhunderts (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117002	- -	14tägl			Burkard
Inhalt	Die Lehrveranstaltung bietet die Möglichkeit, an einem laufenden Forschungsprojekt des Lehrstuhls mitzuarbeiten und dabei Methoden und Arbeitsweisen der historischen Theologie anzuwenden. Die Teilnehmer sollen so einen konkreten Einblick in die die Arbeit des Kirchenhistorikers gewinnen.				
Hinweise	Termin nach persönlicher Absprache mit dem Dozenten (vierzehntägig je 4 Stunden)				
Zielgruppe	01-M23g-1V1 Magister Theologiae; sonstige Interessenten				

Christologische Modelle der ersten drei Jahrhunderte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120000	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 315 / Neue Uni	Baumann
Inhalt	Die Frage nach Jesus von Nazaret verweist zurück auf das Neue Testament, doch entwerfen schon die ntl. Schriften keine einheitliche Christologie, sondern stellen unterschiedliche Deutungen der Erlösergestalt vor Augen. Die Pluralität der christologischen Modelle entwickelte sich in der frühen Kirche weiter und führte zu heftigen theologischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzungen. Die Vorlesung stellt christologische Modelle der ersten drei Jahrhunderte in ihrer Vielfalt, ihrer Gegensätzlichkeit und ihrem jeweiligen Anliegen vor. Sie will zeigen, welche Fragen und Probleme Theologen der Alten Kirche (auch 'Außenseiter' wie Marcion oder die christlichen Gnostiker) bewegten und welche kulturellen Rahmenbedingungen (jüdisches Erbe, hellenistische Philosophie) Einfluss auf die Auseinandersetzungen nahmen. Gefragt wird auch danach, inwiefern die damaligen Diskussionen und Klarstellungen für die Theologie heute bedeutsam sein können.					
Literatur	K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg u.a. 2. Aufl. 2011. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995. A. Grillmeier, Jesus der Christus im Glauben der Kirche I, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1990. J. Liébaert, Christologie. Von der Apostolischen Zeit bis zum Konzil von Chalcedon (451), in: M. Schmaus und A. Grillmeier, Handbuch der Dogmengeschichte III/1a, Freiburg u.a. 1965. Weitere Literatur in der Vorlesung.					
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i> 01-M17-1V1Alt und Neu Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; oder: 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Wahlpflichtbereich: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden. <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-SPAKG-1 Lehramt Gymnasium (Exemplarische Schwerpunkte der AKG) im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" (01-KG-VM-GYM); oder: 01-KG-WM-2 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM); 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):</i> 01-LA-FB-ThTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 2" <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.</p>					

Einführung in die Patrologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120100	Do	15:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Aufgaben, die Themen und Problemfelder der Patrologie ein; sie vermittelt eine erste Übersicht über die frühchristliche Literatur insgesamt und einige ihrer Schwerpunkte; daneben soll sie die Studierenden mit den wichtigsten Hilfsmitteln der Patrologie vertraut machen. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den neuen Bachelorstudiengängen gehört, kann auch im Freien Bereich der modularisierten Lehramtsstudiengänge und im ASQ-Bereich der Universität eingebracht werden. Die Vorlesung kann auch als Wahlmöglichkeit für das Modul "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2" für Lehramt Gymnasium (2015) unter "Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" eingebracht werden.					
Hinweise	Anmeldung über sb@home.					
Literatur	B. Altaner und A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 8. Aufl. 1980; J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 1 und 2, Aschaffenburg 1969; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg 1994; A. Hamman und A. Fürst, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Freiburg u.a. 2004; H. Kraft, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991; Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. v. S. Döpp und W. Geerlings, Freiburg u.a. 3. erweit. Aufl. 2002.					
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M2-1V5 neu (2013) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-M2-5V alt (2009) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";</p> <p><i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-GHT-2 alt (2011) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 2" im "Grundmodul Historische Theologie"; 01-BA-ThSt-GHTh-1V5 Neu (2015) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach „Grundlegung historische Theologie 2" im Modul „Grundlegung Historische Theologie“; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-EFPT-1V Lehramt Gs, Ms, Rs, Gy im Freien Bereich <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-FB-ThTh3 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 3" oder: 01-LA-GYM-GAKG-1V4 Als Wahlmöglichkeit „ Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" im Modul Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium. <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i> 01-ASQ-KGWPT3 (2 ECTS) Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>					

Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meißner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M9-1V1 neu Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moraltheologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 (<i>Version 2013</i>); 01-M9-1V alt Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens"; <i>Bachelor Theologische Studien alt (2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009) 4. Semester:</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-RMGs-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

Vorstellung von Magisterarbeiten, Promotions- und Habilitationsprojekten im Fach Kirchengeschichte des Altertums, chr. Archäologie und Patrologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Oberseminar

0120500	Di 18:00 - 20:00	Einzel	19.04.2016 - 19.04.2016	HS 315 / Neue Uni	Baumann
Hinweise	Persönliche Anmeldung beim Dozenten				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i> 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; bzw. 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2"; (für Verfasser/innen einer Magisterarbeit in diesem Fach); <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach); <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):</i> 01-LA-FB-SSFTh1 oder SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2"; (für Verfasser/innen einer Zulassungsarbeit in diesem Fach);</p>				

Auf den Spuren römischer Kaiser in der ältesten Stadt Deutschlands - Exkursion nach Trier (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120700	Mo	17:00 - 20:00	Einzel	25.04.2016 - 25.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	27.04.2016 - 27.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Do	18:15 - 20:15	Einzel	14.04.2016 - 14.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath

Inhalt
Die älteste Stadt Deutschlands, als „Augusta Treverorum“ von Kaiser Augustus im Jahre 17 v. Chr. im Hinterland der strategisch wichtigen Rheingrenze gegründet, soll Ziel der Sommerexkursion vom 27.5. bis 30.5.2016 des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Altertums sein. Denn ab dem 14. Mai hält das Landesmuseum Rheinland-Pfalz im Erzbistum nicht nur mehrere interessante Ausstellungen zu Nero bereit („Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“; „Nero und die Christen“; „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero“), sondern bietet in seinem Untergeschoss selbst eine akustisch und visuell gleichermaßen beeindruckende „Führung in die Unterwelt“ (zum Thema „Jenseitsglaube in der Antike“) an. Daneben soll während der 2 ½ tägigen Studienfahrt v.a. das Trier der (tetrarchischen) Spätantike im Mittelpunkt stehen, das von Konstantin und noch Valentinian I. im letzten Drittel des 4. Jahrhunderts zu einer beeindruckenden Residenzstadt ausgebaut wurde. In Trier selbst sollen folgende Objekte besichtigt werden: Porta Nigra, Kaiser- und Barbarathermen, das Amphitheater, Römerbrücke, Palastaula und Dom. Daneben ist (bei hoffentlich schönem Wetter) eine abendliche Stadtführung zum Thema „Hexenverfolgungen in Trier“ angedacht.

Zudem würde sich ein (Halb-)Tagesausflug zu einer der zahlreichen „Villae Romanae“ in der Region anbieten. Weiterhin ist geplant, einen Abend mit einer gemütlichen Weinprobe zu bereichern. Schließlich besang ja schon Ausonius, der Erzieher des Prinzen Gratian in Trier, in seiner im Jahre 371 auf dem Weg von Mainz nach Trier abgefassten „Mosella“ u.a. die Qualität der Weinberge an den Hängen der Mosel.

Hinweise
Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fahrt werden die Studierenden gebeten, sowohl in Würzburg als auch in Trier (gerne auch zu zweit) ein Referat von überschaubarem Umfang zu halten. Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den Besichtigungsobjekten vor Ort und würden bei der **Vorbesprechung zur Fahrt am 14.4.16 ab 18:15h in der Bibliothek der Alten Kirchengeschichte** (Raum 305 am Sanderring) vereinbart werden. **Eine vorbereitende gemeinsame Sitzung würde am Montag, den 25.04.2016 und Mittwoch, 27.04.2016 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr** abgehalten werden. Abgerundet und **nachbesprochen** werden sollen die Erlebnisse der Trier-Fahrt in angenehmer Atmosphäre am **Freitagabend, den 10.6. ab 18 Uhr**.

Zu den Fahrzeiten und Kosten:

* Hinfahrt: Fr., 27.5.16 um 8:26h ab WÜ Hbf; Ankunft in TR 13:11h.

* Rückfahrt: Mo., 30.5.16 um 16:32h ab TR Hbf; Ankunft in WÜ 21:02h

Die Reisekosten sind (Stand Dezember 2015) durch die Deutsche Bahn noch nicht bekanntgegeben. In der Summe (inkl. der Eintritte) dürften sich (berücksichtigt sind bis jetzt bekannte Zuschüsse) auf ca. 250€ belaufen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt.

Anmeldung über sb@home.

Zielgruppe

Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System);

Magister Theologie alt

01-M23g-1 (*Version 2011*) *Magister Theologiae* im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);

Magister Theologie (2013) Neu

01-M23b-1V2 oder **01 M23c-1V2** (*Version 2013*) *Magister Theologiae* im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" (4 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Alt (2011)

01-BATS-TWD 1 (bzw. **TWD 2** oder **TWD 3** oder **TWD 4**) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS); oder:

01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:

01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Neu (2015)

01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):

01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder:

01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);

01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):

01-LA-GymRs-SHTH Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:

01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Methoden der Historischen Theologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120800	Mo	10:00 - 12:00	wöchentl.	11.04.2016 - 30.05.2016	R 305 / Neue Uni	01-Gruppe	Giacomin
	Mo	14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 30.05.2016	R 305 / Neue Uni	02-Gruppe	Giacomin
	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	R 305 / Neue Uni	03-Gruppe	Giacomin
	Mo	11:00 - 12:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 306 / Neue Uni	04-Gruppe	Pfeiff
	Mo	14:00 - 15:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 306 / Neue Uni	05-Gruppe	Pfeiff

Inhalt
Einführung in Fragen der Historischen Theologie; Einübung spezieller Methoden und Umgang mit historischen Quellen (Editionen mit kritischen Apparaten, Übersetzungen, digitale Hilfsmittel, Recherche, Bücherkunde, Quellenkritik, hermeneutische Reflexion, Zitieren und Bibliographieren historischer Quellen); Grundkenntnisse historischer Hilfswissenschaften (Archäologie, Kunstgeschichte)

Hinweise
Anmeldung über sb@home. Beschränkung auf 10 Teilnehmer/innen bei Frau Giacomin, 15 Teilnehmer bei Herrn Pfeiff.

Die Veranstaltungen von Frau Dr. Giacomin sind zweistündige Veranstaltungen. Deshalb verkürzt sich der Zeitraum der Übung. Die Übung am Montag beginnt am 11.04.2016 und endet am 30.05.2016, die Übung am Dienstag beginnt am 12.04.2016 und endet am 31.05.2016.

Zielgruppe

01-M2-6S alt für *Magister Theologiae* im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht" (01-M2);

01-M2-1Ü1 neu für *Magister Theologiae* im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht";

01-KG-MHT-1Ü für Lehramt Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Basismodul (01-KG-BM-GYM);

01-LA-GymRs-THOM-1Ü4 Methoden der Historischen Theologie Lehramt Realschule und Gymnasium im Modul "Theologische Orientierung und Methoden".

Einführung in das Orthodoxe Kirchenrecht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0125000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Németh
Inhalt	Im heutigen Europa, aber auch in Deutschland, spielen die orthodoxen Kirchen eine zunehmend wichtige Rolle unter den christlichen Kirchen. Dabei erweist sich das Kirchenrecht als eine wichtige Schnittstelle für Fragen des Selbstverständnisses, der kirchlichen Praxis und der Ökumene. Das für Pfingsten 2016 geplante gesamtorthodoxe Konzil wird mit Spannung erwartet. Die vorliegende Vorlesung führt in die Struktur und Verfassung der orthodoxen Kirche ein. Behandelt werden auch aktuelle Fragen des Sakramentenrechts, wie Scheidung und Wiederheirat und die Anerkennung von Sakramenten anderer Kirchen.					
Zielgruppe	Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System); 01-M23a-1V Alt und Neu für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit; 01-BATS-OST-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Schwerpunktstudium oder Wahlpflichtbereich im Teilmodul Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie; 01-KG-EFKKÖK-1 Lehramt alle / Freier Bereich					

Die Reformation in Franken (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0130000	Mo	17:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2016 -	HS 317 / Neue Uni	Weiß
Zielgruppe	Studierende auf Diplom, Magister und Lehramt, Hörer aller Fakultäten Module: Magister: 01-M23a-2 Lehramt: 01-KG-SPFKG-1, 01-GWS, 01-KG-ThHT-1					

Leben und Werden einer Ortskirche aufgezeigt am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0131000	Mo	16:00 - 17:00	wöchentl.	18.04.2016 -	HS 317 / Neue Uni	Weiß
Inhalt	In dieser Vorlesung soll ein Überblick über die Würzburger Diözesengeschichte gegeben werden. Folgende Schwerpunkte sollen behandelt werden: die Missionierung im Frühmittelalter, die Einbindung in die Reichskirche und die Entwicklung des Hochstifts, Kloster- und Frömmigkeitsleben im Mittelalter, die Reformation und ihre Folgen, Echter- und Schönbornzeit, die Säkularisation und die katholische Erneuerung im 19. Jahrhundert, das Problemfeld "Kirche und Moderne" im 20. Jahrhundert. Vor allem sollen die Wechselbeziehungen zwischen orts- und gesamtkirchlicher Entwicklung herausgearbeitet werden.					
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002.					
Zielgruppe	HaF, Studierende des alten Diplomstudienganges sowie des modularisierten Magister- und Bachelorstudienganges, der alten und modularisierten Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der Fränkischen Kirchengeschichte, ausländische Priester der Diözese Würzburg. Module: 01-M2-4V 01-BATS-GHT1 01-KG-LWO-1					

Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2016 - 12.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moraltheologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaft Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen. ALLE 50 GWS-Plätze für das Sommersemester 2016 sind bereits vergeben.					
Literatur	Literatur: Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros ent-giften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. - Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.					

Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135500	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Clement
	Di	14:00 - 16:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	
Inhalt	„Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.						
Hinweise	Dieses Seminar wird in zwei Gruppen durchgeführt: Gruppe 1 (Di 8-10h) steht für Studierende der Lehramtsstudiengänge offen, Gruppe 2 (Di 14-16h) richtet sich an Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge.						
Literatur	Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ágidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.						
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien Gruppe 1 (von 8-10h) ist GWS geeignet, hat aber eine beschränkte Anzahl an GWS-Plätzen. Zusätzlich zur Anmeldung über sb@home schreiben Sie bitte daher eine Mail an i.goebel@uni-wuerzburg.de, um sich einen GWS-Platz zu sichern. Besten Dank!						

Einführung in die Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140000	Fr	10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2016 - 15.07.2016	Raum 107 / P 4	Kraschl
Inhalt	Einführung in Grundinhalte der Fundamentaltheologie					
Literatur	Wolfgang Klausnitzer, Grundkurs Katholische Theologie. Geschichte - Disziplinen - Biographie, Innsbruck 2002.					
Zielgruppe	Magister/Magistra theologiae, BA Theologische Studien (01-M3-2V), interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten					

Theologie der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140150	Di	15:00 - 17:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 317 / Neue Uni	
	Di	15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Kozziel
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundthemen der christlichen Theologie der Religionen. Sie behandelt den Begriff, die Aufgaben und die Hauptparadigmen der „Theologie der Religionen“, den Begriff der Religion, den Wahrheitsanspruch der Religionen, die Erklärung „Nostra Aetate“ und die Zentralität des Christusereignisses in Bezug auf den Heilsanspruch der nichtchristlichen Religionen.					
Hinweise	Der erste Teil der Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Gottrede der nichtchristlichen Weltreligionen.					
Literatur	Zum Einstieg: C. Danz, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005; J. Dupuis, Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus, Tyrolia-Verlag (STS 38), Innsbruck-Wien 2010; K. Kaluza, Ein Mittler und viele Vermittlungen. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die christliche Theologie der Religionen, Peter Lang (BTS 36), Frankfurt a. M. 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Magister (modularisiert) (01-M14-2), BA Theologische Studien (01-M14-2V)					

Die Gottesfrage vor der Herausforderung der Gegenwart (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140200	Di	14:00 - 15:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016		
	Di	15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016		Kozziel
Inhalt	Die Vorlesung ist Bestandteil des fundamentaltheologischen Zyklus für Magister- und Lehramtstudierende.					
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Hörsaal 317 statt.					
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	Magister (01-M7-4); Bachelor Theologische Studien; LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1; 01-ST-GRWG-1)					

Über die Gegenwart Gottes – De praesentia dei. Fundamentaltheologische Lektüre eines augustinischen Werkbriefes

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140600	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Wo ist Gott? In welcher Weise ist er in seiner Schöpfung gegenwärtig? Verdichtet sich seine Präsenz in bestimmten Menschen? Was ist das Besondere der Gegenwart Gottes in Jesus Christus? Lässt uns unser Verstand oder unser Herz Gottes Nähe erfahren? Ausgehend von wenigen biblischen Versen, entwirft Augustinus (354-430) in seinem umfangreichen Werkbrief <i>Epistula</i> 187 Grundlinien einer umfassenden Theologie der ‚Gegenwart Gottes‘. Dabei berührt der Bischof von Hippo nicht nur exegetische und dogmatische, sondern auch ‚fundamentaltheologische‘ Fragen, die in der Lektüre des Textes in deutscher Übersetzung herausgearbeitet und im Kontext gegenwärtiger Diskurse diskutiert werden sollen.					
Hinweise	Scheinanforderung: Leitung einer Seminarsitzung sowie Seminararbeit alle Studiengänge, Interessierte.					
Literatur	Lektüregrundlage: <i>Augustinus. Über Schau und Gegenwart des unsichtbaren Gotte</i> s. Texte mit Einführung und Übersetzung von Erich Naab, Stuttgart/Bad Cannstatt 1998					

Repetitorium zur Prüfung in Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0140700	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	In der Übung werden wichtige und komplexe fundamentaltheologische Themen im Hinblick auf Examina (gymnasiales Lehramt; Magister) vertieft. Besondere Berücksichtigung finden Gottesbeweise und Religionskritik, die Theodizee, der Dialog der Religionen, Nostra Aetate, die Prinzipien von Judentum, Christentum und Islam. Die Themen werden auch im Hinblick auf ihre Umsetzung im Religionsunterricht geboten, aktive Mitarbeit der Studierenden wird vorausgesetzt.				
Hinweise	Da sich die Übung als Prüfungsvorbereitung versteht, können ECTS Punkte hier nicht erworben werden.				
Literatur	Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Die Übung richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Lehramtstudienganges für Gymnasien sowie an Interessenten und Interessentinnen des Magisterstudienganges.				

Interreligiöser Dialog vom Mittelalter bis zu Nostra Aetate (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0140710	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Ein gelingendes Miteinander der Religionen ist möglich, setzt aber dreierlei voraus: die Kenntnis der eigenen Traditionen, gute Kenntnis der jeweils anderen Religion und den Willen, miteinander vernünftig zu reden. Im Seminar soll der Schwerpunkt auf das schon seit Jahrhunderten betriebene christlich-islamische Gespräch gelegt werden, das Judentum wird aber auch Berücksichtigung finden. Die Grundzüge von Christentum, Islam und Judentum werden dabei geklärt. Niedergeschlagen hat sich das Gespräch in Dialogen, Kunstwerken und in theologischen Abhandlungen, aber auch in Diskurs-Bemühungen jüngerer Zeit, die im Seminar in den Blick genommen werden.				
Hinweise	alle Studiengänge, Interessierte, max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.				
Literatur	Hinweise zu Literatur werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.				

Michel de Certeau: Glauben in den kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140900	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Michel de Certeau (1925-1986) fasziniert als vagabundierender Grenzgänger. Er war Theologe, Jesuit und Mystik-Forscher, schrieb aber auch mit „Kunst des Handelns“ einen Grundlagentext der heutigen Kulturwissenschaften. Mit großem Gespür für die Verletzlichkeit von Orten beschrieb er jenes World Trade-Center, dessen Zerstörung 2001 globale Politiken der Sicherheit hervorrief. Papst Franziskus zählt Certeau zu seinen Lieblingsautoren. Theologisch erarbeitet Certeau eine Alternative zum Antimodernismus, der die Kirche zu einer Art Hochsicherheitstrakt ausbaut. Deswegen verortet er seine Texte an der Schnittstelle von säkularen Verwundbarkeiten und theologischen Sicherungsdiskursen. Notwendig sei ein Glauben, der sich verletzlich macht, indem er gezielt in die kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart hineingeht. Mit der Lektüre zentraler Texte stellt das Seminar den Beitrag zur Debatte, den Certeau für einen heutigen Glauben in den Herausforderungen der Gegenwart leisten kann.				
Hinweise	Seminar mit Vorlesungsanteilen, Referaten und Diskussionen Blockveranstaltung: 15. April, 16. April, 20. Mai, 21. Mai – Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de oder im Sekretariat Fundamentaltheologie, auch bitte online in Sb-home. Danke				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Certeau, Michel de 2009: GlaubensSchwachheit. Kohlhammer (ReligionsKulturen 2) • Ders. 2010: Mystische Fabel. 16. bis 17. Jahrhundert. Suhrkamp • Ders. 2014: Kunst des Handelns. Merve • Keul, Hildegund 2015: Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht. Christliche Perspektiven im Vulnerabilitätsdiskurs. In: Herder Korrespondenz Heft 12, 2015, 647-651 • Füssel, Marian 2016: Zur Aktualität von Michel de Certeau: Einleitung in sein Werk (Aktuelle und klassische Sozial- und Kulturwissenschaftler innen. Springer VS 				
Kurzkommentar	Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.				
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-VM-Gym), RS, GS, HS Bachelor Theologische Studien Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.				

Dogmatische Pflichtvorlesung: Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145100 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 11.04.2016 - 16.07.2016 HS 127 / Neue Uni Meuffels

Inhalt Wie selbstverständlich sagen wir, dass Theologie die verantwortete Rede von Gott sei, und in der Tat ist Gott das einende Thema aller theologischen Traktate. Gott als das zentrierende Wort jeder Theologie ist aber zugleich das beladenste aller Menschenworte, wie M. Buber einmal feststellte. Von daher ergibt sich die fundamentale Frage: Wer ist das eigentlich: Gott? Die Antwort auf diese Frage kann christlicherseits nur von der Menschlichkeit Gottes her versucht werden, da Gott sich den Menschen seit jeher, zunächst aber in Jesus Christus sowie im Wirken des Heiligen Geistes, als der Fürsorgende, ja als die Liebe geöffnet hat und mitgeteilt hat.

Zum Inhalt: 1. zunächst ist die Gottesrede biblisch in der Selbstoffenbarung Gottes zu fundieren; 2. im Anschluss daran sind die Versuche der Tradition zu sichten, mit denen das Lehramt und die Theologie der verschiedenen Jahrhunderte Gott angemessen auszusagen unternommen haben; 3. schließlich ist zu reflektieren, wie eine heutige Gottesrede auszusehen hat, damit einerseits Gottes Göttlichkeit uneingeschränkt als Geheimnis trinitarischer Liebe gewahrt bleibt, andererseits die Fragen und Sehnsüchte des heutigen Zeitgenossen so aufgenommen werden, dass zwischen Leben und Gottesglaube keine Kluft aufreißt.

Literatur *H. U. von Balthasar*, Theodramatik II-IV, Einsiedeln 1978-1982; *W. Breuning*, Gotteslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. I, hg. v. W. Beinert, Paderborn u. a. 1995, 199-362; *Gotteslehre I u. II*, bearb. v. H. Vorgrimler (TxT.D 2,1 u. 2,2), Graz u. a. 1989; *G. Greshake*, Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg u. a. 1997; *E. Jüngel*, Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, Tübingen² 1977; *W. Kasper*, Der Gott Jesu Christi, Mainz 1982; *J.L. Marion*, Gott ohne Sein, Paderborn 2013; *O. Meuffels*, Gott erfahren. Theologisch-philosophische Bausteine zur Gotteslehre, Tübingen 2006; *J. Moltmann*, Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980; *G.L. Müller*, Katholische Dogmatik, Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg u.a. 1995; *W. Pannenberg*, Systematische Theologie I, Göttingen 1988; *H.-J. Sander*, Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006; *D. Sattler/Th. Schneider*, Gotteslehre, in: Handbuch der Dogmatik. Bd. 1, hg. v. Th. Schneider, Düsseldorf 1992, 51-119; *G. Wenz*, Gott, Implizite Voraussetzungen christlicher Theologie (Studium Systematische Theologie 4), Göttingen 2007; *J. Werbeck*, Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg/Basel/Wien 2007.

Zielgruppe 01-M7-3 / 01-M7-1V3 Magister Theologiae
BA-Theologische Studien

Dogmatische Pflichtvorlesung: Sakramentenlehre (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145200 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 127 / Neue Uni Meuffels
Mi 12:00 - 13:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 HS 318 / Neue Uni

Inhalt Die Sakramentenlehre leistet eine kommunikationstheoretische Grundlegung des Sakramentenbegriffs und entfaltet in anthropologischer, christologischer und ekklesiologischer Hinsicht die sakramentalen Vollzüge der Kirche, insbesondere in Taufe, Firmung und Eucharistie. Ferner gibt sie einen Überblick über die Entwicklung des Sakramentenverständnisses in der Lehrtradition der Kirche und entfaltet systematisch Grundthemen einer verantwortlichen Sakramententheologie in der Gegenwart.

Literatur *L. Boff*, Kleine Sakramentenlehre, Düsseldorf 1995; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004; *R. Ammicht-Quinn/St. Spindel (Hrsg.)*, Kraftfelder. Sakramente in der Lebenswirklichkeit von Frauen, Regensburg 1998; *D. Berger*, Was ist ein Sakrament?, Der hl. Thomas von Aquin und die Sakramente im allgemeinen, Siegburg 2004; *F. Courth*, Die Sakramente. Ein Lehrbuch für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 1-74; *Faber Eva-Maria*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, B. *Kleinschwärzer-Meister*, Gnade im Zeichen. Katholische Perspektiven zur allgemeinen Sakramentenlehre in ökumenischer Verständigung auf der Grundlage der Theologie Karl Rahners (Studien zur systematischen Theologie und Ethik 26), Münster 2001; *G. Koch*, Sakramentenlehre - Das Heil aus den Sakramenten, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik, hg. v. W. Beinert, Bd. 3, Paderborn u. a. 1995, 307-380; *ders.*, Sakramente - Hilfen zum Leben (Topos plus 380), Regensburg 2001; *L. Lies*, Sakramententheologie. Eine personale Sicht, Graz/Wien/Köln 1990, 11-281; *H. O. Meuffels*, Kommunikative Sakramententheologie, Freiburg/Basel/Wien 1995; *G. L. Müller*, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Basel/Wien 1995, 627-657; *F.-J. Nocke*, Allgemeine Sakramentenlehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 188-225; *Eva-Maria Faber*, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2002, *L. Lies*, Die Sakramente der Kirche, Innsbruck 2004, *Wolfgang W. Müller*, Gnade in Welt: Eine symboltheologische Sakramentenskizze, Bd. 2, Münster 2002, *D. Sattler/G. Wenz (Hrsg.)*, Sakramente ökumenisch feiern, Mainz 2005, *Th. Schneider*, Zeichen der Nähe. Grundriss der Sakramententheologie, Mainz 1998; *W. Simonis*, Lebenszeichen der Kirche, Sakramentenlehre, Düsseldorf 2006, *Hansjürgen Verweyen*, Warum Sakramente?, Regensburg 2001.

Zielgruppe M18-1/M18-1V1
Magister Theologie

Dogmatische Pflichtvorlesung: Eschatologie (3 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145600 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 127 / Neue Uni Meuffels
 Mi 13:00 - 14:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 HS 318 / Neue Uni

Inhalt Nach herkömmlichem Verständnis hat die Eschatologie als "Lehre von den Letzten Dingen" einerseits die Ereignisse des einzelnen Menschen in bzw. nach seinem Tod zu bedenken (personale Eschatologie), andererseits aber auch das Ende der Weltgeschichte im Ganzen in den Blick zu nehmen (geschichtliche Eschatologie). Seit dem II. Vatikanischen Konzil mit seiner Hinwendung zur Welt ist aber noch ein weiterer Kontext der Eschatologie hinzugekommen: die kosmische Dimension der erhofften Vollendung durch Gott. Eine solchermaßen dreifach ausgerichtete Eschatologie ist aber nicht nur um "Letzte Dinge" bemüht, sondern es geht zugleich um die Frage, wie die erhoffte personale, geschichtliche und kosmische Vollendung als Perspektive christlicher Hoffnung zu einer Neuschöpfung aller Dinge führt, die bereits im Hier und Jetzt anhebt, da uns der Grund unserer Hoffnung, Jesus Christus, längst gegeben ist. Es wird deshalb eine Eschatologie erarbeitet, welche die schon jetzt wirksame Hoffnung aufgrund der ihr verheißenen endgültigen Zukunft von Geschichte und Schöpfung im Reich Gottes begründet.

Arbeitsweise: Vorlesung mit Overheadprojektor (Folientexte) sowie Möglichkeit zur Diskussion. Gliederung, Literaturverzeichnis, Materialsammlung (Quellentexte) u. wichtige inhaltliche Zusammenfassungen werden zur Verfügung gestellt.

Hinweise Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

Literatur *H. U. v. Balthasar*, Theodramatik IV. Das Endspiel, Einsiedeln 1983; Eschatologie I (TzT.D 10/1) und Eschatologie II (TzT.D 10/2), bearb. von G. Bacht, Graz/Wien/Köln 1999; *J. Brantschen*, Leben vor und nach dem Tod. Die Hoffnung der Christen (Topos plus 326), Mainz 2000; *M. Ebner* (Hrsg.), Der Himmel, Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh 20), Neukirchen-Vluyn 2006; *G. Greshake*, Naherwartung, Auferstehung, Unsterblichkeit. Untersuchungen zur christlichen Eschatologie (QD 71), Freiburg⁵ 1986; *G. Greshake/J. Kremer*, Resurrectio mortuorum. Zum theologischen Verständnis der leiblichen Auferstehung, Darmstadt 1986; *D. Hattrup*, Eschatologie, Paderborn 1992; *Th. Herkert/M. Remenyi* (Hrsg.), Zu den letzten Dingen. Neue Perspektiven der Eschatologie, Darmstadt 2009; *M. Kehl*, Eschatologie. Würzburg, 1986; *M. Kehl*, Und was kommt nach dem Ende? Von Weltuntergang und Vollendung, Wiedergeburt und Auferstehung, Freiburg 1999; *O. Meuffels*, Ein eschatologisches Triptychon. Das Leben angesichts des Todes in christlicher Hoffnung (RPT 64); *J. Moltmann*, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995; *J. Ratzinger*, Eschatologie – Tod und ewiges Leben (KKD 9), Regensburg² 1978; *O. Reinke*, Ewigkeit? Klärungsversuche aus Natur- und Geisteswissenschaften, Göttingen 2004; *G. Sauter*, Einführung in die Eschatologie, Darmstadt 1995; *S. Schreiber / S. Siemons* (Hrsg.), Das Jenseits. Perspektiven christlicher Theologie, Darmstadt 2003; *W. Sommer*, Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zur Apokalyptik und Eschatologie (TA 2), Stuttgart 1997; *J. Valentin*, Eschatologie (GGD 11). Paderborn 2013; *J. Wohlmuth*, Mysterium der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischem Denken der Gegenwart, Paderborn ua. 2005.

Zielgruppe M18-2V / M18-1V2 Eschatologie
 Magister ab 10. Semester
 ST-EKES-1 ab 8. Semester

Lektüre-Übung zur Eschatologie 01-ST-EKES-1 (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0146200 Di 12:00 - 13:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 315 / Neue Uni Klug

Inhalt Die Übung behandelt anhand von Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte das im jeweiligen Semester nicht durch die Vorlesung abgedeckte Thema. Dabei leitet sie die Teilnehmer zum Selbststudium. Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.

Zielgruppe ST-EKES-1Ü
 Lehramt vertieft 7. Semester

Von der Offenbarung zum Dogma – Aspekte der Lehrentfaltung der katholischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147400 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 R 130 / Neue Uni Klug

Inhalt Was bedeutet ‚unfehlbar‘ oder ‚irrtumslos‘? Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Dogmenbildung thematisiert und auf der Basis aktueller Philosophie gegengelesen werden. Schwerpunkte der dogmengeschichtlichen Analyse werden die Offenbarung, die altkirchlichen Konzilien, deren Rezeption und die offenbarungstheologischen Aussagen des Zweiten Vatikanums. Für die philosophische Perspektivweiterung werden Agamben, Žizek, Eco, Badiou und Gadamer herangezogen.

Literatur Agamben, Giorgio: Das Sakrament der Sprache. Eine Archäologie des Eides (Homo sacer; II. 3) (es; 2606). Aus dem Italienischen von Stefanie Günthner. Berlin 2008. Badiou, Alain: Das Sein und das Ereignis. Aus dem Französischen von Gernot Kamecke (transpositionen; 9). Berlin 2005. Dallmayr, Horst: Die grossen vier Konzilien. Niceaea, Konstantinopel, Ephesus, Chalcedon. München 1961. Eco, Umberto: Die Grenzen der Interpretation. München/Wien 1992. Kasper, Walter: Dogma unter dem Wort Gottes. Mainz 1965. Kehl, Medard: Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Dettelbach 2009. Žizek, Slavoj: Die Tücke des Subjekts. Aus dem Englischen übersetzt von Eva Gilma, Andreas Hofbauer, Hans Hildebrandt und Anne von der Heiden. Frankfurt a. M. 2001. Gadamer, Hans-Georg: Hermeneutik I. Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik (Gesammelte Werke; 1). Tübingen 61990.

Zielgruppe M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar
 Magister 3., 4. und 8. Sem.
 Bachelor 5. Sem.
 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147600	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 130 / Neue Uni	
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	01.07.2016 - 01.07.2016	R 130 / Neue Uni	

Inhalt **Die Würzburger Synode – Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils?**
 Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, kurz „Würzburger Synode“ genannt, endete vor etwas mehr als 40 Jahren, im Spätherbst 1975. In acht Sitzungsperioden hatte sie von Januar 1971 bis November 1975 getagt und dabei 18 Beschlüsse und 6 Arbeitspapiere vorgelegt. Die Synode sah ihren wesentlichen Auftrag darin, die Inhalte des Konzils in die westdeutsche Pastoral zu übersetzen. Das Hauptseminar will auszugsweise eine Relecture der damaligen Beschlüsse vornehmen und die theologischen und pastoralen Inhalte der Würzburger Synode in den Fokus nehmen. Ist mit der Synode eine Rezeption des II. Vatikanums gelungen? Welche theologischen Themen wurden transportiert? Was ist vom gewünschten „Frühling für die Kirche“ geblieben? Welche Impulse gelten bis heute?

Zielgruppe M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar
 Magister 3., 4. und 8. Sem.
 Bachelor 5. Sem.
 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

Die Laienpredigt. Kanonistische Anfragen (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann/Krähe
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------	------------------

HS M24

Inhalt Bezüglich der Predigt von Laien im Gottesdienst hat sich meist eine mehr geduldete als abgesicherte Praxis eingespielt: Laien, vor allem so genannte „Hauptamtliche“ predigen in Gottesdiensten unter ganz unterschiedlichen Bezeichnungen und an ganz verschiedenen Orten – unabhängig davon, ob diese liturgisch sinnvoll sind oder nicht – um so das offizielle Verbot der homiletischen Predigt von Laien irgendwie zu umgehen. Nun hat Anfang November 2015 die Schweizer Bischofskonferenz ein Hirtenwort veröffentlicht, das bezüglich der Laienpredigt einen ganz harten Kurs einschlägt. Den Schweizer Bischöfen geht es darum, dass es nicht zu einer Vermischung der Rollen von Priestern, Diakonen und Laienseelsorgern/-innen kommt.
 In der auf einen Reader gestützten Veranstaltung wollen wir die verschiedenen Maßgaben (z.B. CIC/1917, II. Vatikanisches Konzil, Würzburger Synode, CIC/1983, verschiedene Römische Instruktionen und Direktorien etc.) studieren und auf ihre jeweilige theologische und rechtliche Begründung hin untersuchen. Dabei soll auch Raum sein für neue Fragestellungen, wie etwa die Predigtpraxis in Wort-Gottes-Feiern durch theologisch und homiletisch nicht qualifizierte Personen oder die Zunehmende Verwendung von Predigtvorlagen aus dem Internet.

Nachweis 1) Anwesenheitspflicht in der zweistündigen, im wöchentlichen Rhythmus stattfindenden Lehrveranstaltung;
 2) Qualifizierter Vortrag über ein Thema anhand eines Thesenpapiers;
 3) Beteiligung an den Diskussionen;
 4) Seminararbeit (mindestens mit ausreichend bewertet)

Kurzkommentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae

Das Verfassungsrecht der lateinischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150300	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------	------------

VL M10

Inhalt Die Kirche ist verfasst als die Gemeinschaft der Gläubigen und zugleich als hierarchische Gemeinschaft. Das kirchliche Verfassungsrecht reflektiert beide grundlegenden Gegebenheiten der Kirche und beginnt – erstaunlicherweise – nicht mit dem Papst, sondern mit den Gläubigen und ihrer aktiven Teilhabe an der Sendung der Kirche. Aufbauend darauf werden die drei Verfassungsebenen der lateinischen Kirche vorgestellt: Die Gesamtkirche, die Teilkirche und die Pfarrei.

Im Kontext des kirchlichen Verfassungsrechts stellen sich wichtige Fragen: Sind die Gläubigen aktive Subjekte in der Kirche oder Objekte der Seelsorge? Wie kann das Verhältnis zwischen „Hauptamtlichen“ und „Ehrenamtlichen“ in einer Pfarrei beschrieben werden? Warum kann nur ein Priester eine Pfarrei leiten? Welche Aufgaben hat ein Diözesanbischof? Wer ist Träger höchster Autorität in der Kirche? Und in welchem Verhältnis stehen Teilkirchen und Gesamtkirche zueinander?

Daneben soll auch Raum sein, um eigene Fragen der Studierenden oder aktuelle Fragen anzusprechen. Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn des Semesters vereinbart.

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Modulprüfung **M10-1**

Kurzkommentar M10-1V5

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae (**01-M10**), Pflichtvorlesung für Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer.

Wie ist denn da die Rechtslage? – Die Lösung kirchenrechtlicher Fälle (1 SWS, Credits: 1,5-2)

Veranstaltungsart: Übung

0150700 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 302 / P 4 Krähe

ÜB SQL-1

Inhalt Der Umgang mit kirchenrechtlichen Fällen erscheint als Kernstück der praktischen Arbeit mit dem Recht der katholischen Kirche. Häufig begegnen Theologinnen und Theologen Fragen zu Kirchenaustritt und Kirchensteuer, zum Empfang von Sakramenten, zur Möglichkeit der Mitarbeit in der Pfarrei oder auch zur Exkommunikation und der Bestrafung in Fällen sexueller Gewalt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fallfragen einzelner Personen, die eine kirchenrechtliche Antwort für ihre spezielle Situation suchen.

Das Lernen an Fällen stellt nicht nur eine hilfreiche Ergänzung zur inhaltlichen Erschließung kirchenrechtlicher Themen in den Vorlesungen dar, sondern vermittelt darüber hinaus die praktische Kompetenz zum Umgang mit vielfältigen Anfragen, denen sich studierende und praktizierende Theologinnen und Theologen immer wieder stellen müssen. Daher stehen neben der Herangehensweise an kirchenrechtliche Fälle und verschiedenen Lösungsmethoden auch konkrete kirchenrechtliche Fragen im Mittelpunkt.

Voraussetzung Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und erfordert kein spezielles, kirchenrechtliches Vorwissen. Ausgewählte Fälle aus allen Rechtsgebieten des Kirchenrechts werden gemeinsam erarbeitet und besprochen. Die Übung hat zum Ziel, eine größere Souveränität im Umgang mit dem Gesetzbuch der lateinischen Kirche zu erlangen und sich für Studium und Praxis in der Bearbeitung und Lösung kirchenrechtlicher Fälle zu üben.

Nachweis Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich. Eingeladen sind aber auch alle interessierten Studierenden, die auf diesem Wege das Kirchenrecht näher kennenlernen möchten oder sich auf Prüfungen vorbereiten.

Kurzkommentar 01-ThKR-1, 01-SQL, M23b-c

Zielgruppe Lehramtsstudierende im Freien Bereich, Magister Theologiae in SQL und interessierte Studierende aller Semester.

Personaler Glaube im Kontext der Zeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155100 Di 10:00 - 12:00 Einzel 12.04.2016 - 12.04.2016 Schrappe

Fr 14:00 - 18:00 Einzel 10.06.2016 - 10.06.2016

Fr 14:00 - 18:00 Einzel 24.06.2016 - 24.06.2016

Sa 09:00 - 15:00 Einzel 11.06.2016 - 11.06.2016

Sa 09:00 - 15:00 Einzel 25.06.2016 - 25.06.2016

Inhalt Personaler Glaube findet seine konkrete Gestalt in lebensgeschichtlichen Lernprozessen. Der Glaube ist immer auch in gesellschaftliche Kontexte eingebunden. Spiritualität verflüssigt sich und ist nicht mehr an Institutionen gebunden. Gesellschaftliche Megatrends und soziokulturelle Gegentrends haben Einfluss auf Konzepte von Seelsorge. Es gilt, diese Signaturen gewandelter Spiritualität wahrzunehmen und Konsequenzen für eine zeitgemäße Seelsorge zu entwerfen.

Literatur Bucher Rainer, ...wenn nichts bleibt, wie es war. Zur prekären Zukunft der katholischen Kirche, Würzburg 2012

Sellmann Matthias, Zuhören Austausch Vorschlägen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012

Spielberg Bernhard, Kreisquadrat und Pfarrgemeinde. Zwei unlösbare Probleme, in: LS 57 (2006) 92-101.

Schrappe Christine, Personalentwicklung, in: Valentin Dessoay, Gundo Lames, Martin Lätzel, Christian Hennecke (Hrsg.) Kirchenentwicklung.

Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015, 179-192.

Zielgruppe Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt

01-M13-2

01-BATS-PT-1

01-PT-ThPT

Theologie der christlichen Gemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155200 Mo 14:15 - 16:15 wöchentl. E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

Inhalt Wer im (christlichen) Bekanntenkreis danach fragt, wo denn die meisten und prägensten Erfahrungen mit der Kirche gemacht werden, erhält wohl oft als Antwort: in der Gemeinde. Nach wie vor behaupten die Pfarrei bzw. die in den Bistümern etablierten Nachfolgestrukturen (Gemeindeverbund, pastoraler Verantwortungsraum usw.) einen besonderen Rang als kirchliche Identifikationsorte - trotz erheblicher Auflösungs- oder wenigsten Wandlungserscheinungen in der schnelllebigen und hochindividualisierten Gegenwart. Die Veranstaltung erörtert die Pfarrgemeinde als einen Klassiker unter den pastoralen Orten heute, bestimmt theologische Grundlagen gemeindlicher Praxis und diskutiert Möglichkeiten sowohl zukunftsöffener als auch evangeliumsgemäßer Gemeindebildung.

„...ich suche Zuflucht bei dir ... rette mich in deiner Gerechtigkeit!“ (Psalm 31,1) – Christliche Gastfreundschaft auf dem

Prüfstand (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0155400	Mo	14:00 - 15:00	Einzel	11.04.2016 - 11.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.06.2016 - 03.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	04.06.2016 - 04.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	

Inhalt
 In ihrer Dankesrede zum Heinrich Böll Preis der Stadt Köln benennt die Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller die Schritte Aussichtslosigkeit und Verzweiflung und das Heimweh nach Zukunft als Gründe, warum Menschen in der Flucht den einzigen Ausweg sehen. Aber mit der Ankunft im fremden Land ist die Zukunft ja noch nicht gesichert: „*Bisher gab es das Heimweh nach Zukunft, doch nach der Ankunft sitzt einem die Zukunft auf der Haut. Zukunft klingt wie Zuflucht, aber das täuscht. Denn Zukunft ist abstrakt und Zuflucht konkret. Zuflucht ist unter den Fußsohlen ein wirklicher Ort. Aber Zukunft eine unwirkliche Zeit, die sich selbst nicht kennt. Die Gegenwart hört ja nie auf, die Vergangenheit schleppt man mit sich. Wer weiß, vielleicht fängt die Zukunft an, wenn die erste Ruhe nach der Flucht eintritt.*“ (SZ Nr. 250, 23.11.2015, S. 14)
 Angesichts der vielen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern, die vor Krieg und Terror fliehen gibt es in Deutschland einerseits eine große Welle der Hilfsbereitschaft, andererseits werden die Stimmen nach Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge immer lauter. Ängste werden geschürt und plötzlich erscheinen die Schutzsuchenden nicht mehr als Opfer, sondern werden als Täter verdächtigt. In einer Atmosphäre des Misstrauens wird die ohnehin prekäre Zukunft noch mehr belastet. Wie geht die Kirche in Deutschland mit diesem Problem um und wie löst sie den jesuanischen Anspruch ein, die Fremden zu beherbergen? Dieser Frage wollen wir uns annähern, indem wir uns zunächst mit individuellen Fluchtgeschichten auseinandersetzen. Ferner geht es um die Sichtung und Bewertung staatlicher, kirchlicher, ehrenamtlicher und individueller Initiativen. Und nicht zuletzt wird uns die Frage beschäftigen, wie sich in der aktuellen Situation jeder einzelne von uns verändert und was das mit unserem christlichen Glauben zu tun hat.

Hinweise 2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

Literatur Deutsche Bischofskonferenz, „Bleiben Sie engagiert!“ Wort der deutschen Bischöfe zur Hilfe für die Flüchtlinge, Ort: http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-168-Anlage1-Herbst-VV.pdf, Zugriff 23.11.2015.
 Fabio Geda, Im Meer schwimmen Krokodile. Eine wahre Geschichte, München 2012.

Zielgruppe Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

Das Gespräch mit Kranken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155500	Mi	12:30 - 13:30	Einzel	13.04.2016 - 13.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Heid/Spanier-
	-	18:00 - 17:00	BlockSa	29.04.2016 - 30.04.2016		Zellmer
	-	18:00 - 17:00	BlockSa	10.06.2016 - 11.06.2016		
	-	08:45 - 17:30	Block	27.06.2016 - 04.07.2016		

Inhalt **Thema dieser Übung ist die helfende Beziehung als eine wesentliche Aufgabe und Hauptinstrument professionellen Arbeitens mit Menschen.**

Theoriebildung

pastoraltheologische Begründung und Wertimplikationen, Erkenntnisse der humanistischen Psychologie zu den Wirkungen verschiedenen Gesprächsverhaltens, Beiträge der Kommunikationsforschung zu Verlauf und Beziehungsgeschehen, theologische und psychologische Diskussion relevanter Themen wie *Hilfe und Heil*, *Besuchen und Begleiten*, *Ärger*, *Angst*, *Trost*, *Trauer und Tod*.

Gesprächspraxis

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung in das helfende Gespräch, Gesprächsanfänge und-abschiede, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösung, Differenzierung verschiedener Gesprächssituationen.

Die eigene Person in der professionellen Begegnung mit Menschen

Selbstverständnis und Motive, Rollen- und Zielklärung, Beziehungs- und Übertragungsmuster, eigene Spiritualität in ihrer Auswirkung auf die Gespräche, persönliche Stärken und Schwächen für diese Arbeit.

Arbeitsweise

Erfahrungsbezogenes Lernen. Das helfende Gespräch wird erlernt und erfahren im Besuch am Krankenbett unter fachkundiger Anleitung von bewährten Krankenhausseelsorgern und Supervisoren. Der Kurs wird sich der Methoden der Pastoralpsychologischen Supervision bedienen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse und Auswertung von Gesprächsprotokollen, die die Teilnehmenden erstellen.

Vertiefung

Es besteht die Möglichkeit, sich einmal im Monat im sonntäglichen Kommunionspendendienst der Klinikseelsorge zu engagieren (Mindestdauer 12 Monate). Informationen bei G. Neudert.

Hinweise **Sonstige Zeiten:** Selbst gestaltete Besuchszeiten (300'), Abfassung eines Gesprächsprotokolls (300'), Besuch/Leitung eines Krankenhausgottesdienstes mit Nachbesprechung (90').

Literatur Ort : Universitätskliniken, Josef-Schneider-Str. 2 (D23)
 Weiher, E., Mehr als Begleiten. Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege. Mainz, 1999.
 Baumgartner K./Müller W. (Hg.), Beraten und Begleiten. Handbuch für das seelsorgerliche Gespräch. Feiburg, Basel, Wien, 1990.
 Schmid P.F., Personale Begegnung. Der personorientierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg 1989.
 Klessmann, M., Seelsorge. Ein Lehrbuch. Neukirchen-Vluyn 2008

Zielgruppe Studierende der Theologie und der Humanwissenschaften, insbesondere Medizin und Psychologie.

Module:
 01-M23f-1
 01-M23m-1
 01-BATS-FSQ6-1

Einführung in die Grundformen pastoralen Handelns (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155800	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	HS 317 / Neue Uni	Lohausen
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse, wie die Kirche in der Gesellschaft der Gegenwart tatsächlich vorkommt und vorkommen soll - und stellt auf diese Weise vor, was die Pastoraltheologie zur Gesamtheit der theologischen Disziplin beiträgt. Die sich daraus ergebenden Problemstellungen bilden ein breites Spektrum ab: (Woran) glauben Menschen heute? Und wie kirchlich sind sie? Welche Prinzipien leiten die Kirche bei der Bestimmung ihres eigenen Selbstverständnisses? Und wo und unter welchen Bedingungen kann man eigentlich konkret vom Handeln der Kirche sprechen? Indem die Veranstaltung diese Themen behandelt, fragt sie auch nach Möglichkeiten und Grenzen, die verschiedenen Perspektiven zu einem Gesamtbild zusammen zu setzen.				
Zielgruppe	Modul: Einführung (M 4-3) LA Grundformen (01-PT-EFGPH-1)				

Die Feier der Eucharistie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160600	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 302 / P 4	Stuflesser
Inhalt	Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet die Feier der Eucharistie „Mitte und Höhepunkt des ganzen Lebens der christlichen Gemeinde“ und als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (vgl. LG, Art. 11; SC, Art. 10; CD, Art. 30). Von Anbeginn der Kirche versammeln sich die frühen Christen zum Lesen in der Heiligen Schrift und zum Brechen des Brotes (LK 24; 1 Kor 11), sie folgen der Weisung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ und feiern Eucharistie: die große Danksagung für das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus (vgl. SC, Art. 5). Und bis heute versammeln sich zu keinem anderen Gottesdienst regelmäßig so viele Christen wie zur Feier der heiligen Messe. Deshalb steht die Eucharistie im Zentrum des liturgischen Lebens und verdient alle theologische Aufmerksamkeit und pastorale Sorgfalt. Die Vorlesung wird in liturgiehistorischer Perspektive die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung vorstellen, in liturgiesystematischer Perspektive das Zueinander von Sinn- und Feiergehalt der Messe im römischen Ritus erschließen und dabei auch die heutigen pastoralliturgischen Fragen behandeln.					
Literatur	- Meyer, Hans-Bernhard. Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989. - Meßner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 150-222. - Stuflesser, Martin. Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung. Regensburg 2013. - Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz ⁷ 1998, bes. 115-183.					

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165000	Do	12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 18.07.2016		Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.					
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichts; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.					
Zielgruppe						

Religionsdidaktik als Theorie religiösen Lehrens und Lernens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165100	Mo	19:00 - 20:30	wöchentl.	11.04.2016 -	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
Inhalt	Die Vorlesung legt das Augenmerk auf den Bereich der Religionsdidaktik innerhalb der umfassenderen Aufgabenstellung der Religionspädagogik. Die Religionsdidaktik nimmt eine Scharnierfunktion zwischen Theologie und Allgemeiner Didaktik wahr. Sie beschäftigt sich mit religiösem Lernen und Lehren, vor allem mit Blick auf den Religionsunterricht in der Schule. Sie reflektiert und verantwortet die Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse unter Einbezug der Rolle und Person der Lehrenden. Sie nimmt individuelle und sozial-kulturelle Voraussetzungen in den Blick, entwickelt Ziele und begründet Inhalte, reflektiert Methoden und Medien, beschäftigt sich mit Lehrplänen, Notengebung u.v.m. Die Vorlesung geht auf eine Reihe von Grundfragen religionsdidaktischen Denkens ein und stellt dar, mit welchen Theorien, Modellen und Konzepten die Religionspädagogik religiöses Lehren und Lernen begründet.					
Literatur	F. Weidmann (Hrsg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997; Th. Klie/S. Leonhard (Hg.), Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionsdidaktik, Leipzig 2003; F. Schweitzer (Hg.), Elementarisierung im RU, Neukirchen 2003; G.R. Schmidt, Christentumsdidaktik, Leipzig 2005; Chr. Gretlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005; G. Lämmermann, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005; F. Schweitzer, Religionspädagogik, Gütersloh 2006; R. Lachmann/R. Mokorsch/E. Strum (Hg.), Religionsunterricht–Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006; U. Riegel, Elementarisierung, Stuttgart 2009; G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2012 (7. Aufl.).					
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, alte Prüfungsordnung (2009/10): (01-FD-RPTRL-1V) im Modul 01-FD-AM/01-RD-AM. Lehramt modularisiert, neue Prüfungsordnung (WS 2015/16): Religionsdidaktik Grundlagen (01-LA-Did-RDG-1V)					

Religionspädagogik als empirische Wissenschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165200 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 11.04.2016 - HS 318 / Neue Uni Ziebertz
Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2016 - Raum 321 / P 4

Inhalt Die universitäre Disziplin Religionspädagogik kennt gegenwärtig v.a. eine traditionell hermeneutische und eine hermeneutisch-empirische Arbeitsweise. Angesichts des Defizits an Kenntnissen über Praxis und Lebenswelt geht es der hermeneutisch-empirischen Religionspädagogik um eine Erhellung der gelebten Praxis (Theorie der Praxis). Dies geschieht nicht als Selbstzweck, sondern um theologische Inhalte und gelebte Praxis wechselseitig zu durchdringen. Die Vorlesung wird u.a. fragen: Wie kann empirische Arbeit in der Religionspädagogik verantwortet und begründet werden, d.h., wie verhalten sich empirische Sozialwissenschaft und Praktische Theologie zueinander? Wie „funktioniert“ die empirische Religionspädagogik, d.h., welche Schritte kennzeichnen den „empirischen Zyklus“? Welche methodischen Verfahren werden angewendet, d.h., was beinhaltet die Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Verfahren?; u.s.w. An Beispielen aus der Forschungspraxis wird gezeigt, wie Untersuchungen konzipiert und durchgeführt werden. Es wird gezeigt, wie Ergebnisse für die religionspädagogische Praxis fruchtbar gemacht werden können.

Hinweise Die erste Veranstaltung findet im Hörsaal 318 am Sanderring 2 statt

Literatur A.A.Bucher, Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. Ein Arbeitsbuch für TheologInnen. Stuttgart u.a. 1994; J.A.van der Ven, Entwurf einer empirischen Theologie, Weinheim/Kampen 1990; J.A.van der Ven/H.-G. Ziebertz (Hg.), Paradigmenentwicklung in der Praktischen Theologie, Weinheim/Kampen 1993; H.-G. Ziebertz, Religionspädagogik als empirische Wissenschaft, Weinheim 1994. Ziebertz H.-G., Empirische Religionspädagogik. In: Lexikon der Religionspädagogik, hrsg. von N. Mette/F.Rickers, Bd. 2, Neukirchener Vluyn 2001. Ziebertz H.-G./Kalbheim B./Riegel U., Religiöse Signaturen heute, Gütersloh/Freiburg 2003. H.-G.Ziebertz/W.K.Kay (Bd. 3: /U.Riegel), Youth in Europe I-III, Münster 2005, 2006 und 2008; Ziebertz H.-G./Riegel U., Letzte Sicherheiten, Freiburg 2009. Ziebertz H.-G./Riegel U. (Hg.), How teachers in Europe teach Religion, Münster 2009. Weitere Publikationen werden in der Vorlesung bekannt gemacht.

Zielgruppe Lehramt modularisiert 01-PT-RPEW-1V und (Magister Theologiae 01-M21-1V im Vorgriff)

Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 321 / P 4 Becka

Inhalt Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.

Hinweise WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.

Zielgruppe Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich

01-BA-ThSt-WPF-CSW (*Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

01-ASQ-KGWPTTh1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

01-ASQ-KGWPTTh2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Magister: **01-M13-3V** (*Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)

01-M13-1V3 (*Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)

Lehramt: **01-LA-FB-KGWPTTh1** (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

01-LA-FB-KGWPTTh2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Die frühneuzeitliche Mission in China - zwischen Theologie und Kulturkontakt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175200 Do 10:00 - 12:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 320 / P 4 Collani

Inhalt Die frühneuzeitliche Mission in Ostasien und besonders in China unterschied sich grundlegend von Missionen in anderen Erdteilen, da sie wegen Chinas Anspruch des kulturellen Imperativs eine weitestmögliche Anpassung vonseiten des Westens erforderte und zum anderen der Inhalt der christlichen Botschaft möglichst unverfälscht verkündigt werden sollte. Das Spannungsfeld aus diesen beiden Komponenten führte u.a. zum sogenannten Chinesischen Ritenstreit, beeinflusste aber auch die europäische Aufklärung. Darüber hinaus bietet die frühneuzeitliche Chinamission ein anschauliches Beispiel für einen zumindest teilweise erfolgreichen Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen, bei dem auch ein Würzburger Missionar eine wesentliche Rolle spielte.

Anhand von Beispielen aus der Chinamission sollen die besonderen Merkmale der beiden Kulturen herausgearbeitet werden, was sowohl zum Dialog als auch zu Konflikten führte.

Pflichtbereich

Lateinische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0120600	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	06.05.2016 - 06.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	08.07.2016 - 08.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	07.05.2016 - 07.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	09.07.2016 - 09.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph

Inhalt Ihre Namen sind nicht nur Theologen ein Begriff: Tertullian, Cyprian, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Gregor der Große. Weit weniger populär sind ihre spezifischen Biographien, kirchenpolitischen Leistungen, theologischen Werke und Gedanken. Das Seminar will dieser Wissenslücke abhelfen, indem es die westlichen Kirchenväter und Kirchenlehrer in diversen Facetten beleuchtet, um ihren menschlichen, theologischen und spirituellen Reichtum zu entdecken und ihn auch für die Gegenwart und die eigene christliche Existenz und Identität fruchtbar werden zu lassen.

Hinweise Lateinische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

Anmeldung über sbhome Max. Teilnehmer 15.

Literatur H. v. Campenhausen, Lateinische Kirchenväter, 5. Aufl., Stuttgart u.a.1983;

E. Dassmann, Ambrosius von Mailand. Leben und Werk. Stuttgart 2004; ders., Kirchengeschichte II/1, 2. Aufl., Stuttgart 1999; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; F. van der Meer, Augustinus der Seelsorger. Leben und Wirken eines Kirchenvaters. Köln 1951. (*weitere Literatur im Seminar*)

Zielgruppe *Magister Theologiae 2009/2011 Alt*

01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS)

01-M23g-1 Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);

Magister Theologie 2013 Neu

01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS);

01-M23b-1V2 oder **01-M23c-1V2** Magister Theologiae im Modul Weiterführung historische Theologie 2 (4 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Alt (2011)

01-BATS-TWD 1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS); oder:

01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:

01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Neu (2015)

01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):

01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder:

01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);

01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):

01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:

01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150000	Di	10:00 - 12:00	wöchentl.	12.04.2016 - 10.05.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	------------

VL M22

Inhalt Sakramente sind "Handlungen Christi und der Kirche" und sie sind "Zeichen und Mittel, durch die der Glaube ausgedrückt und bestärkt" wird. Die Sakramente sind deshalb - wie die Sakramentalien auch - nicht nur auf der Ebene der individuellen Frömmigkeitspraxis zu verstehen, sondern sie müssen auch in ihrer ekklesiologischen Einbettung bedacht werden.

Die Veranstaltung befasst sich vertieft mit der rechtlichen Ordnung ausgewählter Sakramente und Sakramentalien. Sie fragt nicht nur nach Spender und Empfänger oder nach den jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen für Spendung und Empfang, sondern sie will auch reflektieren, welches Selbstverständnis von Kirche in der rechtlichen Ordnung dieser Heilszeichen zum Ausdruck kommt.

Hinweise Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der **ersten Semesterhälfte** (12.04.-10.05.2016)

Die drei Initiationssakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie werden einführend in der Lehrveranstaltung **M11-1V3** behandelt, das Sakrament der Ehe in der Lehrveranstaltung **M22-1V1**.

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Modulprüfung **M22-1**

Kurzkommentar M22-1V2

Zielgruppe Theologiestudierende im Bachelor-Nebenfach, Studierende im Studiengang Magister Theologiae, Interessierte Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer.

Die Laienpredigt. Kanonistische Anfragen (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2016 - 11.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann/Krähe

HS M24

Inhalt Bezüglich der Predigt von Laien im Gottesdienst hat sich meist eine mehr geduldete als abgesicherte Praxis eingespielt: Laien, vor allem so genannte "Hauptamtliche" predigen in Gottesdiensten unter ganz unterschiedlichen Bezeichnungen und an ganz verschiedenen Orten – unabhängig davon, ob diese liturgisch sinnvoll sind oder nicht – um so das offizielle Verbot der homiletischen Predigt von Laien irgendwie zu umgehen. Nun hat Anfang November 2015 die Schweizer Bischofskonferenz ein Hirtenwort veröffentlicht, das bezüglich der Laienpredigt einen ganz harten Kurs einschlägt. Den Schweizer Bischöfen geht es darum, dass es nicht zu einer Vermischung der Rollen von Priestern, Diakonen und Laienseelsorgern/-innen kommt.

In der auf einen Reader gestützten Veranstaltung wollen wir die verschiedenen Maßgaben (z.B. CIC/1917, II. Vatikanisches Konzil, Würzburger Synode, CIC/1983, verschiedene Römische Instruktionen und Direktorien etc.) studieren und auf ihre jeweilige theologische und rechtliche Begründung hin untersuchen. Dabei soll auch Raum sein für neue Fragestellungen, wie etwa die Predigtpraxis in Wort-Gottes-Feiern durch theologisch und homiletisch nicht qualifizierte Personen oder die Zunehmende Verwendung von Predigtvorlagen aus dem Internet.

Nachweis 1) Anwesenheitspflicht in der zweistündigen, im wöchentlichen Rhythmus stattfindenden Lehrveranstaltung;

2) Qualifizierter Vortrag über ein Thema anhand eines Thesenpapiers;

3) Beteiligung an den Diskussionen;

4) Seminararbeit (mindestens mit ausreichend bewertet)

Kurzkommentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae

Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150200 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.05.2016 - 05.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann

VL M22

Inhalt Folgt man einschlägigen Veröffentlichungen, so sind Kleriker heute auf dem Weg, zu einer radikalen Minderheit in der Kirche zu werden. Der - im Vergleich zu früheren Zeiten - immer mehr spürbar werdende Priestermangel kann zwei Wirkungen hervorbringen: Eine Ghettoisierung mit all den zugehörigen Folgen, aber auch ein neues und kritisches Nachdenken über den Dienst der Kleriker.

Die Lehrveranstaltung will in vertiefender Weise auf einzelne Fragen aus dem Kontext des Klerikerrechts eingehen und beispielsweise Auswahl und Ausbildung der Kleriker, ihren spezifischen Dienst in der Kirche oder ihre spezifischen Pflichten und Rechte reflektieren.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

Hinweise Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der **zweiten Semesterhälfte** (24.05.-05.07.2016).

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Modulprüfung **M22-1**

Kurzkommentar M22-1V3

Zielgruppe Theologiestudierende im Bachelor-Nebenfach, Studierende im Studiengang Magister Theologiae, Interessierte Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer

Das Verfassungsrecht der lateinischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150300 Mo 10:00 - 12:00 wöchentl. 18.04.2016 - 11.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann

VL M10

Inhalt Die Kirche ist verfasst als die Gemeinschaft der Gläubigen und zugleich als hierarchische Gemeinschaft. Das kirchliche Verfassungsrecht reflektiert beide grundlegenden Gegebenheiten der Kirche und beginnt – erstaunlicherweise – nicht mit dem Papst, sondern mit den Gläubigen und ihrer aktiven Teilhabe an der Sendung der Kirche. Aufbauend darauf werden die drei Verfassungsebenen der lateinischen Kirche vorgestellt: Die Gesamtkirche, die Teilkirche und die Pfarrei.

Im Kontext des kirchlichen Verfassungsrechts stellen sich wichtige Fragen: Sind die Gläubigen aktive Subjekte in der Kirche oder Objekte der Seelsorge? Wie kann das Verhältnis zwischen „Hauptamtlichen“ und „Ehrenamtlichen“ in einer Pfarrei beschrieben werden? Warum kann nur ein Priester eine Pfarrei leiten? Welche Aufgaben hat ein Diözesanbischof? Wer ist Träger höchster Autorität in der Kirche? Und in welchem Verhältnis stehen Teilkirchen und Gesamtkirche zueinander?

Daneben soll auch Raum sein, um eigene Fragen der Studierenden oder aktuelle Fragen anzusprechen. Die Art des Leistungsnachweises wird mit den Studierenden zu Beginn des Semesters vereinbart.

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Modulprüfung **M10-1**

Kurzkommentar M10-1V5

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae (**01-M10**), Pflichtvorlesung für Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer.

Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	Raum 321 / P 4	Becka
Inhalt	Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.				
Hinweise	WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.				
Zielgruppe	Bachelor: 01-BATS-CSW-1 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS1-1) und Wahlpflichtbereich 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Christliche Sozialwissenschaft) 01-ASQ-KGWPT1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1) 01-ASQ-KGWPT2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2) Magister: 01-M13-3V (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Politische Ethik und Wirtschaftsethik) 01-M13-1V3 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft) Lehramt: 01-LA-FB-KGWPT1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1) 01-LA-FB-KGWPT2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Grundkurs christliche Sozialethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0170505	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 107 / P 4	Becka
Inhalt	Die Themen der Sozialethik - auf den Punkt gebracht: das stets problematische Leben des Menschen gemeinsam mit anderen Menschen - scheinen auf den ersten Blick wenig mit dem engeren Verständnis davon, was Theologie sein soll, zu tun zu haben. Der Grundkurs Sozialethik vermittelt einen ersten Eindruck über die Voraussetzungen, die für ein gutes Leben in menschlicher Gemeinschaft notwendig sind. Dabei werden wir verschiedene sozialethische Grundprinzipien (u.a. Gerechtigkeit/Gleichheit/Freiheit) kennenlernen und ihre Funktion für den Menschen analysieren und kritisch beurteilen.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben				
Zielgruppe	Bachelor: 01-BATS-GELR-2 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Einführung in Ethik, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht) 01-BA-ThSt-GELiKR (<i>Stud.ord. 2015</i> - Grundlegung Ethik, Liturgie und Kirchenrecht 2) Magister: 01-M3-1V4 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Übungen im interdisziplinären Arbeiten (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0170605	Mo 16:00 - 17:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	Becka
	Mi 10:00 - 11:00	wöchentl.	20.04.2016 - 13.07.2016	Raum 321 / P 4	02-Gruppe	Becka
Inhalt	Christliche Sozialethik ist notwendig interdisziplinär. Denn sie ringt um das richtige Handeln und das Gestalten sinnvoller Strukturen in sehr unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen. Die Veranstaltung entwickelt ein Verständnis von Interdisziplinarität und bearbeitet aus der spezifischen Perspektive der Sozialethik aktuelle Fragestellungen. Im Ausgang von Zeitungsberichten erschließen sich den Studierenden unterschiedliche Kontexte und sie unternehmen eine ethische Fokussierung der jeweiligen Probleme. Dabei geht es um eine Problemdiskussion in ethischer Perspektive ebenso wie um eine Diskursanalyse.					
Zielgruppe	Lehramt GYM: 01-ET-IDA-1 (Übungen im interdisziplinären Arbeiten) Magister: 01-M20-4 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Übungen im interdisziplinären Arbeiten) 01-M20-2 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Vertiefung im Bereich der Christlichen Gesellschaftslehre) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194130	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 302 / P 4	Kraschl
Inhalt	In der Lehrveranstaltung werden behandelt die Geschichte der Philosophie, von ihren Ursprüngen in der Antike über das Mittelalter, die Neuzeit, die Moderne bis hin zur Gegenwart, sowie die Kerndisziplinen der Philosophie mit ihren typischen Fragestellungen und Arbeitsmethoden. Die Beziehung zwischen Philosophie und Theologie findet dabei besondere Berücksichtigung.				
Literatur	Als Begleitlectüre empfohlen: Reiner Ruffing, Einführung in die Geschichte der Philosophie, (2. Aufl.) 2007.				
Zielgruppe	Magister: 01-M5-1V3 (<i>Stud.ord. 2013</i> - <i>Einführung in die Philosophie</i>)				

Grundfragen der praktischen Philosophie am Bsp. von Aristoteles' "Nikomachische Ethik" (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0194140	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	Magister: 01-M5-1Ü1 (<i>Stud.ord. 2013</i> - <i>Einführung in die Philosophie</i>)				

Philosophische Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194170	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	Raum 107 / P 4	Schröder
Zielgruppe	Magister: 01-M7-1V5 (<i>Stud.ord. 2013</i> - <i>Gotteslehre</i>) 01-M23e (<i>Stud.ord. 2013</i> - <i>Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch</i>) Bachelor: 01-BATS-PDW-1 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (<i>Stud.ord. 2015</i> - <i>Philosophie</i>) 01-BA-ThSt-SQ-ThID (<i>Stud.ord. 2015</i> - <i>Theologie im interdisziplinären Dialog</i>) Lehramt: 01-LA-FB-ThID (<i>Stud.ord. 2015</i> - <i>Theologie im interdisziplinären Dialog</i>)				

Philosophische Hermeneutik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194180 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 107 / P 4 Schröder
 Zielgruppe Magister: **01-M14-1** (Stud.ord. 2013 - *Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen*)
01-M23e (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)
 Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)
01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)
01-BA-ThSt-SQ-ThID (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)
 Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

M 24 Hauptseminare

Julius Echter von Mespelbrunn - Lichtgestalt im Zwielficht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0132000 Mi 18:00 - 19:30 Einzel 06.04.2016 - 06.04.2016 R 306 / Neue Uni Weiß
 Sa 09:00 - 18:00 Einzel 23.04.2016 - 23.04.2016 R 306 / Neue Uni
 - 09:00 - 18:00 Block 07.04.2016 - 08.04.2016
 Zielgruppe Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt
 Module:
 Magister: 01-M24-2
 Bachelor: 01-BATS-TWD
 Lehramt Realschule: 01-KG-WPFS-1
 Lehramt Gymnasium: 01-KG-WM-1
 LA Freier Bereich, alle Schularten: 01-KG-ThHT-1

Michel de Certeau: Glauben in den kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140900 Fr 14:00 - 19:00 Einzel 15.04.2016 - 15.04.2016 R 129 / Neue Uni Keul
 Inhalt Michel de Certeau (1925-1986) fasziniert als vagabundierender Grenzgänger. Er war Theologe, Jesuit und Mystik-Forscher, schrieb aber auch mit „Kunst des Handelns“ einen Grundagentext der heutigen Kulturwissenschaften. Mit großem Gespür für die Verletzlichkeit von Orten beschrieb er jenes World Trade-Center, dessen Zerstörung 2001 globale Politiken der Sicherheit hervorrief. Papst Franziskus zählt Certeau zu seinen Lieblingsautoren.
 Theologisch erarbeitet Certeau eine Alternative zum Antimodernismus, der die Kirche zu einer Art Hochsicherheitstrakt ausbaut. Deswegen verortet er seine Texte an der Schnittstelle von säkularen Verwundbarkeiten und theologischen Sicherungsdiskursen. Notwendig sei ein Glauben, der sich verletzlich macht, indem er gezielt in die kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart hineingeht.
 Mit der Lektüre zentraler Texte stellt das Seminar den Beitrag zur Debatte, den Certeau für einen heutigen Glauben in den Herausforderungen der Gegenwart leisten kann.
 Hinweise Seminar mit Vorlesungsanteilen, Referaten und Diskussionen
 Blockveranstaltung: 15. April, 16. April, 20. Mai, 21. Mai – Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie
 Anmeldung: per E-Mail an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de oder im Sekretariat Fundamentaltheologie, auch bitte online in Sb-home. Danke
 Literatur

- Certeau, Michel de 2009: GlaubensSchwachheit. Kohlhammer (ReligionsKulturen 2)
- Ders. 2010: Mystische Fabel. 16. bis 17. Jahrhundert. Suhrkamp
- Ders. 2014: Kunst des Handelns. Merve
- Keul, Hildegund 2015: Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht. Christliche Perspektiven im Vulnerabilitätsdiskurs. In: Herder Korrespondenz Heft 12, 2015, 647-651
- Füssel, Marian 2016: Zur Aktualität von Michel de Certeau: Einleitung in sein Werk (Aktuelle und klassische Sozial- und Kulturwissenschaftler innen. Springer VS

 Kurzkomentar Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.
 Zielgruppe für Studierende aller Studiengänge
 Magister Theologiae (01-M24)
 Lehramt Gymnasium (01-ST-VM-Gym), RS, GS, HS
 Bachelor Theologische Studien
 Studierende im Promotionsstudiengang
 Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.

Von der Offenbarung zum Dogma – Aspekte der Lehrentfaltung der katholischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147400	Di	16:00 - 18:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 130 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Was bedeutet ‚unfehlbar‘ oder ‚irrtumslos‘? Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Dogmenbildung thematisiert und auf der Basis aktueller Philosophie gegengelesen werden. Schwerpunkte der dogmengeschichtlichen Analyse werden die Offenbarung, die altkirchlichen Konzilien, deren Rezeption und die offenbarungstheologischen Aussagen des Zweiten Vatikanums. Für die philosophische Perspektivweiterung werden Agamben, Žizek, Eco, Badiou und Gadamer herangezogen.					
Literatur	Agamben, Giorgio: Das Sakrament der Sprache. Eine Archäologie des Eides (Homo sacer; II. 3) (es; 2006). Aus dem Italienischen von Stefanie Günthner. Berlin 2008. Badiou, Alain: Das Sein und das Ereignis. Aus dem Französischen von Gernot Kamecke (transpositionen; 9). Berlin 2005. Dallmayr, Horst: Die grossen vier Konzilien. Niceaea, Konstantinopel, Ephesus, Chalcedon. München 1961. Eco, Umberto: Die Grenzen der Interpretation. München/Wien 1992. Kasper, Walter: Dogma unter dem Wort Gottes. Mainz 1965. Kehl, Medard: Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Dettelbach 42009. Žizek, Slavoj: Die Tücke des Subjekts. Aus dem Englischen übersetzt von Eva Gilma, Andreas Hofbauer, Hans Hildebrandt und Anne von der Heiden. Frankfurt a. M. 2001. Gadamer, Hans-Georg: Hermeneutik I. Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik (Gesammelte Werke; 1). Tübingen 61990.					
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV					

Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147600	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 130 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	01.07.2016 - 01.07.2016	R 130 / Neue Uni	
Inhalt	Die Würzburger Synode – Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils? Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, kurz „Würzburger Synode“ genannt, endete vor etwas mehr als 40 Jahren, im Spätherbst 1975. In acht Sitzungsperioden hatte sie von Januar 1971 bis November 1975 getagt und dabei 18 Beschlüsse und 6 Arbeitspapiere vorgelegt. Die Synode sah ihren wesentlichen Auftrag darin, die Inhalte des Konzils in die westdeutsche Pastoral zu übersetzen. Das Hauptseminar will auszugsweise eine Relecture der damaligen Beschlüsse vornehmen und die theologischen und pastoralen Inhalte der Würzburger Synode in den Fokus nehmen. Ist mit der Synode eine Rezeption des II. Vatikanums gelungen? Welche theologischen Themen wurden transportiert? Was ist vom gewünschten „Frühling für die Kirche“ geblieben? Welche Impulse gelten bis heute?					
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV					

Die Laienpredigt. Kanonistische Anfragen (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060	Mo	16:00 - 18:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann/Krähe
HS M24						
Inhalt	Bezüglich der Predigt von Laien im Gottesdienst hat sich meist eine mehr geduldete als abgesicherte Praxis eingespielt: Laien, vor allem so genannte „Hauptamtliche“ predigen in Gottesdiensten unter ganz unterschiedlichen Bezeichnungen und an ganz verschiedenen Orten – unabhängig davon, ob diese liturgisch sinnvoll sind oder nicht – um so das offizielle Verbot der homiletischen Predigt von Laien irgendwie zu umgehen. Nun hat Anfang November 2015 die Schweizer Bischofskonferenz ein Hirtenwort veröffentlicht, das bezüglich der Laienpredigt einen ganz harten Kurs einschlägt. Den Schweizer Bischöfen geht es darum, dass es nicht zu einer Vermischung der Rollen von Priestern, Diakonen und Laienseelsorgern/-innen kommt. In der auf einen Reader gestützten Veranstaltung wollen wir die verschiedenen Maßgaben (z.B. CIC/1917, II. Vatikanisches Konzil, Würzburger Synode, CIC/1983, verschiedene Römische Instruktionen und Direktorien etc.) studieren und auf ihre jeweilige theologische und rechtliche Begründung hin untersuchen. Dabei soll auch Raum sein für neue Fragestellungen, wie etwa die Predigtpraxis in Wort-Gottes-Feiern durch theologisch und homiletisch nicht qualifizierte Personen oder die Zunehmende Verwendung von Predigtvorlagen aus dem Internet.					
Nachweis	1) Anwesenheitspflicht in der zweistündigen, im wöchentlichen Rhythmus stattfindenden Lehrveranstaltung; 2) Qualifizierter Vortrag über ein Thema anhand eines Thesenpapiers; 3) Beteiligung an den Diskussionen; 4) Seminararbeit (mindestens mit ausreichend bewertet)					
Kurzkommentar	M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1					
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Magister Theologiae					

„...ich suche Zuflucht bei dir ... rette mich in deiner Gerechtigkeit!“ (Psalm 31,1) – Christliche Gastfreundschaft auf dem

Prüfstand (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0155400	Mo	14:00 - 15:00	Einzel	11.04.2016 - 11.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.06.2016 - 03.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	04.06.2016 - 04.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	

Inhalt	In ihrer Dankesrede zum Heinrich Böll Preis der Stadt Köln benennt die Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller die Schritte Aussichtslosigkeit und Verzweiflung und das Heimweh nach Zukunft als Gründe, warum Menschen in der Flucht den einzigen Ausweg sehen. Aber mit der Ankunft im fremden Land ist die Zukunft ja noch nicht gesichert: „ <i>Bisher gab es das Heimweh nach Zukunft, doch nach der Ankunft sitzt einem die Zukunft auf der Haut. Zukunft klingt wie Zuflucht, aber das täuscht. Denn Zukunft ist abstrakt und Zuflucht konkret. Zuflucht ist unter den Fußsohlen ein wirklicher Ort. Aber Zukunft eine unwirkliche Zeit, die sich selbst nicht kennt. Die Gegenwart hört ja nie auf, die Vergangenheit schleppt man mit sich. Wer weiß, vielleicht fängt die Zukunft an, wenn die erste Ruhe nach der Flucht eintritt.</i> “ (SZ Nr. 250, 23.11.2015, S. 14) Angesichts der vielen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern, die vor Krieg und Terror fliehen gibt es in Deutschland einerseits eine große Welle der Hilfsbereitschaft, andererseits werden die Stimmen nach Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge immer lauter. Ängste werden geschürt und plötzlich erscheinen die Schutzsuchenden nicht mehr als Opfer, sondern werden als Täter verdächtigt. In einer Atmosphäre des Misstrauens wird die ohnehin prekäre Zukunft noch mehr belastet. Wie geht die Kirche in Deutschland mit diesem Problem um und wie löst sie den jesuanischen Anspruch ein, die Fremden zu beherbergen? Dieser Frage wollen wir uns annähern, indem wir uns zunächst mit individuellen Fluchtgeschichten auseinandersetzen. Ferner geht es um die Sichtung und Bewertung staatlicher, kirchlicher, ehrenamtlicher und individueller Initiativen. Und nicht zuletzt wird uns die Frage beschäftigen, wie sich in der aktuellen Situation jeder einzelne von uns verändert und was das mit unserem christlichen Glauben zu tun hat.
Hinweise	2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung
Literatur	Deutsche Bischofskonferenz, „ <i>Blieben Sie engagiert!</i> “ Wort der deutschen Bischöfe zur Hilfe für die Flüchtlinge, Ort: http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-168-Anlage1-Herbst-VV.pdf , Zugriff 23.11.2015. Fabio Geda, <i>Im Meer schwimmen Krokodile. Eine wahre Geschichte</i> , München 2012.
Zielgruppe	Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170205	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 107 / P 4	Becka
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

Inhalt	Einige Monate nach der UN-Klimakonferenz in Paris stellt sich die Frage, was vom "Wunder von Paris" geblieben ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Weltklimaverhandlung und stellt sie in einen breiteren Diskussionskontext. So sollen Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in Zusammenhang gebracht werden mit der Diskussion um globale Armut, um in diesem Kontext Fragen der Gerechtigkeit zu reformulieren. Außereuropäische Konzepte wie das lateinamerikanische "Vivir bien" fügen den Auseinandersetzungen neue Perspektiven hinzu und stellen vertraute Theorien und Praktiken in Frage.
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
Zielgruppe	Bachelor: 01-BATS-CSW-1 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS-1) oder (01-BATS-SPS2-1) und Wahlpflichtbereich 01-BATS-TWD1 , 01-BATS-TWD2 oder 01-BATS-TWD3 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1, 2 oder 3) Magister: 01-M24-4S5 und 01-M24-5S5 (<i>alle Stud.ord.!</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 oder 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Kant: Kritik der Urteilskraft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0194190	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 320 / P 4	Schröder
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	----------

Zielgruppe	Magister: 01-M24-3 (Stud.ord. 2013 - <i>Theologie im Diskurs: Systematische Theologie</i>) Bachelor: 01-BATS-PDW-1 (Stud.ord. 2009/2011 - <i>Philosophie und Dialog der Wissenschaften</i>) 01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - <i>Philosophie</i>) 01-BATS-TWD1-1 bis 3-1 (Stud.ord. 2009/2011 - <i>Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs</i>)
------------	---

Wahlpflichtbereich

Lateinische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0120600	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	06.05.2016 - 06.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	08.07.2016 - 08.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	07.05.2016 - 07.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	09.07.2016 - 09.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph

Inhalt Ihre Namen sind nicht nur Theologen ein Begriff: Tertullian, Cyprian, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Gregor der Große. Weit weniger populär sind ihre spezifischen Biographien, kirchenpolitischen Leistungen, theologischen Werke und Gedanken. Das Seminar will dieser Wissenslücke abhelfen, indem es die westlichen Kirchenväter und Kirchenlehrer in diversen Facetten beleuchtet, um ihren menschlichen, theologischen und spirituellen Reichtum zu entdecken und ihn auch für die Gegenwart und die eigene christliche Existenz und Identität fruchtbar werden zu lassen.

Hinweise Lateinische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.

Anmeldung über sbhome Max. Teilnehmer 15.

Literatur H. v. Campenhausen, Lateinische Kirchenväter, 5. Aufl., Stuttgart u.a.1983; E. Dassmann, Ambrosius von Mailand. Leben und Werk. Stuttgart 2004; ders., Kirchengeschichte II/1, 2. Aufl., Stuttgart 1999; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; F. van der Meer, Augustinus der Seelsorger. Leben und Wirken eines Kirchenvaters. Köln 1951. (*weitere Literatur im Seminar*)

Zielgruppe *Magister Theologiae 2009/2011 Alt*

01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS)

01-M23g-1 Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);

Magister Theologie 2013 Neu

01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS);

01-M23b-1V2 oder **01-M23c-1V2** Magister Theologiae im Modul Weiterführung historische Theologie 2 (4 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Alt (2011)

01-BATS-TWD 1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS);oder:

01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:

01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Neu (2015)

01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):

01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder:

01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);

01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):

01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:

01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900	Di	16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2016 - 26.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Grimm/Lohausen
	-	-	BlockSaSo	07.05.2016 - 08.05.2016		

Inhalt Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle).

Was macht mich stark? - Persönliche Ressourcen und Kraftquellen für den pastoralen Alltag (2 SWS)

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

0159150	Fr	15:00 - 21:00	Einzel	22.04.2016 - 22.04.2016	Kempen
	Sa	09:00 - 21:00	Einzel	23.04.2016 - 23.04.2016	
	So	09:00 - 16:00	Einzel	24.04.2016 - 24.04.2016	

Inhalt Unter drei miteinander verwobenen Perspektiven (Person, Tätigkeitsfeld, Spiritualität) nähert sich das Seminar der Leitfrage der Gesundheitspsychologie: "Was hält mich gesund?". Der Blick auf die individuelle Person betrachtet die eigenen Talente, Charismen und Ressourcen angesichts des zukünftigen Tätigkeitsfeldes der Pastoral und unter besonderer Berücksichtigung der eigenen spirituellen Kraftquellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Seelsorgestudie 2015 von Prof. Jacobs et al., um deren Studientag das Seminar gebaut ist. Die Studie basiert auf dem Salutogenesemodell Antonovskys, das neben anderen Modellen der Gesundheitspsychologie theoretisch beleuchtet und durch praktische Übungen vertieft werden soll.

Im Anschluss an das Blockseminar findet im Laufe des Sommersemesters nach der Ausarbeitung einer schriftlichen Expertise zur Thematik eine mündliche Prüfung zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.

Hinweise Die Wochenendveranstaltung findet in der Aula im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt.

Literatur Jacobs, Christoph, et al. Überraschend zufrieden bei knappen Ressourcen. Ergebnisse der deutschen Seelsorgestudie, in: Herder Korrespondenz 69 (2015) Heft 6, S. 22-26.

Antonovsky, Aaron, Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit, Tübingen 1997.

Weitere Literatur wird auf dem Seminar bekanntgegeben.

Zielgruppe Studierende im Bachelor und/oder Magisterstudiengang der Theologie u. andere

Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159200 wird noch bekannt gegeben Baumann/Schuhmann-Weghaus

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Wege und Praxis der Spiritualität (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159300 wird noch bekannt gegeben Fleischmann

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Magisterstudiengangs.

Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159410 wird noch bekannt gegeben Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159420 wird noch bekannt gegeben Schoknecht

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

Praktikumsreflexion

Veranstaltungsart: Sonstiges

0159590 wird noch bekannt gegeben Fleischmann/Schoknecht

Hinweise Die Praktikumsreflexion wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Nähere Informationen direkt im ZThPR bzw. BPS.

Zielgruppe Studierende des Studiengangs Katholische Theologie mit dem Abschluss Magister/Magistra Theologiae (PO-Version 2009/2011)

Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170205	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 107 / P 4	Becka
Inhalt	Einige Monate nach der UN-Klimakonferenz in Paris stellt sich die Frage, was vom "Wunder von Paris" geblieben ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Weltklimaverhandlung und stellt sie in einen breiteren Diskussionskontext. So sollen Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in Zusammenhang gebracht werden mit der Diskussion um globale Armut, um in diesem Kontext Fragen der Gerechtigkeit zu reformulieren. Außereuropäische Konzepte wie das lateinamerikanische "Vivir bien" fügen den Auseinandersetzungen neue Perspektiven hinzu und stellen vertraute Theorien und Praktiken in Frage.					
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.					
Zielgruppe	Bachelor: 01-BATS-CSW-1 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS-1) oder (01-BATS-SPS2-1) und Wahlpflichtbereich 01-BATS-TWD1 , 01-BATS-TWD2 oder 01-BATS-TWD3 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1, 2 oder 3) Magister: 01-M24-4S5 und 01-M24-5S5 (<i>alle Stud.ord.!</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 oder 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Schlüsselqualifikationen

Wie ist denn da die Rechtslage? – Die Lösung kirchenrechtlicher Fälle (1 SWS, Credits: 1,5-2)

Veranstaltungsart: Übung

0150700	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	Raum 302 / P 4	Krähe
ÜB SQL-1						
Inhalt	Der Umgang mit kirchenrechtlichen Fällen erscheint als Kernstück der praktischen Arbeit mit dem Recht der katholischen Kirche. Häufig begegnen Theologinnen und Theologen Fragen zu Kirchnaustritt und Kirchensteuer, zum Empfang von Sakramenten, zur Möglichkeit der Mitarbeit in der Pfarrei oder auch zur Exkommunikation und der Bestrafung in Fällen sexueller Gewalt. Hierbei handelt es sich in der Regel um Fallfragen einzelner Personen, die eine kirchenrechtliche Antwort für ihre spezielle Situation suchen. Das Lernen an Fällen stellt nicht nur eine hilfreiche Ergänzung zur inhaltlichen Erschließung kirchenrechtlicher Themen in den Vorlesungen dar, sondern vermittelt darüber hinaus die praktische Kompetenz zum Umgang mit vielfältigen Anfragen, denen sich studierende und praktizierende Theologinnen und Theologen immer wieder stellen müssen. Daher stehen neben der Herangehensweise an kirchenrechtliche Fälle und verschiedenen Lösungsmethoden auch konkrete kirchenrechtliche Fragen im Mittelpunkt.					
Voraussetzung	Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende aller Semester und erfordert kein spezielles, kirchenrechtliches Vorwissen. Ausgewählte Fälle aus allen Rechtsgebieten des Kirchenrechts werden gemeinsam erarbeitet und besprochen. Die Übung hat zum Ziel, eine größere Souveränität im Umgang mit dem Gesetzbuch der lateinischen Kirche zu erlangen und sich für Studium und Praxis in der Bearbeitung und Lösung kirchenrechtlicher Fälle zu üben.					
Nachweis	Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist möglich. Eingeladen sind aber auch alle interessierten Studierenden, die auf diesem Wege das Kirchenrecht näher kennenlernen möchten oder sich auf Prüfungen vorbereiten.					
Kurzkommentar	01-ThKR-1, 01-SQL, M23b-c					
Zielgruppe	Lehramtsstudierende im Freien Bereich, Magister Theologiae in SQL und interessierte Studierende aller Semester.					

Stimme und Sprache (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung/Seminar

0155900	Di	16:00 - 18:00	Einzel	26.04.2016 - 26.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Grimm/Lohausen
	-	-	BlockSaSo	07.05.2016 - 08.05.2016		
Inhalt	Das Auftreten vor Menschen setzt Fähigkeiten der sprachlichen Gestaltung voraus. Zwei Elemente müssen dabei zur Deckung kommen: die Person des Sprechenden und das, was sie sagen will. Der Kurs vermittelt unter Anleitung eines Theologen und Schauspielers Hintergründe und Methoden der Textgestaltung. Geübt und besprochen werden in der Gruppe sowie einzeln: Atem, Artikulation, Körperbewusstsein und Möglichkeiten der Textaneignung; außerdem das Vortragen von liturgischen Texten unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade in einem liturgischen Raum (Kirche oder Kapelle).					

Stimmbildung und Rhetorik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159200	wird noch bekannt gegeben				Baumann/Schuhmann-Weghaus	
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) bzw. dem Bischöflichen Priesterseminar (BPS) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR bzw. BPS.					
Zielgruppe	Studierende des Magisterstudiengangs.					

Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159410	wird noch bekannt gegeben				Schoknecht	
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.					
Zielgruppe	Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.					

Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159420	wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
Hinweise	Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.	
Zielgruppe	Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs. Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.	

Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170205	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 107 / P 4	Becka
Inhalt	Einige Monate nach der UN-Klimakonferenz in Paris stellt sich die Frage, was vom "Wunder von Paris" geblieben ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Weltklimaverhandlung und stellt sie in einen breiteren Diskussionskontext. So sollen Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in Zusammenhang gebracht werden mit der Diskussion um globale Armut, um in diesem Kontext Fragen der Gerechtigkeit zu reformulieren. Außereuropäische Konzepte wie das lateinamerikanische "Vivir bien" fügen den Auseinandersetzungen neue Perspektiven hinzu und stellen vertraute Theorien und Praktiken in Frage.				
Literatur	Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.				
Zielgruppe	Bachelor: 01-BATS-CSW-1 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS-1) oder (01-BATS-SPS2-1) und Wahlpflichtbereich 01-BATS-TWD1 , 01-BATS-TWD2 oder 01-BATS-TWD3 (<i>Stud.ord. 2009/2013</i> - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1, 2 oder 3) Magister: 01-M24-4S5 und 01-M24-5S5 (<i>alle Stud.ord.!</i> - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 oder 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.				

Bachelor Theologische Studien

Sprachwissenschaftliche Übung: Syrisch II (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0101600	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	Rechenmacher
Inhalt	Der Kurs ist Fortsetzung von Syrisch I (Wintersemester 2015/2016) und dient der Vertiefung durch Lektüre und begleitende Diskussion von Einzelfragen der Grammatik.				
Hinweise	Anmeldungen im Sekretariat der Bibl. Einleitung, Fr. Grosch-Geisel, Tel. 0931 / 3182251 od. bettina.grosch-geisel@uni-wuerzburg.de .				
Zielgruppe	Absolventen des Einführungskurses im WS und alle, die über Grundkenntnisse im Syrischen verfügen.				

Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105100	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 127 / Neue Uni	Schmitz
	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	19.04.2016 - 12.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	Schmitz
Inhalt	Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.				
Hinweise	Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.				
Literatur	UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8,1,2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMACHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttingen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg ⁵ 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. ATHANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.				
Zielgruppe	01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich, 01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich, Studierende des Diplomstudiengangs (altes System), Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System) Hörer aller Fakultäten				

Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115003	Do 16:15 - 17:00	wöchentl.	14.04.2016 - 21.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M9-2V für Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens" (01-M9); für BA-Nebenfach im Wahlpflichtmodul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie (01-BABH); Bestandteil von 01-KG-CDHEKKL-1 für alle Lehramter im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY + 01-KG-AM-GH); Hörer/innen aller Fakultäten				

Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115004	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	11.04.2016 - 18.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzer“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home				
Zielgruppe	01-M11-1V für Magister Theologiae im Modul "Dimensionen und Vollzüge des Glaubens" (01-M11); 01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 4" (01-BABH-4); 01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 5" (01-BABH-5); 01-KG-WM-2V1 für Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (vertieft)				

Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115005	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 18.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.				
Zielgruppe	01-M17-1V Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Schwerpunktstudium im Teilmodul "Historische Theologie 1-1"; 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 2-1"; 01-KG-SPMKG-1V Lehramt Gymnasium (Exemplarische Schwerpunkte der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte) im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" (01-KG-VM-GYM) Studierende des Lehramtsstudiums / altes System sowie der Magister- und Bakkalaureusstudiengänge / altes System.				

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Innsingen 2011.				
Zielgruppe	Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" (da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!) Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium Historische Theologie (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Mag 13, Wahlpflicht: 01-M23f-1 ASQ: 01-ASQ-ThQH-1 LA, Füg: 01-LA-FB-ThQH-1				

Einführung in die Fundamentaltheologie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140000	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	15.04.2016 - 15.07.2016	Raum 107 / P 4	Kraschl
Inhalt	Einführung in Grundinhalte der Fundamentaltheologie				
Literatur	Wolfgang Klausnitzer, Grundkurs Katholische Theologie. Geschichte - Disziplinen - Biographie, Innsbruck 2002.				
Zielgruppe	Magister/Magistra theologiae, BA Theologische Studien (01-M3-2V), interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten				

Theologie der Religionen (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140150	Di 15:00 - 17:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 317 / Neue Uni	
	Di 15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Koziel
Inhalt	Die Lehrveranstaltung ist eine Einführung in die Grundthemen der christlichen Theologie der Religionen. Sie behandelt den Begriff, die Aufgaben und die Hauptparadigmen der „Theologie der Religionen“, den Begriff der Religion, den Wahrheitsanspruch der Religionen, die Erklärung „Nostra Aetate“ und die Zentralität des Christusereignisses in Bezug auf den Heilsanspruch der nichtchristlichen Religionen.				
Hinweise	Der erste Teil der Vorlesung ist identisch mit der Vorlesung: Die Gottrede der nichtchristlichen Weltreligionen.				
Literatur	Zum Einstieg: C. Danz, Einführung in die Theologie der Religionen, Wien 2005; J. Dupuis, Unterwegs zu einer christlichen Theologie des religiösen Pluralismus, Tyrolia-Verlag (STS 38), Innsbruck-Wien 2010; K. Kaluza, Ein Mittler und viele Vermittlungen. Die Bedeutung des Religionsbegriffs für die christliche Theologie der Religionen, Peter Lang (BTS 36), Frankfurt a. M. 2011. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.				
Zielgruppe	Magister (modularisiert) (01-M14-2), BA Theologische Studien (01-M14-2V)				

Die Gottesfrage vor der Herausforderung der Gegenwart (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140200	Di 14:00 - 15:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	
	Di 15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016	Koziel
Inhalt	Die Vorlesung ist Bestandteil des fundamentaltheologischen Zyklus für Magister- und Lehramtstudierende.			
Hinweise	Die Veranstaltung findet in Hörsaal 317 statt.			
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.			
Zielgruppe	Magister (01-M7-4); Bachelor Theologische Studien; LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1; 01-ST-GRWG-1)			

Über die Gegenwart Gottes – De praesentia dei. Fundamentaltheologische Lektüre eines augustinischen Werkbriefes

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140600	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Müller
Inhalt	Wo ist Gott? In welcher Weise ist er in seiner Schöpfung gegenwärtig? Verdichtet sich seine Präsenz in bestimmten Menschen? Was ist das Besondere der Gegenwart Gottes in Jesus Christus? Lässt uns unser Verstand oder unser Herz Gottes Nähe erfahren? Ausgehend von wenigen biblischen Versen, entwirft Augustinus (354-430) in seinem umfangreichen Werkbrief <i>Epistula 187</i> Grundlinien einer umfassenden Theologie der 'Gegenwart Gottes'. Dabei berührt der Bischof von Hippo nicht nur exegetische und dogmatische, sondern auch 'fundamentaltheologische' Fragen, die in der Lektüre des Textes in deutscher Übersetzung herausgearbeitet und im Kontext gegenwärtiger Diskurse diskutiert werden sollen.				
Hinweise	Scheinanforderung: Leitung einer Seminarsitzung sowie Seminararbeit alle Studiengänge, Interessierte.				
Literatur	Lektüregrundlage: <i>Augustinus. Über Schau und Gegenwart des unsichtbaren Gotte</i> s. Texte mit Einführung und Übersetzung von Erich Naab, Stuttgart/Bad Cannstatt 1998				

Interreligiöser Dialog vom Mittelalter bis zu Nostra Aetate (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0140710	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Fuß
Inhalt	Ein gelingendes Miteinander der Religionen ist möglich, setzt aber dreierlei voraus: die Kenntnis der eigenen Traditionen, gute Kenntnis der jeweils anderen Religion und den Willen, miteinander vernünftig zu reden. Im Seminar soll der Schwerpunkt auf das schon seit Jahrhunderten betriebene christlich-islamische Gespräch gelegt werden, das Judentum wird aber auch Berücksichtigung finden. Die Grundzüge von Christentum, Islam und Judentum werden dabei geklärt. Niedergeschlagen hat sich das Gespräch in Dialogen, Kunstwerken und in theologischen Abhandlungen, aber auch in Diskurs-Bemühungen jüngerer Zeit, die im Seminar in den Blick genommen werden.				
Hinweise	alle Studiengänge, Interessierte, max. 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.				
Literatur	Hinweise zu Literatur werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.				

Michel de Certeau: Glauben in den kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140900	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	Michel de Certeau (1925-1986) fasziniert als vagabundierender Grenzgänger. Er war Theologe, Jesuit und Mystik-Forscher, schrieb aber auch mit „Kunst des Handelns“ einen Grundlagentext der heutigen Kulturwissenschaften. Mit großem Gespür für die Verletzlichkeit von Orten beschrieb er jenes World Trade-Center, dessen Zerstörung 2001 globale Politiken der Sicherheit hervorrief. Papst Franziskus zählt Certeau zu seinen Lieblingsautoren. Theologisch erarbeitet Certeau eine Alternative zum Antimodernismus, der die Kirche zu einer Art Hochsicherheitstrakt ausbaut. Deswegen verortet er seine Texte an der Schnittstelle von säkularen Verwundbarkeiten und theologischen Sicherungsdiskursen. Notwendig sei ein Glauben, der sich verletzlich macht, indem er gezielt in die kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart hineingeht. Mit der Lektüre zentraler Texte stellt das Seminar den Beitrag zur Debatte, den Certeau für einen heutigen Glauben in den Herausforderungen der Gegenwart leisten kann.				
Hinweise	Seminar mit Vorlesungsanteilen, Referaten und Diskussionen Blockveranstaltung: 15. April, 16. April, 20. Mai, 21. Mai – Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de oder im Sekretariat Fundamentaltheologie, auch bitte online in Sb-home. Danke				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Certeau, Michel de 2009: GlaubensSchwachheit. Kohlhammer (ReligionsKulturen 2) • Ders. 2010: Mystische Fabel. 16. bis 17. Jahrhundert. Suhrkamp • Ders. 2014: Kunst des Handelns. Merve • Keul, Hildegund 2015: Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht. Christliche Perspektiven im Vulnerabilitätsdiskurs. In: Herder Korrespondenz Heft 12, 2015, 647-651 • Füssel, Marian 2016: Zur Aktualität von Michel de Certeau: Einleitung in sein Werk (Aktuelle und klassische Sozial- und Kulturwissenschaftler innen. Springer VS 				
Kurzkommentar	Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden.				
Zielgruppe	für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-VM-Gym), RS, GS, HS Bachelor Theologische Studien Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.				

Dogmatische Pflichtvorlesung: Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0145100	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	11.04.2016 - 16.07.2016	HS 127 / Neue Uni	Meuffels
Inhalt	Wie selbstverständlich sagen wir, dass Theologie die verantwortete Rede von Gott sei, und in der Tat ist Gott das einende Thema aller theologischen Traktate. Gott als das zentrierende Wort jeder Theologie ist aber zugleich das beladenste aller Menschenworte, wie M. Buber einmal feststellte. Von daher ergibt sich die fundamentale Frage: Wer ist das eigentlich: Gott? Die Antwort auf diese Frage kann christlicherseits nur von der Menschlichkeit Gottes her versucht werden, da Gott sich den Menschen seit jeher, zunächst aber in Jesus Christus sowie im Wirken des Heiligen Geistes, als der Fürsorgende, ja als die Liebe geoffenbart und mitgeteilt hat. Zum Inhalt: 1. zunächst ist die Gottesrede biblisch in der Selbstoffenbarung Gottes zu fundieren; 2. im Anschluss daran sind die Versuche der Tradition zu sichten, mit denen das Lehramt und die Theologie der verschiedenen Jahrhunderte Gott angemessen auszusagen unternommen haben; 3. schließlich ist zu reflektieren, wie eine heutige Gottesrede auszusehen hat, damit einerseits Gottes Göttlichkeit uneingeschränkt als Geheimnis trinitarischer Liebe gewahrt bleibt, andererseits die Fragen und Sehnsüchte des heutigen Zeitgenossen so aufgenommen werden, dass zwischen Leben und Gottesglaube keine Kluft aufreißt.				
Literatur	<i>H. U. von Balthasar</i> , Theodramatik II-IV, Einsiedeln 1978-1982; <i>W. Breuning</i> , Gotteslehre, in: Glaubenszugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik. Bd. I, hg. v. W. Beinert, Paderborn u. a. 1995, 199-362; <i>Gotteslehre I u. II</i> , bearb. v. H. Vorgrimler (TxT.D 2,1 u. 2,2), Graz u. a. 1989; <i>G. Greshake</i> , Der dreieine Gott. Eine trinitarische Theologie, Freiburg u. a. 1997; <i>E. Jüngel</i> , Gott als Geheimnis der Welt. Zur Begründung der Theologie des Gekreuzigten im Streit zwischen Theismus und Atheismus, Tübingen ² 1977; <i>W. Kasper</i> , Der Gott Jesu Christi, Mainz 1982; <i>J.L. Marion</i> , Gott ohne Sein, Paderborn 2013; <i>O. Meuffels</i> , Gott erfahren. Theologisch-philosophische Bausteine zur Gotteslehre, Tübingen 2006; <i>J. Moltmann</i> , Trinität und Reich Gottes. Zur Gotteslehre, München 1980; <i>G.L. Müller</i> , Katholische Dogmatik, Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg u.a. 1995; <i>W. Pannenberg</i> , Systematische Theologie I, Göttingen 1988; <i>H.-J. Sander</i> , Einführung in die Gotteslehre, Darmstadt 2006; <i>D. Sattler/Th. Schneider</i> , Gotteslehre, in: Handbuch der Dogmatik. Bd. 1, hg. v. Th. Schneider, Düsseldorf 1992, 51-119; <i>G. Wenz</i> , Gott, Implizite Voraussetzungen christlicher Theologie (Studium Systematische Theologie 4), Göttingen 2007; <i>J. Werbeck</i> , Gott verbindlich. Eine theologische Gotteslehre, Freiburg/Basel/Wien 2007.				
Zielgruppe	01-M7-3 / 01-M7-1V3 Magister Theologiae BA-Theologische Studien				

Lektüre-Übung zur Eschatologie 01-ST-EKES-1 (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0146200	Di 12:00 - 13:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 315 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Die Übung behandelt anhand von Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte das im jeweiligen Semester nicht durch die Vorlesung abgedeckte Thema. Dabei leitet sie die Teilnehmer zum Selbststudium. Der/die Studierende muss insgesamt eine Vorlesung und eine Übung besuchen, so dass beide Themengebiete abgedeckt sind. Vorlesung und Übung werden jeweils thematisch überkreuzt angeboten.				
Zielgruppe	ST-EKES-1Ü Lehramt vertieft 7. Semester				

Von der Offenbarung zum Dogma – Aspekte der Lehrentfaltung der katholischen Kirche (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147400	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	R 130 / Neue Uni	Klug
Inhalt	Was bedeutet ‚unfehlbar‘ oder ‚irrtumslos‘? Im Seminar sollen verschiedene Aspekte der Dogmenbildung thematisiert und auf der Basis aktueller Philosophie gegengelesen werden. Schwerpunkte der dogmengeschichtlichen Analyse werden die Offenbarung, die altkirchlichen Konzilien, deren Rezeption und die offenbarungstheologischen Aussagen des Zweiten Vatikanums. Für die philosophische Perspektivweiterung werden Agamben, Zizek, Eco, Badiou und Gadamer herangezogen.				
Literatur	Agamben, Giorgio: Das Sakrament der Sprache. Eine Archäologie des Eides (Homo sacer; II. 3) (es; 2606). Aus dem Italienischen von Stefanie Günthner. Berlin 2008. Badiou, Alain: Das Sein und das Ereignis. Aus dem Französischen von Gernot Kamecke (transpositionen; 9). Berlin 2005. Dallmayr, Horst: Die grossen vier Konzilien. Niceaea, Konstantinopel, Ephesus, Chalcedon. München 1961. Eco, Umberto: Die Grenzen der Interpretation. München/Wien 1992. Kasper, Walter: Dogma unter dem Wort Gottes. Mainz 1965. Kehl, Medard: Die Kirche. Eine katholische Ekklesiologie. Dettelbach 42009. Žižek, Slavoj: Die Tücke des Subjekts. Aus dem Englischen übersetzt von Eva Gilma, Andreas Hofbauer, Hans Hildebrandt und Anne von der Heiden. Frankfurt a. M. 2001. Gadamer, Hans-Georg: Hermeneutik I. Wahrheit und Methode. Grundzüge einer philosophischen Hermeneutik (Gesammelte Werke; 1). Tübingen 61990.				
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV				

Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147600	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 130 / Neue Uni	
	Fr 09:00 - 17:30	Einzel	01.07.2016 - 01.07.2016	R 130 / Neue Uni	
Inhalt	Die Würzburger Synode – Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils? Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, kurz „Würzburger Synode“ genannt, endete vor etwas mehr als 40 Jahren, im Spätherbst 1975. In acht Sitzungsperioden hatte sie von Januar 1971 bis November 1975 getagt und dabei 18 Beschlüsse und 6 Arbeitspapiere vorgelegt. Die Synode sah ihren wesentlichen Auftrag darin, die Inhalte des Konzils in die westdeutsche Pastoral zu übersetzen. Das Hauptseminar will auszugsweise eine Relecture der damaligen Beschlüsse vornehmen und die theologischen und pastoralen Inhalte der Würzburger Synode in den Fokus nehmen. Ist mit der Synode eine Rezeption des II. Vatikanums gelungen? Welche theologischen Themen wurden transportiert? Was ist vom gewünschten „Frühling für die Kirche“ geblieben? Welche Impulse gelten bis heute?				
Zielgruppe	M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar Magister 3., 4. und 8. Sem. Bachelor 5. Sem. 01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV				

Die Laienpredigt. Kanonistische Anfragen (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2016 - 11.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann/Krähe

HS M24

Inhalt Bezüglich der Predigt von Laien im Gottesdienst hat sich meist eine mehr geduldete als abgesicherte Praxis eingespielt: Laien, vor allem so genannte "Hauptamtliche" predigen in Gottesdiensten unter ganz unterschiedlichen Bezeichnungen und an ganz verschiedenen Orten – unabhängig davon, ob diese liturgisch sinnvoll sind oder nicht – um so das offizielle Verbot der homiletischen Predigt von Laien irgendwie zu umgehen. Nun hat Anfang November 2015 die Schweizer Bischofskonferenz ein Hirtenwort veröffentlicht, das bezüglich der Laienpredigt einen ganz harten Kurs einschlägt. Den Schweizer Bischöfen geht es darum, dass es nicht zu einer Vermischung der Rollen von Priestern, Diakonen und Laienseelsorgern/-innen kommt.

In der auf einen Reader gestützten Veranstaltung wollen wir die verschiedenen Maßgaben (z.B. CIC/1917, II. Vatikanisches Konzil, Würzburger Synode, CIC/1983, verschiedene Römische Instruktionen und Direktorien etc.) studieren und auf ihre jeweilige theologische und rechtliche Begründung hin untersuchen. Dabei soll auch Raum sein für neue Fragestellungen, wie etwa die Predigtpraxis in Wort-Gottes-Feiern durch theologisch und homiletisch nicht qualifizierte Personen oder die Zunehmende Verwendung von Predigtvorlagen aus dem Internet.

Nachweis 1) Anwesenheitspflicht in der zweistündigen, im wöchentlichen Rhythmus stattfindenden Lehrveranstaltung;

2) Qualifizierter Vortrag über ein Thema anhand eines Thesenpapiers;

3) Beteiligung an den Diskussionen;

4) Seminararbeit (mindestens mit ausreichend bewertet)

Kurzkomentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae

Personaler Glaube im Kontext der Zeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155100 Di 10:00 - 12:00 Einzel 12.04.2016 - 12.04.2016 Schrappe

Fr 14:00 - 18:00 Einzel 10.06.2016 - 10.06.2016

Fr 14:00 - 18:00 Einzel 24.06.2016 - 24.06.2016

Sa 09:00 - 15:00 Einzel 11.06.2016 - 11.06.2016

Sa 09:00 - 15:00 Einzel 25.06.2016 - 25.06.2016

Inhalt Personaler Glaube findet seine konkrete Gestalt in lebensgeschichtlichen Lernprozessen. Der Glaube ist immer auch in gesellschaftliche Kontexte eingebunden. Spiritualität verflüssigt sich und ist nicht mehr an Institutionen gebunden. Gesellschaftliche Megatrends und soziokulturelle Gegentrends haben Einfluss auf Konzepte von Seelsorge. Es gilt, diese Signaturen gewandelter Spiritualität wahrzunehmen und Konsequenzen für eine zeitgemäße Seelsorge zu entwerfen.

Literatur Bucher Rainer, ...wenn nichts bleibt, wie es war. Zur prekären Zukunft der katholischen Kirche, Würzburg 2012

Sellmann Matthias, Zuhören Austausch Vorschlägen. Entdeckungen pastoraltheologischer Milieuforschung, Würzburg 2012

Spielberg Bernhard, Kreisquadrat und Pfarrgemeinde. Zwei unlösbare Probleme, in: LS 57 (2006) 92-101.

Schrappe Christine, Personalentwicklung, in: Valentin Dessoy, Gundo Lames, Martin Lätzel, Christian Hennecke (Hrsg.) Kirchenentwicklung.

Ansätze – Konzepte – Praxis – Perspektiven, Trier 2015, 179-192.

Zielgruppe Studierende auf Diplom, Magister, Bachelor und Lehramt

01-M13-2

01-BATS-PT-1

01-PT-ThPT

Theologie der christlichen Gemeinde (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155200 Mo 14:15 - 16:15 wöchentl. E60 LS Pth / Neubau 11 Lohausen

Inhalt Wer im (christlichen) Bekanntenkreis danach fragt, wo denn die meisten und prägensten Erfahrungen mit der Kirche gemacht werden, erhält wohl oft als Antwort: in der Gemeinde. Nach wie vor behaupten die Pfarrei bzw. die in den Bistümern etablierten Nachfolgestrukturen (Gemeindeverbund, pastoraler Verantwortungsraum usw.) einen besonderen Rang als kirchliche Identifikationsorte - trotz erheblicher Auflösungs- oder wenigsten Wandlungserscheinungen in der schnelllebigen und hochindividualisierten Gegenwart. Die Veranstaltung erörtert die Pfarrgemeinde als einen Klassiker unter den pastoralen Orten heute, bestimmt theologische Grundlagen gemeindlicher Praxis und diskutiert Möglichkeiten sowohl zukunftsöffener als auch evangeliumsgemäßer Gemeindebildung.

„...ich suche Zuflucht bei dir ... rette mich in deiner Gerechtigkeit!“ (Psalm 31,1) – Christliche Gastfreundschaft auf dem

Prüfstand (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0155400	Mo	14:00 - 15:00	Einzel	11.04.2016 - 11.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.06.2016 - 03.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	04.06.2016 - 04.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	

Inhalt
 In ihrer Dankesrede zum Heinrich Böll Preis der Stadt Köln benennt die Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller die Schritte Aussichtslosigkeit und Verzweiflung und das Heimweh nach Zukunft als Gründe, warum Menschen in der Flucht den einzigen Ausweg sehen. Aber mit der Ankunft im fremden Land ist die Zukunft ja noch nicht gesichert: *„Bisher gab es das Heimweh nach Zukunft, doch nach der Ankunft sitzt einem die Zukunft auf der Haut. Zukunft klingt wie Zuflucht, aber das täuscht. Denn Zukunft ist abstrakt und Zuflucht konkret. Zuflucht ist unter den Fußsohlen ein wirklicher Ort. Aber Zukunft eine unwirkliche Zeit, die sich selbst nicht kennt. Die Gegenwart hört ja nie auf, die Vergangenheit schleppt man mit sich. Wer weiß, vielleicht fängt die Zukunft an, wenn die erste Ruhe nach der Flucht eintritt.“* (SZ Nr. 250, 23.11.2015, S. 14)
 Angesichts der vielen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern, die vor Krieg und Terror fliehen gibt es in Deutschland einerseits eine große Welle der Hilfsbereitschaft, andererseits werden die Stimmen nach Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge immer lauter. Ängste werden geschürt und plötzlich erscheinen die Schutzsuchenden nicht mehr als Opfer, sondern werden als Täter verdächtigt. In einer Atmosphäre des Misstrauens wird die ohnehin prekäre Zukunft noch mehr belastet. Wie geht die Kirche in Deutschland mit diesem Problem um und wie löst sie den jesuanischen Anspruch ein, die Fremden zu beherbergen? Dieser Frage wollen wir uns annähern, indem wir uns zunächst mit individuellen Fluchtgeschichten auseinandersetzen. Ferner geht es um die Sichtung und Bewertung staatlicher, kirchlicher, ehrenamtlicher und individueller Initiativen. Und nicht zuletzt wird uns die Frage beschäftigen, wie sich in der aktuellen Situation jeder einzelne von uns verändert und was das mit unserem christlichen Glauben zu tun hat.

Hinweise 2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

Literatur Deutsche Bischofskonferenz, „Bleiben Sie engagiert!“ Wort der deutschen Bischöfe zur Hilfe für die Flüchtlinge, Ort: http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-168-Anlage1-Herbst-VV.pdf, Zugriff 23.11.2015.

Fabio Geda, Im Meer schwimmen Krokodile. Eine wahre Geschichte, München 2012.

Zielgruppe Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

Das Gespräch mit Kranken (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0155500	Mi	12:30 - 13:30	Einzel	13.04.2016 - 13.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Heid/Spanier-
	-	18:00 - 17:00	BlockSa	29.04.2016 - 30.04.2016		Zellmer
	-	18:00 - 17:00	BlockSa	10.06.2016 - 11.06.2016		
	-	08:45 - 17:30	Block	27.06.2016 - 04.07.2016		

Inhalt **Thema dieser Übung ist die helfende Beziehung als eine wesentliche Aufgabe und Hauptinstrument professionellen Arbeitens mit Menschen.**

Theoriebildung

pastoraltheologische Begründung und Wertimplikationen, Erkenntnisse der humanistischen Psychologie zu den Wirkungen verschiedenen Gesprächsverhaltens, Beiträge der Kommunikationsforschung zu Verlauf und Beziehungsgeschehen, theologische und psychologische Diskussion relevanter Themen wie *Hilfe und Heil*, *Besuchen und Begleiten*, *Ärger*, *Angst*, *Trost*, *Trauer und Tod*.

Gesprächspraxis

Selbst- und Fremdwahrnehmung, Einübung in das helfende Gespräch, Gesprächsanfänge und-abschiede, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktlösung, Differenzierung verschiedener Gesprächssituationen.

Die eigene Person in der professionellen Begegnung mit Menschen

Selbstverständnis und Motive, Rollen- und Zielklärung, Beziehungs- und Übertragungsmuster, eigene Spiritualität in ihrer Auswirkung auf die Gespräche, persönliche Stärken und Schwächen für diese Arbeit.

Arbeitsweise

Erfahrungsbezogenes Lernen. Das helfende Gespräch wird erlernt und erfahren im Besuch am Krankenbett unter fachkundiger Anleitung von bewährten Krankenhausseelsorgern und Supervisoren. Der Kurs wird sich der Methoden der Pastoralpsychologischen Supervision bedienen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Analyse und Auswertung von Gesprächsprotokollen, die die Teilnehmenden erstellen.

Vertiefung

Es besteht die Möglichkeit, sich einmal im Monat im sonntäglichen Kommunionspendendienst der Klinikseelsorge zu engagieren (Mindestdauer 12 Monate). Informationen bei G. Neudert.

Hinweise **Sonstige Zeiten:** Selbst gestaltete Besuchszeiten (300'), Abfassung eines Gesprächsprotokolls (300'), Besuch/Leitung eines Krankenhausgottesdienstes mit Nachbesprechung (90').

Ort: Universitätskliniken, Josef-Schneider-Str. 2 (D23)

Literatur Weiher, E., Mehr als Begleiten. Ein neues Profil für die Seelsorge im Raum von Medizin und Pflege. Mainz, 1999.

Baumgartner K./Müller W. (Hg.), Beraten und Begleiten. Handbuch für das seelsorgerliche Gespräch. Feiburg, Basel, Wien, 1990.

Schmid P.F., Personale Begegnung. Der personorientierte Ansatz in Psychotherapie, Beratung, Gruppenarbeit und Seelsorge, Würzburg 1989.

Klessmann, M., Seelsorge. Ein Lehrbuch. Neukirchen-Vluyn 2008

Zielgruppe Studierende der Theologie und der Humanwissenschaften, insbesondere Medizin und Psychologie.

Module:

01-M23f-1

01-M23m-1

01-BATS-FSQ6-1

Einführung in die Grundformen pastoralen Handelns (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0155800	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	HS 317 / Neue Uni	Lohausen
Inhalt	Die Lehrveranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse, wie die Kirche in der Gesellschaft der Gegenwart tatsächlich vorkommt und vorkommen soll - und stellt auf diese Weise vor, was die Pastoraltheologie zur Gesamtheit der theologischen Disziplin beiträgt. Die sich daraus ergebenden Problemstellungen bilden ein breites Spektrum ab: (Woran) glauben Menschen heute? Und wie kirchlich sind sie? Welche Prinzipien leiten die Kirche bei der Bestimmung ihres eigenen Selbstverständnisses? Und wo und unter welchen Bedingungen kann man eigentlich konkret vom Handeln der Kirche sprechen? Indem die Veranstaltung diese Themen behandelt, fragt sie auch nach Möglichkeiten und Grenzen, die verschiedenen Perspektiven zu einem Gesamtbild zusammen zu setzen.				
Zielgruppe	Modul: Einführung (M 4-3) LA Grundformen (01-PT-EFGPH-1)				

Einführung in die Religionspädagogik und Religionsdidaktik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165000	Do	12:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 18.07.2016	Kalbheim
Inhalt	Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Aufgaben und Vorgehensweisen von Religionspädagogik und Religionsdidaktik. Sie erklärt zentrale Begriffe, Modelle und Denkformen dieser Disziplinen; dabei wird besonderes Augenmerk gelegt auf Verständnis, Planung und Reflexion religiöser Lehr-Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten.				
Literatur	G. Hilger/St. Leimgruber/H.-G. Ziebertz, Religionsdidaktik. 6. Aufl. München 2010; G. Lämmermann, Religionsdidaktik, Stuttgart 2005; H. Schmid, Die Kunst des Unterrichtens; München 1997; F. Weidmann (Hg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997.				
Zielgruppe					

Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105	Mi	16:00 - 18:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	Raum 321 / P 4	Becka
Inhalt	Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.					
Hinweise	WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.					
Zielgruppe	Bachelor: 01-BATS-CSW-1 (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (01-BATS-SPS1-1) und Wahlpflichtbereich 01-BA-ThSt-WPF-CSW (<i>Stud.ord. 2015</i> - Christliche Sozialwissenschaft) 01-ASQ-KGWPTH1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1) 01-ASQ-KGWPTH2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2) Magister: 01-M13-3V (<i>Stud.ord. 2009/2011</i> - Politische Ethik und Wirtschaftsethik) 01-M13-1V3 (<i>Stud.ord. 2013</i> - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft) Lehramt: 01-LA-FB-KGWPTH1 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1) 01-LA-FB-KGWPTH2 (<i>Stud.ord. 2015</i> - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.					

Die frühneuzeitliche Mission in China - zwischen Theologie und Kulturkontakt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175200	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 320 / P 4	Collani
Inhalt	Die frühneuzeitliche Mission in Ostasien und besonders in China unterschied sich grundlegend von Missionen in anderen Erdteilen, da sie wegen Chinas Anspruch des kulturellen Imperativs eine weitestmögliche Anpassung vonseiten des Westens erforderte und zum anderen der Inhalt der christlichen Botschaft möglichst unverfälscht verkündigt werden sollte. Das Spannungsfeld aus diesen beiden Komponenten führte u.a. zum sogenannten Chinesischen Ritenstreit, beeinflusste aber auch die europäische Aufklärung. Darüber hinaus bietet die frühneuzeitliche Chinamission ein anschauliches Beispiel für einen zumindest teilweise erfolgreichen Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen, bei dem auch ein Würzburger Missionar eine wesentliche Rolle spielte. Anhand von Beispielen aus der Chinamission sollen die besonderen Merkmale der beiden Kulturen herausgearbeitet werden, was sowohl zum Dialog als auch zu Konflikten führte.					

Grundkurs

Einleitung in das Neue Testament und die neutestamentliche Zeitgeschichte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0101000	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Fr	10:00 - 11:00	Einzel	22.07.2016 - 22.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Rechenmacher
Inhalt	Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Neuen Testaments, insbesondere zur Entstehungsgeschichte der synoptischen Evangelien und des Johannesevangeliums.					
Literatur	U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), 6. neubearb. Auflage, Göttingen 2007. - M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament (KStTh 6), Stuttgart 2008.					
Zielgruppe	Lehramt 01-BT-ENTZG-2, Mag. Theol. 01-M1-2, Bachelor Nebenfach 01-M1-2					

Einführung in die Patrologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120100	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Aufgaben, die Themen und Problemfelder der Patrologie ein; sie vermittelt eine erste Übersicht über die frühchristliche Literatur insgesamt und einige ihrer Schwerpunkte; daneben soll sie die Studierenden mit den wichtigsten Hilfsmitteln der Patrologie vertraut machen. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den neuen Bachelorstudiengängen gehört, kann auch im Freien Bereich der modularisierten Lehramtsstudiengänge und im ASQ-Bereich der Universität eingebracht werden. Die Vorlesung kann auch als Wahlmöglichkeit für das Modul "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2" für Lehramt Gymnasium (2015) unter "Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" eingebracht werden.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home.				
Literatur	B. Altaner und A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 8. Aufl. 1980; J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 1 und 2, Aschaffenburg 1969; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg 1994; A. Hamman und A. Fürst, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Freiburg u.a. 2004; H. Kraft, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991; Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. v. S. Döpp und W. Geerlings, Freiburg u.a. 3. erweit. Aufl. 2002.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M2-1V5 neu (2013) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-M2-5V alt (2009) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-GHT-2 alt (2011) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 2" im "Grundmodul Historische Theologie"; 01-BA-ThSt-GHTh-1V5 Neu (2015) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach „Grundlegung historische Theologie 2“ im Modul „Grundlegung Historische Theologie“; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-EFPT-1V Lehramt Gs, Ms, Rs, Gy im Freien Bereich <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-FB-THTh3 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 3" oder: 01-LA-GYM-GAKG-1V4 Als Wahlmöglichkeit „Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte“ im Modul Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium. <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i> 01-ASQ-KGWPT3 (2 ECTS) Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

Grundkurs christliche Sozialethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0170505	Mo 12:15 - 13:00	wöchentl.	18.04.2016 - 11.07.2016	Raum 107 / P 4	Becka
Inhalt	Die Themen der Sozialethik - auf den Punkt gebracht: das stets problematische Leben des Menschen gemeinsam mit anderen Menschen - scheinen auf den ersten Blick wenig mit dem engeren Verständnis davon, was Theologie sein soll, zu tun zu haben. Der Grundkurs Sozialethik vermittelt einen ersten Eindruck über die Voraussetzungen, die für ein gutes Leben in menschlicher Gemeinschaft notwendig sind. Dabei werden wir verschiedene sozialethische Grundprinzipien (u.a. Gerechtigkeit/Gleichheit/Freiheit) kennenlernen und ihre Funktion für den Menschen analysieren und kritisch beurteilen.				
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben				
Zielgruppe	<p>Bachelor: 01-BATS-GELR-2 (Stud.ord. 2009/2013 - Einführung in Ethik, Liturgiewissenschaft und Kirchenrecht) 01-BA-ThSt-GELitKR (Stud.ord. 2015 - Grundlegung Ethik, Liturgie und Kirchenrecht 2) Magister: 01-M3-1V4 (Stud.ord. 2013 - Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht) Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.</p>				

Schlüsselqualifikationen

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Mo 08:15 - 10:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
Inhalt	Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de				
Literatur	Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Inzingen 2011.				
Zielgruppe	<p>Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" (da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!) Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium Historische Theologie (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden Mag 13, Wahlpflicht: 01-M23f-1 ASQ: 01-ASQ-ThQH-1 LA, Füg: 01-LA-FB-ThQH-1</p>				

Was macht mich stark? - Persönliche Ressourcen und Kraftquellen für den pastoralen Alltag (2 SWS)

Veranstaltungsart: Blockveranstaltung

0159150	Fr	15:00 - 21:00	Einzel	22.04.2016 - 22.04.2016	Kempen
	Sa	09:00 - 21:00	Einzel	23.04.2016 - 23.04.2016	
	So	09:00 - 16:00	Einzel	24.04.2016 - 24.04.2016	

Inhalt Unter drei miteinander verwobenen Perspektiven (Person, Tätigkeitsfeld, Spiritualität) nähert sich das Seminar der Leitfrage der Gesundheitspsychologie: "Was hält mich gesund?". Der Blick auf die individuelle Person betrachtet die eigenen Talente, Charismen und Ressourcen angesichts des zukünftigen Tätigkeitsfeldes der Pastoral und unter besonderer Berücksichtigung der eigenen spirituellen Kraftquellen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Seelsorgestudie 2015 von Prof. Jacobs et al., um deren Studientag das Seminar gebaut ist. Die Studie basiert auf dem Salutogenesemodell Antonovskys, das neben anderen Modellen der Gesundheitspsychologie theoretisch beleuchtet und durch praktische Übungen vertieft werden soll.

Im Anschluss an das Blockseminar findet im Laufe des Sommersemesters nach der Ausarbeitung einer schriftlichen Expertise zur Thematik eine mündliche Prüfung zum Erwerb der ECTS-Punkte statt.

Hinweise Die Wochenendveranstaltung findet in der Aula im Priesterseminar Würzburg (Domerschulstraße 18) statt.

Literatur Jacobs, Christoph, et al. Überraschend zufrieden bei knappen Ressourcen. Ergebnisse der deutschen Seelsorgestudie, in: Herder Korrespondenz 69 (2015) Heft 6, S. 22-26.

Antonovsky, Aaron, Salutogenese. Zur Entmystifizierung der Gesundheit, Tübingen 1997.

Weitere Literatur wird auf dem Seminar bekanntgegeben.

Zielgruppe Studierende im Bachelor und/oder Magisterstudiengang der Theologie u. andere

Kommunikationstraining (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159410		wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
---------	--	---------------------------	------------

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

Leiten und Kooperieren (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0159420		wird noch bekannt gegeben	Schoknecht
---------	--	---------------------------	------------

Hinweise Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Theologiestudierende und zukünftige PastoralreferentInnen (ZThPR) angeboten. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nähere Informationen und Anmeldung direkt im ZThPR.

Zielgruppe Vorrangig Studierende des Magister-Studiengangs.
Im Rahmen der verfügbaren Plätze auch von Studierenden der Bachelor-Studiengänge (im ASQ-Pool) belegbar.

Wahlpflichtbereich / Schwerpunktstudium

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts. (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0117000	Mo	08:15 - 10:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 305 / Neue Uni	Giacomin
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	----------

Inhalt Vermittlung von praktischen Fertigkeiten im Umgang mit handschriftlichen Quellen aus dem deutschen Sprachbereich des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in deutscher Kurrentschrift verfasste Quellen und Texte selbständig zu lesen.

Hinweise Anmeldung erforderlich per e-Mail an die Dozentin: mariacristina.giacomin@theologie.uni-wuerzburg.de

Literatur Fritz Verdenhalven, Die deutsche Schrift. Ein Übungsbuch, Inzingen 2011.

Zielgruppe Bachelor HF/NF, Wahlpflichtbereich bzw. Schwerpunktstudium 1 (01-BATS-HT1-1), Bestandteil des Teilmoduls "Historische Theologie 1-1" (da es sich um ein „Kombimodul“ handelt, nehmen Sie bitte Rücksprache mit der Dozentin!)

Bachelor HF/NF, Schwerpunktstudium Historische Theologie (01-BATS-SPS1-2); durch SPS1-2 können 3 ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden

Mag 13, Wahlpflicht: 01-M23f-1

ASQ: 01-ASQ-ThQH-1

LA, Füg: 01-LA-FB-ThQH-1

Christologische Modelle der ersten drei Jahrhunderte (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120000	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 315 / Neue Uni	Baumann
Inhalt	<p>Die Frage nach Jesus von Nazaret verweist zurück auf das Neue Testament, doch entwerfen schon die ntl. Schriften keine einheitliche Christologie, sondern stellen unterschiedliche Deutungen der Erlösergestalt vor Augen. Die Pluralität der christologischen Modelle entwickelte sich in der frühen Kirche weiter und führte zu heftigen theologischen und kirchenpolitischen Auseinandersetzungen.</p> <p>Die Vorlesung stellt christologische Modelle der ersten drei Jahrhunderte in ihrer Vielfalt, ihrer Gegensätzlichkeit und ihrem jeweiligen Anliegen vor. Sie will zeigen, welche Fragen und Probleme Theologen der Alten Kirche (auch 'Außenseiter' wie Marcion oder die christlichen Gnostiker) bewegten und welche kulturellen Rahmenbedingungen (jüdisches Erbe, hellenistische Philosophie) Einfluss auf die Auseinandersetzungen nahmen. Gefragt wird auch danach, inwiefern die damaligen Diskussionen und Klarstellungen für die Theologie heute bedeutsam sein können.</p>				
Literatur	<p>K. Beyschlag, Grundriß der Dogmengeschichte I, Darmstadt 2. Aufl. 1987. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg u.a. 2. Aufl. 2011. W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte I. Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995. A. Grillmeier, Jesus der Christus im Glauben der Kirche I, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1990. J. Liébaert, Christologie. Von der Apostolischen Zeit bis zum Konzil von Chalcedon (451), in: M. Schmaus und A. Grillmeier, Handbuch der Dogmengeschichte III/1a, Freiburg u.a. 1965.</p> <p>Weitere Literatur in der Vorlesung.</p>				
Zielgruppe	<p><i>Magister theologiae:</i> 01-M17-1V1Alt und Neu Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; oder: 01-M23g-1 (<i>Version 2011</i>) Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte"; oder: 01-M23b-1V2 oder 01 M23c-1V2 (<i>Version 2013</i>) Magister Theologiae im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Wahlpflichtbereich: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!) oder: 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: <i>Bestandteil</i> des Moduls SPS1 "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; Verbuchungsregel s.o.; oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden. <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-SPAKG-1 Lehramt Gymnasium (Exemplarische Schwerpunkte der AKG) im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" (01-KG-VM-GYM); oder: 01-KG-WM-2 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM); 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):</i> 01-LA-FB-ThTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 2" <i>Sonstige:</i> Studierende im <i>Promotionsstudium</i> ; Interessenten für den <i>Masterstudiengang</i> "Theologische Studien" sollten mit einem Fach-Mentor bzw. dem Studiendekan ihre Absprachen treffen.</p>				

Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135000	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2016 - 12.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	<p>Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moralthologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaftere Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.</p>				
Hinweise	<p>Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen. ALLE 50 GWS-Plätze für das Sommersemester 2016 sind bereits vergeben.</p>				
Literatur	<p><i>Literatur:</i> Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros entgiften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. - Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.</p>				

Die Laienpredigt. Kanonistische Anfragen (2 SWS, Credits: 2 bis 4)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0150060 Mo 16:00 - 18:00 wöchentl. 18.04.2016 - 11.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann/Krähe

HS M24

Inhalt Bezüglich der Predigt von Laien im Gottesdienst hat sich meist eine mehr geduldete als abgesicherte Praxis eingespielt: Laien, vor allem so genannte "Hauptamtliche" predigen in Gottesdiensten unter ganz unterschiedlichen Bezeichnungen und an ganz verschiedenen Orten – unabhängig davon, ob diese liturgisch sinnvoll sind oder nicht – um so das offizielle Verbot der homiletischen Predigt von Laien irgendwie zu umgehen. Nun hat Anfang November 2015 die Schweizer Bischofskonferenz ein Hirtenwort veröffentlicht, das bezüglich der Laienpredigt einen ganz harten Kurs einschlägt. Den Schweizer Bischöfen geht es darum, dass es nicht zu einer Vermischung der Rollen von Priestern, Diakonen und Laienseelsorgern/-innen kommt.

In der auf einen Reader gestützten Veranstaltung wollen wir die verschiedenen Maßgaben (z.B. CIC/1917, II. Vatikanisches Konzil, Würzburger Synode, CIC/1983, verschiedene Römische Instruktionen und Direktorien etc.) studieren und auf ihre jeweilige theologische und rechtliche Begründung hin untersuchen. Dabei soll auch Raum sein für neue Fragestellungen, wie etwa die Predigtpraxis in Wort-Gottes-Feiern durch theologisch und homiletisch nicht qualifizierte Personen oder die Zunehmende Verwendung von Predigtvorlagen aus dem Internet.

Nachweis 1) Anwesenheitspflicht in der zweistündigen, im wöchentlichen Rhythmus stattfindenden Lehrveranstaltung;

2) Qualifizierter Vortrag über ein Thema anhand eines Thesenpapiers;

3) Beteiligung an den Diskussionen;

4) Seminararbeit (mindestens mit ausreichend bewertet)

Kurzkomentar M23b-c, M24-4S1 bzw. M24-5S1

Zielgruppe Studierende im Studiengang Magister Theologiae

Die Feier der Eucharistie (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0160600 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 302 / P 4 Stuflesser

Inhalt Das II. Vatikanische Konzil bezeichnet die Feier der Eucharistie „Mitte und Höhepunkt des ganzen Lebens der christlichen Gemeinde“ und als „Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (vgl. LG, Art. 11; SC, Art. 10; CD, Art. 30). Von Anbeginn der Kirche versammeln sich die frühen Christen zum Lesen in der Heiligen Schrift und zum Brechen des Brotes (LK 24; 1 Kor 11), sie folgen der Weisung: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ und feiern Eucharistie: die große Danksagung für das Heilshandeln Gottes in Jesus Christus (vgl. SC, Art. 5).

Und bis heute versammeln sich zu keinem anderen Gottesdienst regelmäßig so viele Christen wie zur Feier der heiligen Messe. Deshalb steht die Eucharistie im Zentrum des liturgischen Lebens und verdient alle theologische Aufmerksamkeit und pastorale Sorgfalt.

Die Vorlesung wird in liturgiehistorischer Perspektive die Grundzüge der geschichtlichen Entwicklung vorstellen, in liturgiesystematischer Perspektive das Zueinander von Sinn- und Feiargestalt der Messe im römischen Ritus erschließen und dabei auch die heutigen pastoralliturgischen Fragen behandeln.

Literatur - Meyer, Hans-Bernhard. Eucharistie. Geschichte, Theologie, Pastoral. Mit einem Beitrag von Irmgard Pahl (Gottesdienst der Kirche 4), Regensburg 1989.

- Meißner, Reinhard. Einführung in die Liturgiewissenschaft. Paderborn 2001, bes. 150-222.

- Stuflesser, Martin. Eucharistie. Liturgische Feier und theologische Erschließung. Regensburg 2013.

- Schneider, Theodor. Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie. Mainz⁷ 1998, bes. 115-183.

Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 321 / P 4 Becka

Inhalt Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.

Hinweise WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.

Zielgruppe Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich

01-BA-ThSt-WPF-CSW (*Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)

01-ASQ-KGWPTH1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

01-ASQ-KGWPTH2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Magister: **01-M13-3V** (*Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)

01-M13-1V3 (*Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)

Lehramt: **01-LA-FB-KGWPTH1** (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)

01-LA-FB-KGWPTH2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Philosophische Gotteslehre (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194170 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 107 / P 4 Schröder

Zielgruppe Magister: **01-M7-1V5** (*Stud.ord. 2013* - Gotteslehre)

01-M23e (*Stud.ord. 2013* - Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch)

Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (*Stud.ord. 2009/2011* - Philosophie und Dialog der Wissenschaften)

01-BA-ThSt-WPF-Phil (*Stud.ord. 2015* - Philosophie)

01-BA-ThSt-SQ-ThID (*Stud.ord. 2015* - Theologie im interdisziplinären Dialog)

Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (*Stud.ord. 2015* - Theologie im interdisziplinären Dialog)

Philosophische Hermeneutik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0194180 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 107 / P 4 Schröder
 Zielgruppe Magister: **01-M14-1** (Stud.ord. 2013 - *Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen*)
01-M23e (Stud.ord. 2013 - *Geisteswissenschaften im interdisziplinären Gespräch*)
 Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)
01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)
01-BA-ThSt-SQ-ThID (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)
 Lehramt: **01-LA-FB-ThID** (Stud.ord. 2015 - *Theologie im interdisziplinären Dialog*)

Kant: Kritik der Urteilskraft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0194190 Do 16:00 - 18:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 320 / P 4 Schröder
 Zielgruppe Magister: **01-M24-3** (Stud.ord. 2013 - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)
 Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)
01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)
01-BATS-TWD1-1 bis 3-1 (Stud.ord. 2009/2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs*)

Christliche Sozialwissenschaft

Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170005 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 Becka
 Zielgruppe Lehramt: **01-ET-CHVW-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt)
01-LA-FB-KGWPh1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-LA-FB-KGWPh2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
01-GWS1-1 oder **01-GWS2-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Religion und Theologie in gesellschaftlichem Kontext 1 und 2)
01-LA-GWS-RKG1-1V (*Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 1)
01-LA-GWS-RKG2-1V (*Stud.ord. 2015* - Religion in Kultur und Gesellschaft 2)
 Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich
01-BA-ThSt-WPF-CSW (*Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)
01-ASQ-KGWPh1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-ASQ-KGWPh2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Fragen der Gerechtigkeit in Politik, Recht und Wirtschaft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0170105 Mi 16:00 - 18:00 wöchentl. 13.04.2016 - 13.07.2016 Raum 321 / P 4 Becka
 Inhalt Nach einer kurzen Einführung in Theorien der Gerechtigkeit werden in der Veranstaltung konkrete Fragen der (Un-)Gerechtigkeit in politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Kontexten gestellt und erörtert.
 Hinweise WICHTIG: Neben einem Vorlesungsanteil hat die Veranstaltung auch Seminarcharakter. Bereitschaft zur Lektüre wird daher vorausgesetzt.
 Zielgruppe Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2011* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS1-1**) und Wahlpflichtbereich
01-BA-ThSt-WPF-CSW (*Stud.ord. 2015* - Christliche Sozialwissenschaft)
01-ASQ-KGWPh1 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-ASQ-KGWPh2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
 Magister: **01-M13-3V** (*Stud.ord. 2009/2011* - Politische Ethik und Wirtschaftsethik)
01-M13-1V3 (*Stud.ord. 2013* - Christwerden in heutiger Kultur und Gesellschaft)
 Lehramt: **01-LA-FB-KGWPh1** (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 1)
01-LA-FB-KGWPh2 (*Stud.ord. 2015* - Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 2)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170205 Do 14:00 - 16:00 wöchentl. 14.04.2016 - 14.07.2016 Raum 107 / P 4 Becka
 Inhalt Einige Monate nach der UN-Klimakonferenz in Paris stellt sich die Frage, was vom "Wunder von Paris" geblieben ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Weltklimaverhandlung und stellt sie in einen breiteren Diskussionskontext. So sollen Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in Zusammenhang gebracht werden mit der Diskussion um globale Armut, um in diesem Kontext Fragen der Gerechtigkeit zu reformulieren. Außereuropäische Konzepte wie das lateinamerikanische "Vivir bien" fügen den Auseinandersetzungen neue Perspektiven hinzu und stellen vertraute Theorien und Praktiken in Frage.
 Literatur Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
 Zielgruppe Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (*Stud.ord. 2009/2013* - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS-1**) oder (**01-BATS-SPS2-1**) und Wahlpflichtbereich
01-BATS-TWD1 , **01-BATS-TWD2** oder **01-BATS-TWD3** (*Stud.ord. 2009/2013* - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1, 2 oder 3)
 Magister: **01-M24-4S5** und **01-M24-5S5** (*alle Stud.ord.!* - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 oder 2)
Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Historische Theologie 1

Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meißner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M9-1V1 neu Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moralthologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 (<i>Version 2013</i>); 01-M9-1V alt Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens"; <i>Bachelor Theologische Studien alt (2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009) 4. Semester:</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-RMGs-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte: Augustinus von Hippo (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120300	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung ist einem altkirchlichen Theologen gewidmet, der durch seine ungewöhnliche Biographie, sein immenses Oeuvre und seine Wirkungsgeschichte nahezu alle anderen Kirchenväter (des lateinischen Westens) in den Schatten stellt, der dem Christentum freilich auch so manche Hypothek mit auf den Weg gegeben hat: Augustinus von Hippo. Hier soll eine erste Annäherung an ein schier unerschöpfliches Thema ermöglicht werden.				
Literatur	J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 2, Aschaffenburg 1969, 35-66. P. Brown, Augustinus von Hippo. Erweiterte Neuausgabe, München 2000 (dtv). E. Dassmann, Augustinus – Heiliger und Kirchenlehrer, Stuttgart 1993. K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 1980. W. Geerlings, Augustinus, Freiburg 1999. C. Horn, Augustinus, München 1995. C. Mayer (Hg.), Augustinus-Lexikon, Basel u.a. 1986ff. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Bachelor Theologische Studien alt (2009/2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-Gym-GAKG-1V4 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-KGWPTH3-1 Kultur- und gesellschaftliche Perspektive der Theologie 3 01-ASQ-KGWPTH3 Kultur- und gesellschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

Lateinische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0120600	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	06.05.2016 - 06.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	08.07.2016 - 08.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	07.05.2016 - 07.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	09.07.2016 - 09.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph

Inhalt Ihre Namen sind nicht nur Theologen ein Begriff: Tertullian, Cyprian, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Gregor der Große. Weit weniger populär sind ihre spezifischen Biographien, kirchenpolitischen Leistungen, theologischen Werke und Gedanken. Das Seminar will dieser Wissenslücke abhelfen, indem es die westlichen Kirchenväter und Kirchenlehrer in diversen Facetten beleuchtet, um ihren menschlichen, theologischen und spirituellen Reichtum zu entdecken und ihn auch für die Gegenwart und die eigene christliche Existenz und Identität fruchtbar werden zu lassen.

Hinweise Lateinische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.
Anmeldung über sbhome Max. Teilnehmer 15.

Literatur H. v. Campenhausen, Lateinische Kirchenväter, 5. Aufl., Stuttgart u.a.1983;
E. Dassmann, Ambrosius von Mailand. Leben und Werk. Stuttgart 2004; ders., Kirchengeschichte II/1, 2. Aufl., Stuttgart 1999; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; F. van der Meer, Augustinus der Seelsorger. Leben und Wirken eines Kirchenvaters. Köln 1951. (*weitere Literatur im Seminar*)

Zielgruppe *Magister Theologiae 2009/2011 Alt*
01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS)
01-M23g-1 Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);
Magister Theologie 2013 Neu
01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS);
01-M23b-1V2 oder **01-M23c-1V2** Magister Theologiae im Modul Weiterführung historische Theologie 2 (4 ECTS);
Bachelor Theologische Studien Alt (2011)
01-BATS-TWD 1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS);oder:
01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:
01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:
01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);
Bachelor Theologische Studien Neu (2015)
01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);
01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);
Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):
01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS);
oder:
01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);
01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);
Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):
01-LA-GymRs-SHTH Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:
01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Auf den Spuren römischer Kaiser in der ältesten Stadt Deutschlands - Exkursion nach Trier (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120700	Mo	17:00 - 20:00	Einzel	25.04.2016 - 25.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	27.04.2016 - 27.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Do	18:15 - 20:15	Einzel	14.04.2016 - 14.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath

Inhalt
Die älteste Stadt Deutschlands, als „Augusta Treverorum“ von Kaiser Augustus im Jahre 17 v. Chr. im Hinterland der strategisch wichtigen Rheingrenze gegründet, soll Ziel der Sommerexkursion vom 27.5. bis 30.5.2016 des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Altertums sein. Denn ab dem 14. Mai hält das Landesmuseum Rheinland-Pfalz im Erzbistum nicht nur mehrere interessante Ausstellungen zu Nero bereit („Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“; „Nero und die Christen“; „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero“), sondern bietet in seinem Untergeschoss selbst eine akustisch und visuell gleichermaßen beeindruckende „Führung in die Unterwelt“ (zum Thema „Jenseitsglaube in der Antike“) an. Daneben soll während der 2 ½ tägigen Studienfahrt v.a. das Trier der (tetrarchischen) Spätantike im Mittelpunkt stehen, das von Konstantin und noch Valentinian I. im letzten Drittel des 4. Jahrhunderts zu einer beeindruckenden Residenzstadt ausgebaut wurde. In Trier selbst sollen folgende Objekte besichtigt werden: Porta Nigra, Kaiser- und Barbarathermen, das Amphitheater, Römerbrücke, Palastaula und Dom. Daneben ist (bei hoffentlich schönem Wetter) eine abendliche Stadtführung zum Thema „Hexenverfolgungen in Trier“ angedacht.

Zudem würde sich ein (Halb-)Tagesausflug zu einer der zahlreichen „Villae Romanae“ in der Region anbieten. Weiterhin ist geplant, einen Abend mit einer gemütlichen Weinprobe zu bereichern. Schließlich besang ja schon Ausonius, der Erzieher des Prinzen Gratian in Trier, in seiner im Jahre 371 auf dem Weg von Mainz nach Trier abgefassten „Mosella“ u.a. die Qualität der Weinberge an den Hängen der Mosel.

Hinweise
Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fahrt werden die Studierenden gebeten, sowohl in Würzburg als auch in Trier (gerne auch zu zweit) ein Referat von überschaubarem Umfang zu halten. Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den Besichtigungsobjekten vor Ort und würden bei der **Vorbesprechung zur Fahrt am 14.4.16 ab 18:15h in der Bibliothek der Alten Kirchengeschichte** (Raum 305 am Sanderring) vereinbart werden. **Eine vorbereitende gemeinsame Sitzung würde am Montag, den 25.04.2016 und Mittwoch, 27.04.2016 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr** abgehalten werden. Abgerundet und **nachbesprochen** werden sollen die Erlebnisse der Trier-Fahrt in angenehmer Atmosphäre am **Freitagabend, den 10.6. ab 18 Uhr**.

Zu den Fahrzeiten und Kosten:

* Hinfahrt: Fr., 27.5.16 um 8:26h ab WÜ Hbf; Ankunft in TR 13:11h.

* Rückfahrt: Mo., 30.5.16 um 16:32h ab TR Hbf; Ankunft in WÜ 21:02h

Die Reisekosten sind (Stand Dezember 2015) durch die Deutsche Bahn noch nicht bekanntgegeben. In der Summe (inkl. der Eintritte) dürften sich (berücksichtigt sind bis jetzt bekannte Zuschüsse) auf ca. 250€ belaufen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt.

Anmeldung über sb@home.

Zielgruppe

Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System);

Magister Theologie alt

01-M23g-1 (Version 2011) *Magister Theologiae* im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);

Magister Theologie (2013) Neu

01-M23b-1V2 oder **01 M23c-1V2** (Version 2013) *Magister Theologiae* im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" (4 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Alt (2011)

01-BATS-TWD 1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS); oder:

01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:

01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Neu (2015)

01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):

01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder:

01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);

01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):

01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:

01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Historische Theologie 2

Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Do 13:00 - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).				
Hinweise	Anmeldung in sb@home				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meßner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M9-1V1 neu Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moraltheologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 (<i>Version 2013</i>); 01-M9-1V alt Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens"; <i>Bachelor Theologische Studien alt (2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009) 4. Semester:</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-RMGs-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;</p>				

Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte: Augustinus von Hippo (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120300	Do 12:00 - 13:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung ist einem altkirchlichen Theologen gewidmet, der durch seine ungewöhnliche Biographie, sein immenses Oeuvre und seine Wirkungsgeschichte nahezu alle anderen Kirchenväter (des lateinischen Westens) in den Schatten stellt, der dem Christentum freilich auch so manche Hypothek mit auf den Weg gegeben hat: Augustinus von Hippo. Hier soll eine erste Annäherung an ein schier unerschöpfliches Thema ermöglicht werden.				
Literatur	J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 2, Aschaffenburg 1969, 35-66. P. Brown, Augustinus von Hippo. Erweiterte Neuausgabe, München 2000 (dtv). E. Dassmann, Augustinus – Heiliger und Kirchenlehrer, Stuttgart 1993. K. Flasch, Augustin. Einführung in sein Denken, Stuttgart 1980. W. Geerlings, Augustinus, Freiburg 1999. C. Horn, Augustinus, München 1995. C. Mayer (Hg.), Augustinus-Lexikon, Basel u.a. 1986ff. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	<p><i>Bachelor Theologische Studien alt (2009/2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-Gym-GAKG-1V4 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium; <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen</i> 01-LA-FB-KGWPTH3-1 Kultur- und gesellschaftliche Perspektive der Theologie 3 01-ASQ-KGWPTH3 Kultur- und gesellschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

Lateinische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0120600	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	06.05.2016 - 06.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr	15:00 - 18:00	Einzel	08.07.2016 - 08.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	07.05.2016 - 07.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	09.07.2016 - 09.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph

Inhalt Ihre Namen sind nicht nur Theologen ein Begriff: Tertullian, Cyprian, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Gregor der Große. Weit weniger populär sind ihre spezifischen Biographien, kirchenpolitischen Leistungen, theologischen Werke und Gedanken. Das Seminar will dieser Wissenslücke abhelfen, indem es die westlichen Kirchenväter und Kirchenlehrer in diversen Facetten beleuchtet, um ihren menschlichen, theologischen und spirituellen Reichtum zu entdecken und ihn auch für die Gegenwart und die eigene christliche Existenz und Identität fruchtbar werden zu lassen.

Hinweise Lateinische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil.
Anmeldung über sbhome Max. Teilnehmer 15.

Literatur H. v. Campenhausen, Lateinische Kirchenväter, 5. Aufl., Stuttgart u.a.1983;
E. Dassmann, Ambrosius von Mailand. Leben und Werk. Stuttgart 2004; ders., Kirchengeschichte II/1, 2. Aufl., Stuttgart 1999; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; F. van der Meer, Augustinus der Seelsorger. Leben und Wirken eines Kirchenvaters. Köln 1951. (*weitere Literatur im Seminar*)

Zielgruppe *Magister Theologiae 2009/2011 Alt*
01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS)
01-M23g-1 Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);
Magister Theologie 2013 Neu
01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS);
01-M23b-1V2 oder **01-M23c-1V2** Magister Theologiae im Modul Weiterführung historische Theologie 2 (4 ECTS);
Bachelor Theologische Studien Alt (2011)
01-BATS-TWD 1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS);oder:
01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:
01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:
01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);
Bachelor Theologische Studien Neu (2015)
01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);
01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);
Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):
01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS);
oder:
01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);
01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);
Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):
01-LA-GymRs-SHTH Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:
01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Auf den Spuren römischer Kaiser in der ältesten Stadt Deutschlands - Exkursion nach Trier (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120700	Mo	17:00 - 20:00	Einzel	25.04.2016 - 25.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	27.04.2016 - 27.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Do	18:15 - 20:15	Einzel	14.04.2016 - 14.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath

Inhalt
Die älteste Stadt Deutschlands, als „Augusta Treverorum“ von Kaiser Augustus im Jahre 17 v. Chr. im Hinterland der strategisch wichtigen Rheingrenze gegründet, soll Ziel der Sommerexkursion vom 27.5. bis 30.5.2016 des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Altertums sein. Denn ab dem 14. Mai hält das Landesmuseum Rheinland-Pfalz im Erzbistum nicht nur mehrere interessante Ausstellungen zu Nero bereit („Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“; „Nero und die Christen“; „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero“), sondern bietet in seinem Untergeschoss selbst eine akustisch und visuell gleichermaßen beeindruckende „Führung in die Unterwelt“ (zum Thema „Jenseitsglaube in der Antike“) an. Daneben soll während der 2 ½ tägigen Studienfahrt v.a. das Trier der (tetrarchischen) Spätantike im Mittelpunkt stehen, das von Konstantin und noch Valentinian I. im letzten Drittel des 4. Jahrhunderts zu einer beeindruckenden Residenzstadt ausgebaut wurde. In Trier selbst sollen folgende Objekte besichtigt werden: Porta Nigra, Kaiser- und Barbarathermen, das Amphitheater, Römerbrücke, Palastaula und Dom. Daneben ist (bei hoffentlich schönem Wetter) eine abendliche Stadtführung zum Thema „Hexenverfolgungen in Trier“ angedacht.

Zudem würde sich ein (Halb-)Tagesausflug zu einer der zahlreichen „Villae Romanae“ in der Region anbieten. Weiterhin ist geplant, einen Abend mit einer gemütlichen Weinprobe zu bereichern. Schließlich besang ja schon Ausonius, der Erzieher des Prinzen Gratian in Trier, in seiner im Jahre 371 auf dem Weg von Mainz nach Trier abgefassten „Mosella“ u.a. die Qualität der Weinberge an den Hängen der Mosel.

Hinweise
Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fahrt werden die Studierenden gebeten, sowohl in Würzburg als auch in Trier (gerne auch zu zweit) ein Referat von überschaubarem Umfang zu halten. Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den Besichtigungsobjekten vor Ort und würden bei der **Vorbesprechung zur Fahrt am 14.4.16 ab 18:15h in der Bibliothek der Alten Kirchengeschichte** (Raum 305 am Sanderring) vereinbart werden. **Eine vorbereitende gemeinsame Sitzung** würde am **Montag, den 25.04.2016 und Mittwoch, 27.04.2016 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr** abgehalten werden. Abgerundet und **nachbesprochen** werden sollen die Erlebnisse der Trier-Fahrt in angenehmer Atmosphäre am **Freitagabend, den 10.6. ab 18 Uhr**.

Zu den Fahrzeiten und Kosten:

* Hinfahrt: Fr., 27.5.16 um 8:26h ab WÜ Hbf; Ankunft in TR 13:11h.

* Rückfahrt: Mo., 30.5.16 um 16:32h ab TR Hbf; Ankunft in WÜ 21:02h

Die Reisekosten sind (Stand Dezember 2015) durch die Deutsche Bahn noch nicht bekanntgegeben. In der Summe (inkl. der Eintritte) dürften sich (berücksichtigt sind bis jetzt bekannte Zuschüsse) auf ca. 250€ belaufen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt.

Anmeldung über sb@home.

Zielgruppe

Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System);

Magister Theologie alt

01-M23g-1 (Version 2011) *Magister Theologiae* im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);

Magister Theologie (2013) Neu

01-M23b-1V2 oder **01 M23c-1V2** (Version 2013) *Magister Theologiae* im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" (4 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Alt (2011)

01-BATS-TWD 1 (bzw. **TWD 2** oder **TWD 3** oder **TWD 4**) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS); oder:

01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll); oder:

01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Neu (2015)

01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):

01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder:

01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);

01-KG-ThHT-1U Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):

01-LA-GymRs-SHTH Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:

01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Ostkirche u. Ökumenische Theologie

Einführung in das Orthodoxe Kirchenrecht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0125000	Di	12:00 - 14:00	wöchentl.	12.04.2016 - 12.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Németh
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	-------------------	--------

Inhalt
Im heutigen Europa, aber auch in Deutschland, spielen die orthodoxen Kirchen eine zunehmend wichtige Rolle unter den christlichen Kirchen. Dabei erweist sich das Kirchenrecht als eine wichtige Schnittstelle für Fragen des Selbstverständnisses, der kirchlichen Praxis und der Ökumene. Das für Pfingsten 2016 geplante gesamtorthodoxe Konzil wird mit Spannung erwartet. Die vorliegende Vorlesung führt in die Struktur und Verfassung der orthodoxen Kirche ein. Behandelt werden auch aktuelle Fragen des Sakramentenrechts, wie Scheidung und Wiederheirat und die Anerkennung von Sakramenten anderer Kirchen.

Zielgruppe

Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System);

01-M23a-1V Alt und Neu für Magister Theologiae im Modul "Kirche und kirchliche Sendung: Regional, ökumenisch und weltweit";

01-BATS-OST-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach Schwerpunktstudium oder Wahlpflichtbereich im Teilmodul Ostkirchenkunde und Ökumenische Theologie;

01-KG-EFKKÖK-1 Lehramt alle / Freier Bereich

Religionspädagogik

Konzepte und Themen des RU; Lehr-/Lernforschung: Gelingende Kommunikation im Religionsunterricht (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0166000	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	Heil
Inhalt	Kommunizieren gehört zu den zentralen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern. Ohne eine gelingende Kommunikation ist religiöse Bildung im Religionsunterricht nicht möglich. Doch diese Kommunikation ist voraussetzungs- und funktioniert nach bestimmten Regeln. Das Seminar präsentiert ein Konzept gelingender Kommunikation im Religionsunterricht anhand empirischer Fälle aus der Lehrer-Schüler-Interaktion. Im Anschluss daran klärt das Seminar anhand von Simulationen aus der Praxis, welche kommunikativen Kompetenzen zu einem professionellen religionspädagogischen Habitus von Religionslehrerinnen und Religionslehrern gehören.			
Hinweise	Blockseminar Vorbesprechung: Fr. 15.4. 14-16 Uhr Weitere Termine freitags in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ort: Katechetisches Institut, Ottostraße 1, R 10			
Literatur	Georg Hilger, Stephan Leimgruber & Hans-Georg Ziebertz, Religionsdidaktik, München: Kösel 2013 (8. Auflage). Weitere Literatur im Seminar.			

Wiss. Diskurs (Hauptseminare)

Lateinische Kirchenväter (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0120600	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	06.05.2016 - 06.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Fr 15:00 - 18:00	Einzel	08.07.2016 - 08.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	07.05.2016 - 07.05.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
	Sa 09:00 - 12:00	Einzel	09.07.2016 - 09.07.2016	R 305 / Neue Uni	Rudolph
Inhalt	Ihre Namen sind nicht nur Theologen ein Begriff: Tertullian, Cyprian, Laktanz, Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Gregor der Große. Weit weniger populär sind ihre spezifischen Biographien, kirchenpolitischen Leistungen, theologischen Werke und Gedanken. Das Seminar will dieser Wissenslücke abhelfen, indem es die westlichen Kirchenväter und Kirchenlehrer in diversen Facetten beleuchtet, um ihren menschlichen, theologischen und spirituellen Reichtum zu entdecken und ihn auch für die Gegenwart und die eigene christliche Existenz und Identität fruchtbar werden zu lassen.				
Hinweise	Lateinische Sprachkenntnisse sind keine Voraussetzung, wären aber von Vorteil. Anmeldung über sbhome Max. Teilnehmer 15.				
Literatur	H. v. Campenhausen, Lateinische Kirchenväter, 5. Aufl., Stuttgart u.a. 1983; E. Dassmann, Ambrosius von Mailand. Leben und Werk. Stuttgart 2004; ders., Kirchengeschichte II/1, 2. Aufl., Stuttgart 1999; S. Döpp, W. Geerlings, Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3. Aufl., Freiburg 2002; H. R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, 2. Aufl., Freiburg 2004; F. van der Meer, Augustinus der Seelsorger. Leben und Wirken eines Kirchenvaters. Köln 1951. (<i>weitere Literatur im Seminar</i>)				
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae 2009/2011 Alt</i> 01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS) 01-M23g-1 Magister Theologiae im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS); <i>Magister Theologie 2013 Neu</i> 01-M24-2S1 Modul Theologie im Diskurs: Historische Theologie (4 ECTS); 01-M23b-1V2 oder 01-M23c-1V2 Magister Theologiae im Modul Weiterführung historische Theologie 2 (4 ECTS); <i>Bachelor Theologische Studien Alt (2011)</i> 01-BATS-TWD 1 (bzw. TWD 2 oder TWD 3 oder TWD 4) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS); oder: 0 1-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Wahlpflichtbereich: <i>Bestandteil</i> der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder: 01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach; zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder: 01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS); <i>Bachelor Theologische Studien Neu (2015)</i> 01-BA-ThSt-ThWD1 oder 01-BA-ThSt-ThWD2 oder 01-BA-ThSt-ThWD3 Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS); 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder 01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2 Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS); <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder: 01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS); 01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS); <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):</i> 01-LA-GymRs-SHTH Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder: 01-LA-FB-SSFTh1 oder SSFTh2 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).				

Auf den Spuren römischer Kaiser in der ältesten Stadt Deutschlands - Exkursion nach Trier (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0120700	Mo	17:00 - 20:00	Einzel	25.04.2016 - 25.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Mi	17:00 - 20:00	Einzel	27.04.2016 - 27.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Do	18:15 - 20:15	Einzel	14.04.2016 - 14.04.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath
	Fr	18:00 - 20:00	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 305 / Neue Uni	Dorbath

Inhalt
Die älteste Stadt Deutschlands, als „Augusta Treverorum“ von Kaiser Augustus im Jahre 17 v. Chr. im Hinterland der strategisch wichtigen Rheingrenze gegründet, soll Ziel der Sommerexkursion vom 27.5. bis 30.5.2016 des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Altertums sein. Denn ab dem 14. Mai hält das Landesmuseum Rheinland-Pfalz im Erzbistum nicht nur mehrere interessante Ausstellungen zu Nero bereit („Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“; „Nero und die Christen“; „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero“), sondern bietet in seinem Untergeschoss selbst eine akustisch und visuell gleichermaßen beeindruckende „Führung in die Unterwelt“ (zum Thema „Jenseitsglaube in der Antike“) an. Daneben soll während der 2 ½ tägigen Studienfahrt v.a. das Trier der (tetrarchischen) Spätantike im Mittelpunkt stehen, das von Konstantin und noch Valentinian I. im letzten Drittel des 4. Jahrhunderts zu einer beeindruckenden Residenzstadt ausgebaut wurde. In Trier selbst sollen folgende Objekte besichtigt werden: Porta Nigra, Kaiser- und Barbarathermen, das Amphitheater, Römerbrücke, Palastaula und Dom. Daneben ist (bei hoffentlich schönem Wetter) eine abendliche Stadtführung zum Thema „Hexenverfolgungen in Trier“ angedacht.

Zudem würde sich ein (Halb-)Tagesausflug zu einer der zahlreichen „Villae Romanae“ in der Region anbieten. Weiterhin ist geplant, einen Abend mit einer gemütlichen Weinprobe zu bereichern. Schließlich besang ja schon Ausonius, der Erzieher des Prinzen Gratian in Trier, in seiner im Jahre 371 auf dem Weg von Mainz nach Trier abgefassten „Mosella“ u.a. die Qualität der Weinberge an den Hängen der Mosel.

Hinweise
Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Fahrt werden die Studierenden gebeten, sowohl in Würzburg als auch in Trier (gerne auch zu zweit) ein Referat von überschaubarem Umfang zu halten. Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den Besichtigungsobjekten vor Ort und würden bei der **Vorbesprechung zur Fahrt am 14.4.16 ab 18:15h in der Bibliothek der Alten Kirchengeschichte** (Raum 305 am Sanderring) vereinbart werden. **Eine vorbereitende gemeinsame Sitzung** würde am **Montag, den 25.04.2016 und Mittwoch, 27.04.2016 von 17:00 Uhr bis 20:00 Uhr** abgehalten werden. Abgerundet und **nachbesprochen** werden sollen die Erlebnisse der Trier-Fahrt in angenehmer Atmosphäre am **Freitagabend, den 10.6. ab 18 Uhr**.

Zu den Fahrzeiten und Kosten:

* Hinfahrt: Fr., 27.5.16 um 8:26h ab WÜ Hbf; Ankunft in TR 13:11h.

* Rückfahrt: Mo., 30.5.16 um 16:32h ab TR Hbf; Ankunft in WÜ 21:02h

Die Reisekosten sind (Stand Dezember 2015) durch die Deutsche Bahn noch nicht bekanntgegeben. In der Summe (inkl. der Eintritte) dürften sich (berücksichtigt sind bis jetzt bekannte Zuschüsse) auf ca. 250€ belaufen.

Aus organisatorischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt.

Anmeldung über sb@home.

Zielgruppe

Studierende in Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengängen (altes System);

Magister Theologie alt

01-M23g-1 (*Version 2011*) *Magister Theologiae* im Modul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (2,5 ECTS);

Magister Theologie (2013) Neu

01-M23b-1V2 oder **01 M23c-1V2** (*Version 2013*) *Magister Theologiae* im Modul "Theologische Weiterführung historische Theologie 1 bzw. 2" (4 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Alt (2011)

01-BATS-TWD 1 (bzw. **TWD 2** oder **TWD 3** oder **TWD 4**) Bachelor Hauptfach (85 ECTS oder 120 ECTS) = Modul "Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1" (bzw. 2 oder 3) (5 ECTS); oder:

01-BATS-HT1-1 oder **01-BATS-HT2-1** Wahlpflichtbereich: *Bestandteil* der Module "Historische Theologie 1-1" oder "Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!); oder:

01-BATS-SPS1-2 Bachelor-Hauptfach und Bachelor Nebenfach: zugehörig zum "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie"; durch SPS1-2 können weitere 3ECTS-Punkte ins Schwerpunktstudium eingebracht werden; oder:

01-BATS-SPS2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach = Modul "Schwerpunktstudium / Seminar im wissenschaftlichen Diskurs" / Bestandteil des Schwerpunktstudiums (hier: Historische Theologie) (5 ECTS);

Bachelor Theologische Studien Neu (2015)

01-BA-ThSt-ThWD1 oder **01-BA-ThSt-ThWD2** oder **01-BA-ThSt-ThWD3** Theologie im wissenschaftlichen Diskurs 1-3 (5 ECTS);

01-BA-ThSt-SQ-SSFTh1 oder **01-BA-ThSt-SQ-SSFTh2** Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2 (5 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):

01-KG-WPFS-1S Lehramt Realschule und Gymnasium im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY / Wahlpflichtseminare) (3 ECTS); oder:

01-KG-WM-1 Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (01-KG-WM) (3 ECTS);

01-KG-ThHT-1Ü Lehramt alle Freier Bereich im Modul "Themen historischer Theologie" (01-KG-ThHT) (2 ECTS);

Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015):

01-LA-GymRs-SHTh Lehramt Gymnasium und Realschule "Seminar Historische Theologie" (Wahlpflichtseminar) (5 ECTS); oder:

01-LA-FB-SSFTh1 oder **SSFTh2** Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich "Seminar zu speziellen Fragen der Theologie 1 oder 2" (5 ECTS).

Hauptseminar (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0147600	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	13.05.2016 - 13.05.2016	R 130 / Neue Uni	Müller
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	10.06.2016 - 10.06.2016	R 130 / Neue Uni	
	Fr	09:00 - 17:30	Einzel	01.07.2016 - 01.07.2016	R 130 / Neue Uni	

Inhalt
Die Würzburger Synode – Rezeption des Zweiten Vatikanischen Konzils?

Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland, kurz „Würzburger Synode“ genannt, endete vor etwas mehr als 40 Jahren, im Spätherbst 1975. In acht Sitzungsperioden hatte sie von Januar 1971 bis November 1975 getagt und dabei 18 Beschlüsse und 6 Arbeitspapiere vorgelegt. Die Synode sah ihren wesentlichen Auftrag darin, die Inhalte des Konzils in die westdeutsche Pastoral zu übersetzen.

Das Hauptseminar will auszugsweise eine Relecture der damaligen Beschlüsse vornehmen und die theologischen und pastoralen Inhalte der Würzburger Synode in den Fokus nehmen. Ist mit der Synode eine Rezeption des II. Vatikanums gelungen? Welche theologischen Themen wurden transportiert? Was ist vom gewünschten „Frühling für die Kirche“ geblieben? Welche Impulse gelten bis heute?

Zielgruppe

M24-3 / M24-3S3 Hauptseminar

Magister 3., 4. und 8. Sem.

Bachelor 5. Sem.

01-GWS1, 01-GWS2, 01-PT-PRV

„...ich suche Zuflucht bei dir ... rette mich in deiner Gerechtigkeit!“ (Psalm 31,1) – Christliche Gastfreundschaft auf dem

Prüfstand (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0155400	Mo	14:00 - 15:00	Einzel	11.04.2016 - 11.04.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	Lehr-Rosenberg
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	03.06.2016 - 03.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Fr	14:00 - 18:00	Einzel	17.06.2016 - 17.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	04.06.2016 - 04.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa	09:00 - 16:00	Einzel	18.06.2016 - 18.06.2016	E60 LS Pth / Neubau 11	

Inhalt
In ihrer Dankesrede zum Heinrich Böll Preis der Stadt Köln benennt die Schriftstellerin und Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller die Schritte Aussichtslosigkeit und Verzweiflung und das Heimweh nach Zukunft als Gründe, warum Menschen in der Flucht den einzigen Ausweg sehen. Aber mit der Ankunft im fremden Land ist die Zukunft ja noch nicht gesichert: „*Bisher gab es das Heimweh nach Zukunft, doch nach der Ankunft sitzt einem die Zukunft auf der Haut. Zukunft klingt wie Zuflucht, aber das täuscht. Denn Zukunft ist abstrakt und Zuflucht konkret. Zuflucht ist unter den Fußsohlen ein wirklicher Ort. Aber Zukunft eine unwirkliche Zeit, die sich selbst nicht kennt. Die Gegenwart hört ja nie auf, die Vergangenheit schleppt man mit sich. Wer weiß, vielleicht fängt die Zukunft an, wenn die erste Ruhe nach der Flucht eintritt.*“ (SZ Nr. 250, 23.11.2015, S. 14)

Angesichts der vielen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und anderen Ländern, die vor Krieg und Terror fliehen gibt es in Deutschland einerseits eine große Welle der Hilfsbereitschaft, andererseits werden die Stimmen nach Begrenzung der Zahl der Flüchtlinge immer lauter. Ängste werden geschürt und plötzlich erscheinen die Schutzsuchenden nicht mehr als Opfer, sondern werden als Täter verdächtigt. In einer Atmosphäre des Misstrauens wird die ohnehin prekäre Zukunft noch mehr belastet. Wie geht die Kirche in Deutschland mit diesem Problem um und wie löst sie den jesuanischen Anspruch ein, die Fremden zu beherbergen? Dieser Frage wollen wir uns annähern, indem wir uns zunächst mit individuellen Fluchtgeschichten auseinandersetzen. Ferner geht es um die Sichtung und Bewertung staatlicher, kirchlicher, ehrenamtlicher und individueller Initiativen. Und nicht zuletzt wird uns die Frage beschäftigen, wie sich in der aktuellen Situation jeder einzelne von uns verändert und was das mit unserem christlichen Glauben zu tun hat.

Hinweise
2std. Blockveranstaltung, Termin nach Vereinbarung

Literatur
Deutsche Bischofskonferenz, „Bleiben Sie engagiert!“ Wort der deutschen Bischöfe zur Hilfe für die Flüchtlinge, Ort: http://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-168-Anlage1-Herbst-VV.pdf, Zugriff 23.11.2015.

Fabio Geda, Im Meer schwimmen Krokodile. Eine wahre Geschichte, München 2012.

Zielgruppe
Das Seminar wendet sich an DiplomandInnen, Mag.-Theol. (01-M24), BA (01-BATS-TWD) und Lehramtsstudierende (01-PT-ThPT-1) und ist offen für Studierende anderer Fachbereiche.

Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit (2 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0170205	Do	14:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 107 / P 4	Becka
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	-------

Inhalt
Einige Monate nach der UN-Klimakonferenz in Paris stellt sich die Frage, was vom "Wunder von Paris" geblieben ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Weltklimaverhandlung und stellt sie in einen breiteren Diskussionskontext. So sollen Ziele des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit in Zusammenhang gebracht werden mit der Diskussion um globale Armut, um in diesem Kontext Fragen der Gerechtigkeit zu reformulieren. Außereuropäische Konzepte wie das lateinamerikanische "Vivir bien" fügen den Auseinandersetzungen neue Perspektiven hinzu und stellen vertraute Theorien und Praktiken in Frage.

Literatur
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Zielgruppe
Bachelor: **01-BATS-CSW-1** (Stud.ord. 2009/2013 - Christliche Sozialwissenschaft) im Schwerpunktstudium (**01-BATS-SPS-1**) oder (**01-BATS-SPS2-1**) und Wahlpflichtbereich

01-BATS-TWD1, **01-BATS-TWD2** oder **01-BATS-TWD3** (Stud.ord. 2009/2013 - Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs 1, 2 oder 3)

Magister: **01-M24-4S5** und **01-M24-5S5** (alle Stud.ord.! - Theologie im Diskurs: Praktische Theologie 1 oder 2)

Die ECTS-Punkte der einzelnen Module entnehmen Sie bitte der jeweiligen Studienordnung.

Kant: Kritik der Urteilskraft (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar/Seminar

0194190	Do	16:00 - 18:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 320 / P 4	Schröder
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	----------------	----------

Zielgruppe
Magister: **01-M24-3** (Stud.ord. 2013 - *Theologie im Diskurs: Systematische Theologie*)

Bachelor: **01-BATS-PDW-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Philosophie und Dialog der Wissenschaften*)

01-BA-ThSt-WPF-Phil (Stud.ord. 2015 - *Philosophie*)

01-BATS-TWD1-1 bis **3-1** (Stud.ord. 2009/2011 - *Theologie im Wissenschaftlichen Diskurs*)

Master Theologische Studien

Über die Gegenwart Gottes – De praesentia dei. Fundamentaltheologische Lektüre eines augustinischen Werkbriefes

(2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140600	Mi	14:00 - 16:00	wöchentl.	20.04.2016 - 14.07.2016	R 129 / Neue Uni	Müller
---------	----	---------------	-----------	-------------------------	------------------	--------

Inhalt
Wo ist Gott? In welcher Weise ist er in seiner Schöpfung gegenwärtig? Verdichtet sich seine Präsenz in bestimmten Menschen? Was ist das Besondere der Gegenwart Gottes in Jesus Christus? Lässt uns unser Verstand oder unser Herz Gottes Nähe erfahren?

Ausgehend von wenigen biblischen Versen, entwirft Augustinus (354-430) in seinem umfangreichen Werkbrief *Epistula* 187 Grundlinien einer umfassenden Theologie der ‚Gegenwart Gottes‘. Dabei berührt der Bischof von Hippo nicht nur exegetische und dogmatische, sondern auch ‚fundamentaltheologische‘ Fragen, die in der Lektüre des Textes in deutscher Übersetzung herausgearbeitet und im Kontext gegenwärtiger Diskurse diskutiert werden sollen.

Hinweise
Scheinanforderung: Leitung einer Seminarsitzung sowie Seminararbeit

alle Studiengänge, Interessierte.

Literatur
Lektüregrundlage: *Augustinus. Über Schau und Gegenwart des unsichtbaren Gotte* s. Texte mit Einführung und Übersetzung von Erich Naab, Stuttgart/Bad Cannstatt 1998

Michel de Certeau: Glauben in den kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart (2 SWS)

Veranstaltungsart: Hauptseminar

0140900	Fr 14:00 - 19:00	Einzel	15.04.2016 - 15.04.2016	R 129 / Neue Uni	Keul
Inhalt	<p>Michel de Certeau (1925-1986) fasziniert als vagabundierender Grenzgänger. Er war Theologe, Jesuit und Mystik-Forscher, schrieb aber auch mit „Kunst des Handelns“ einen Grundlagentext der heutigen Kulturwissenschaften. Mit großem Gespür für die Verletzlichkeit von Orten beschrieb er jenes World Trade-Center, dessen Zerstörung 2001 globale Politiken der Sicherheit hervorrief. Papst Franziskus zählt Certeau zu seinen Lieblingsautoren.</p> <p>Theologisch erarbeitet Certeau eine Alternative zum Antimodernismus, der die Kirche zu einer Art Hochsicherheitstrakt ausbaut. Deswegen verortet er seine Texte an der Schnittstelle von säkularen Verwundbarkeiten und theologischen Sicherungsdiskursen. Notwendig sei ein Glauben, der sich verletzlich macht, indem er gezielt in die kulturellen, sozialen und politischen Herausforderungen der Gegenwart hineingeht. Mit der Lektüre zentraler Texte stellt das Seminar den Beitrag zur Debatte, den Certeau für einen heutigen Glauben in den Herausforderungen der Gegenwart leisten kann.</p>				
Hinweise	<p>Seminar mit Vorlesungsanteilen, Referaten und Diskussionen Blockveranstaltung: 15. April, 16. April, 20. Mai, 21. Mai – Uhrzeiten nach Absprache, Raum 129 Bibliothek für Fundamentaltheologie Anmeldung: per E-Mail an H.Keul@theologie.uni-wuerzburg.de oder im Sekretariat Fundamentaltheologie, auch bitte online in Sb-home. Danke</p>				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Certeau, Michel de 2009: GlaubensSchwachheit. Kohlhammer (ReligionsKulturen 2) • Ders. 2010: Mystische Fabel. 16. bis 17. Jahrhundert. Suhrkamp • Ders. 2014: Kunst des Handelns. Merve • Keul, Hildegund 2015: Verwundbarkeit – eine unerhörte Macht. Christliche Perspektiven im Vulnerabilitätsdiskurs. In: Herder Korrespondenz Heft 12, 2015, 647-651 • Füssel, Marian 2016: Zur Aktualität von Michel de Certeau: Einleitung in sein Werk (Aktuelle und klassische Sozial- und Kulturwissenschaftler innen. Springer VS 				
Kurzkommentar Zielgruppe	<p>Methode: Seminar mit Vorlesungsanteilen. Die Fragen und der Studienhintergrund der Studierenden werden aktiv eingebunden. für Studierende aller Studiengänge Magister Theologiae (01-M24) Lehramt Gymnasium (01-ST-VM-Gym), RS, GS, HS Bachelor Theologische Studien Studierende im Promotionsstudiengang Die Veranstaltung ist offen, Hörerinnen und Hörer aller Fächer sind willkommen.</p>				

Die frühneuzeitliche Mission in China - zwischen Theologie und Kulturkontakt (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0175200	Do 10:00 - 12:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	Raum 320 / P 4	Collani
Inhalt	<p>Die frühneuzeitliche Mission in Ostasien und besonders in China unterschied sich grundlegend von Missionen in anderen Erdteilen, da sie wegen Chinas Anspruch des kulturellen Imperativs eine weitestmögliche Anpassung vonseiten des Westens erforderte und zum anderen der Inhalt der christlichen Botschaft möglichst unverfälscht verkündigt werden sollte. Das Spannungsfeld aus diesen beiden Komponenten führte u.a. zum sogenannten Chinesischen Ritenstreit, beeinflusste aber auch die europäische Aufklärung. Darüber hinaus bietet die frühneuzeitliche Chinamission ein anschauliches Beispiel für einen zumindest teilweise erfolgreichen Dialog zwischen verschiedenen Kulturen und Religionen, bei dem auch ein Würzburger Missionar eine wesentliche Rolle spielte.</p> <p>Anhand von Beispielen aus der Chinamission sollen die besonderen Merkmale der beiden Kulturen herausgearbeitet werden, was sowohl zum Dialog als auch zu Konflikten führte.</p>				

Pflicht

Auf dem Weg in die Moderne? Staat, Kirche und Gesellschaft im "langen" 19. und 20. Jahrhundert (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115005	Mo 14:00 - 16:00	wöchentl.	11.04.2016 - 18.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Burkard
Inhalt	<p>Vorlesung über die Grundlinien der an Umbrüchen und Veränderungen reichen Geschichte der Kirche im 19. und 20. Jahrhundert. Thematisiert werden der „Systembruch“ der Säkularisation von 1802, die Neuordnung der Kirche in Deutschland, ihre Emanzipation aus der staatlichen Kirchenhoheit, Emanzipation und „Milieubildung“, die Ära Pius' IX., die Kirche im Deutschen Reich und in der Weimarer Republik, die innerkirchlichen Auseinandersetzungen um den Weg in die „Moderne“, die Zeit des Nationalsozialismus sowie die Situation der Kirche nach 1945. Fortführung der jeweils im Wintersemester angebotenen Vorlesung „Kirche im Mittelalter und in der Neuzeit“.</p>				
Zielgruppe	<p>01-M17-1V Magister Theologiae im Modul "Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte"; 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Schwerpunktstudium im Teilmodul "Historische Theologie 1-1"; 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 2-1"; 01-KG-SPMNKG-1V Lehramt Gymnasium (Exemplarische Schwerpunkte der Mittleren und Neueren Kirchengeschichte) im "Kirchengeschichtlichen Vertiefungsmodul" (01-KG-VM-GYM) Studierende des Lehramtsstudiums / altes System sowie der Magister- und Bakkalaureusstudiengänge / altes System.</p>				

Einführung in die Patrologie (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120100	Do 15:00 - 16:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Die Vorlesung führt in die Aufgaben, die Themen und Problemfelder der Patrologie ein; sie vermittelt eine erste Übersicht über die frühchristliche Literatur insgesamt und einige ihrer Schwerpunkte; daneben soll sie die Studierenden mit den wichtigsten Hilfsmitteln der Patrologie vertraut machen. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den neuen Bachelorstudiengängen gehört, kann auch im Freien Bereich der modularisierten Lehramtsstudiengänge und im ASQ-Bereich der Universität eingebracht werden. Die Vorlesung kann auch als Wahlmöglichkeit für das Modul "Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2" für Lehramt Gymnasium (2015) unter "Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte" eingebracht werden.				
Hinweise	Anmeldung über sb@home.				
Literatur	B. Altaner und A. Stuiber, Patrologie. Leben, Schriften und Lehre der Kirchenväter, Freiburg 8. Aufl. 1980; J. Barbel, Geschichte der frühchristlichen griechischen und lateinischen Literatur. Bd. 1 und 2, Aschaffenburg 1969; H.R. Drobner, Lehrbuch der Patrologie, Freiburg 1994; A. Hamman und A. Fürst, Kleine Geschichte der Kirchenväter, Freiburg u.a. 2004; H. Kraft, Einführung in die Patrologie, Darmstadt 1991; Lexikon der antiken christlichen Literatur, hg. v. S. Döpp und W. Geerlings, Freiburg u.a. 3. erweit. Aufl. 2002.				
Zielgruppe	<p><i>Magister Theologiae:</i> 01-M2-1V5 neu (2013) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; 01-M2-5V alt (2009) Magister Theologiae im Modul "Einführung in die Theologie aus historischer Sicht"; <i>Bachelor Theologische Studien:</i> 01-BATS-GHT-2 alt (2011) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach "Überblick über die Kirchengeschichte 2" im "Grundmodul Historische Theologie"; 01-BA-ThSt-GHTh-1V5 Neu (2015) Bachelor Hauptfach oder Nebenfach „Grundlegung historische Theologie 2“ im Modul „Grundlegung Historische Theologie“; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009):</i> 01-KG-EFPT-1V Lehramt Gs, Ms, Rs, Gy im Freien Bereich <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-FB-THTTh3 Lehramt alle im Fachspezifischen Freien Bereich im Modul "Themen der Historischen Theologie 3" oder: 01-LA-GYM-GAKG-1V4 Als Wahlmöglichkeit „Zentrale Aspekte der Alten Kirchengeschichte“ im Modul Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium. <i>Allgemeine Schlüsselqualifikationen:</i> 01-ASQ-KGWPTTh3 (2 ECTS) Kultur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven der Theologie 3</p>				

Grundkurs christliche Ethik (1 SWS)

Veranstaltungsart: Seminar

0135500	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	Raum 302 / P 4	01-Gruppe	Clement
	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016	Raum 302 / P 4	02-Gruppe	
Inhalt	„Ihr werdet wie Gott sein und wissen, was gut und was schlecht ist.“ (Gen 3, 5) Das Versprechen der Schlange im Paradies ist auch heute noch sehr attraktiv: Wer wüsste nicht gerne, was gut und böse, richtig und falsch ist, was man tun darf und was nicht, wie man handeln soll und wie man die eigenen Haltungen begründen kann? Das Seminar verspricht – anders als die Schlange im Paradies – nicht, dass die Teilnehmer am Ende des Semesters diese Fragen endgültig beantworten könnten. Aber sie kennen dann zentrale ethische Begriffe, Konzepte und Argumentationsfiguren, haben ein Bewusstsein für grundlegende Fragestellungen der theologischen Ethik (wie etwa die nach der Bedeutung des Glaubens für das christliche Handeln) entwickelt und dadurch die Grundlage gelegt sowohl für den Besuch weiterer moraltheologischer Veranstaltungen als auch für eigene, eigenständige und reflektierte Positionen. Dazu ist die aktive Teilnahme an den Sitzungen Voraussetzung.					
Hinweise	Dieses Seminar wird in zwei Gruppen durchgeführt: Gruppe 1 (Di 8-10h) steht für Studierende der Lehramtsstudiengänge offen, Gruppe 2 (Di 14-16h) richtet sich an Studierende der Magister- und Bachelorstudiengänge.					
Literatur	Ernst, Stephan: Einführung in die Moraltheologie, in: Ruhstorfer, Karlheinz: Systematische Theologie, Modul 3 (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, hg. von Ruhstorfer, Karlheinz / Sajak, Claus / Burkard, Dominik) Paderborn 2012, 189-232; Ernst, Stephan: Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Ernst, Stephan / Engel, Ägidius: Grundkurs christliche Ethik. Werkbuch für Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung, München 1998. Anzensbacher, Arno: Was ist Ethik? Eine fundamentalethische Skizze, Düsseldorf 1987. Quante, Michael: Einführung in die allgemeine Ethik, Darmstadt 2008. Schockenhoff, Eberhard: Grundlegung der Ethik. Ein theologischer Entwurf, Freiburg 2007.					
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, Magister Theologiae und Bachelor Theologische Studien Gruppe 1 (von 8-10h) ist GWS geeignet, hat aber eine beschränkte Anzahl an GWS-Plätzen. Zusätzlich zur Anmeldung über sb@home schreiben Sie bitte daher eine Mail an i.goebel@uni-wuerzburg.de, um sich einen GWS-Platz zu sichern. Besten Dank!					

Die rechtliche Ordnung der Sakramente und Sakramentalien (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150000	Di 10:00 - 12:00	wöchentl.	12.04.2016 - 10.05.2016	Raum 302 / P 4	Hallermann
VL M22					
Inhalt	Sakramente sind "Handlungen Christi und der Kirche" und sie sind "Zeichen und Mittel, durch die der Glaube ausgedrückt und bestärkt" wird. Die Sakramente sind deshalb - wie die Sakramentalien auch - nicht nur auf der Ebene der individuellen Frömmigkeitspraxis zu verstehen, sondern sie müssen auch in ihrer ekklesiologischen Einbettung bedacht werden. Die Veranstaltung befasst sich vertieft mit der rechtlichen Ordnung ausgewählter Sakramente und Sakramentalien. Sie fragt nicht nur nach Spender und Empfänger oder nach den jeweiligen rechtlichen Voraussetzungen für Spendung und Empfang, sondern sie will auch reflektieren, welches Selbstverständnis von Kirche in der rechtlichen Ordnung dieser Heilszeichen zum Ausdruck kommt.				
Hinweise	Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet. Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der ersten Semesterhälfte (12.04.-10.05.2016) Die drei Initiationssakramente der Taufe, der Firmung und der Eucharistie werden einführend in der Lehrveranstaltung M11-1V3 behandelt, das Sakrament der Ehe in der Lehrveranstaltung M22-1V1 .				
Literatur	Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.				
Nachweis	Modulprüfung M22-1				
Kurzkommentar	M22-1V2				
Zielgruppe	Theologiestudierende im Bachelor-Nebenfach, Studierende im Studiengang Magister Theologiae, Interessierte Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer.				

Der geistliche Dienst der Kleriker und seine rechtliche Ordnung (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0150200 Di 10:00 - 12:00 wöchentl. 24.05.2016 - 05.07.2016 Raum 302 / P 4 Hallermann

VL M22

Inhalt Folgt man einschlägigen Veröffentlichungen, so sind Kleriker heute auf dem Weg, zu einer radikalen Minderheit in der Kirche zu werden. Der - im Vergleich zu früheren Zeiten - immer mehr spürbar werdende Priestermangel kann zwei Wirkungen hervorbringen: Eine Ghettoisierung mit all den zugehörigen Folgen, aber auch ein neues und kritisches Nachdenken über den Dienst der Kleriker.

Die Lehrveranstaltung will in vertiefender Weise auf einzelne Fragen aus dem Kontext des Klerikerrechts eingehen und beispielsweise Auswahl und Ausbildung der Kleriker, ihren spezifischen Dienst in der Kirche oder ihre spezifischen Pflichten und Rechte reflektieren.

Eine aktive Mitarbeit durch die eigenständige Lösung eines Falls und dessen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung wird erwartet.

Hinweise Durchführung als zweistündige Veranstaltung in der **zweiten Semesterhälfte** (24.05.-05.07.2016).

Literatur Hinweise zur Literatur werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

Nachweis Modulprüfung **M22-1**

Kurzkommentar M22-1V3

Zielgruppe Theologiestudierende im Bachelor-Nebenfach, Studierende im Studiengang Magister Theologiae, Interessierte Diplomstudierende, Interessierte Studierende anderer Studiengänge und Fächer

Wahlpflicht

Gott und Götter. Israels Weg zum Bekenntnis des einen Gottes. (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0105100 Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 12.04.2016 - 12.07.2016 HS 127 / Neue Uni Schmitz

Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 19.04.2016 - 12.07.2016 Raum 227 / Neue Uni Schmitz

Inhalt Auch wenn es in der alttestamentlichen Literatur auf den ersten Blick so erscheint, als gehöre der Monotheismus zum ältesten Kernbestand des israelitischen Glaubens, so war der Weg zum Bekenntnis des einen Gottes doch sehr lang. In der Vorlesung werden die verschiedenen Stationen in der Entwicklung des Monotheismus anhand der biblischen Literatur und der Archäologie nachgezeichnet.

Hinweise Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.

Literatur UEHLINGER, C., Art. "Götterbild", NBL I, Zürich 1991, 871-891; ALBERTZ, R., Religionsgeschichte Israels in alttestamentlicher Zeit 1.2, GAT 8,1.2, Göttingen 1992; DIETRICH, W., - KLOPFENSTEIN, M.A., (Hg.), Ein Gott allein? JHWH-Verehrung und biblischer Monotheismus im Kontext der israelitischen und altorientalischen Religionsgeschichte, OBO 139, Fribourg 1994; LANG, B., Art. "Monotheismus", NBL II, Zürich 1995, 834-844; STOLZ, F., Einführung in den Biblischen Monotheismus, Darmstadt 1996; RECHENMÄCHER, H., Außer mir gibt es keinen Gott, ATS 49, St. Ottilien 1997; WEIPPERT, M., Jahwe und die anderen Götter, FAT 18, Tübingen 1997, 1-24; KEEL, O., - UEHLINGER, C., Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen, QD 134, Freiburg⁵ 2001; OEMING, M., - SCHMID, K. (Hg.), Der eine Gott und die Götter. Polytheismus und Monotheismus im antiken Israel. ATHANT 82, Zürich 2003; HARTENSTEIN, F., Religionsgeschichte Israels – ein Überblick über die Forschung seit 1990, VuF 48 (2003/1) 2-28; KEEL, O., Die Geschichte Jerusalems und der Entstehung des Monotheismus, Teil 1 und 2, Orte und Landschaften der Bibel IV, 1, Göttingen 2007.

Zielgruppe 01-M7-1 Magister Theologiae (01-M7) Modul "Gotteslehre" Pflichtbereich,
01-BABH-5 Bachelor Nebenfach (Erweiterte Einführung in die biblische und historische Theologie) Wahlpflichtbereich,
Studierende des Diplomstudiengangs (altes System),
Studierende des Lehramtsstudiengangs (altes System)
Hörer aller Fakultäten

Wege christlichen Denkens in Mittelalter und Neuzeit (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115003 Do 16:15 - 17:00 wöchentl. 14.04.2016 - 21.07.2016 HS 318 / Neue Uni Burkard

Inhalt Die Vorlesung beschäftigt sich mit zwei großen theologischen Kontroversen der Neuzeit (Reformation, Jansenismus).

Hinweise Anmeldung über sb@home

Zielgruppe **01-M9-2V** für Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens" (01-M9);
für BA-Nebenfach im Wahlpflichtmodul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie (01-BABH);
Bestandteil von **01-KG-CDHEKKL-1** für alle Lehramter im Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul (01-KG-AM-RGY + 01-KG-AM-GH);
Hörer/innen aller Fakultäten

Historische Ausprägungen christlicher Spiritualität (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0115004 Mo 12:15 - 13:00 wöchentl. 11.04.2016 - 18.07.2016 HS 318 / Neue Uni Burkard

Inhalt Die Vorlesung bietet in groben Zügen eine Ordens- und „Ketzer“-Geschichte, macht mit historischen Ausprägungen katholischer Volksfrömmigkeit (Zeiten, Personen, Medien) vertraut und behandelt das zwischen 1850 und 1950 ausgebildete „Katholische Milieu“.

Hinweise Anmeldung über sb@home

Zielgruppe **01-M11-1V** für Magister Theologiae im Modul "Dimensionen und Vollzüge des Glaubens" (01-M11);
01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 4" (01-BABH-4);
01-M11-1V für BA-Nebenfach im Modul "Erweiterte Einführung in die Biblische und Historische Theologie 5" (01-BABH-5);
01-KG-WM-2V1 für Lehramt Gymnasium im Wahlpflichtmodul "Spezielle Themen und Fragestellungen der Kirchengeschichte" (vertieft)

Christliche Lebensführung (Taufe, Eucharistie, Buße) in der frühen Kirche (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0120200	Do	13:00 - 14:00	wöchentl.	14.04.2016 - 14.07.2016	HS 317 / Neue Uni	Dorbath
Inhalt	Die Vorlesung thematisiert die zentralen Vollzüge christlichen Lebens in der Zeit der frühen Kirche, insbesondere die Geschichte des Katechumenats und der Taufe, die Entwicklung der frühchristlichen Mahlfeiern sowie die Ausformung und Veränderungen der altkirchlichen Bußpraxis. Die Vorlesung, die zum Pflichtprogramm im Studiengang Magister Theologiae und den Lehramtsstudiengängen gehört, kann auch in den neuen Bachelorstudiengängen gewählt werden, muss dort allerdings mit (einer) anderen Veranstaltung(en) kombiniert werden (insgesamt 3-4 SWS).					
Hinweise	Anmeldung in sb@home					
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. A. Fürst, Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. B. Kleinheyer, Die Feiern der Eingliederung in die Kirche. In: GDK 7/1, Regensburg 1989, 1-95. R. Meißner, Feiern der Umkehr und Versöhnung. In: GDK 7/2, Regensburg 1992, 49-168. H.B. Meyer, Eucharistie. In: GDK 4, Regensburg 1989, 61-182.					
Zielgruppe	<i>Magister Theologiae:</i> 01-M9-1V1 neu Magister Theologiae "Wege christlichen Denkens und Lebens"; Moraltheologie oder Liturgiewissenschaft sind wählbares Prüfungsfach für die Gesamtmodulprüfung M9 (<i>Version 2013</i>); 01-M9-1V alt Magister Theologiae im Modul "Wege christlichen Denkens und Lebens"; <i>Bachelor Theologische Studien alt (2011)</i> 01-BATS-HT1-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach im Modul "Schwerpunktstudium / hier: Historische Theologie 1-1"; oder: 01-BATS-HT1-1 oder 01-BATS-HT2-1 Bachelor-Hauptfach und Bachelor-Nebenfach Wahlpflichtbereich Module "Historische Theologie 1-1 oder Historische Theologie 1-2"; zur Verbuchung von BATS-HT-1 oder von BATS-HT-2 müssen insgesamt 3-4 SWS belegt und geprüft werden (Absprache ist sinnvoll!). <i>Lehramt Katholische Religionslehre Alt (2009) 4. Semester:</i> Bestandteil des Teilmoduls 01-KG-CLCFFK-1 Lehramt alle im "Kirchengeschichtlichen Aufbaumodul" (01-KG-AM-GH und 01-KG-AM-RGY); die Vorlesung kann nur in Verbindung mit der Vorlesung "Die christologischen Fragestellungen der frühen Kirche" (Wintersemester) geprüft und verbucht werden; <i>Lehramt Katholische Religionslehre Neu (2015) 2. Semester</i> 01-LA-RMGs-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Realschule, Mittelschule, Grundschule; 01-LA-Gym-GAKG-1V3 Grundlagen der Alten Kirchengeschichte 2 für Lehramt Gymnasium;					

Grundfragen der christlichen Beziehungs- und Sexualethik (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0135000	Di	08:00 - 10:00	wöchentl.	19.04.2016 - 12.07.2016	HS 318 / Neue Uni	Ernst
Inhalt	Zweifelsohne gehört die Sexualmoral zu den umstrittensten Themen der katholischen Moraltheologie – sowie innertheologisch als auch in ihrer Außenwirkung. Themen wie künstliche Empfängnisverhütung, der Umgang mit Homosexualität oder den sog. wiederverheiratet Geschiedenen sorgen immer wieder für lebhaft Diskussionen. Neben diesen Einzelfragen werden aber auch immer wieder die Fundamente der kirchlichen Sexuallehre in Frage gestellt, so z.B. die Begründungskraft naturrechtlicher Argumente. Die Vorlesung will zu einer kritischen Auseinandersetzung mit diesen beiden Themenfeldern einladen. Nach einer Grundlegung der katholischen Sexualmoral (Hl. Schrift, Geschichte, Begründungsformen und Menschenbild) werden aktuelle sexualethische Fragestellungen und die Antworten der katholischen Kirche darauf vorgestellt und diskutiert.					
Hinweise	Beschränkung der GWS-Plätze auf 50 Personen.					
Literatur	ALLE 50 GWS-Plätze für das Sommersemester 2016 sind bereits vergeben. Literatur: Farley, Margaret A., Verdammter Sex. Für eine neue christliche Sexualmoral. Darmstadt: Theiss 2014; Hilpert, Konrad (Hg.), Zukunftshorizonte katholischer Sexualethik (Quaestiones disputatae; Band 241). Freiburg im Breisgau: Herder 2011; Lintner, Martin M, Den Eros ent-giften. Plädoyer für eine tragfähige Sexualmoral und Beziehungsethik. Brixen: Weger 2011. - Wolfgang Bartholomäus, Glut der Begierde – Sprache der Liebe. Unterwegs zur ganzen Sexualität, München 1987. – Bernhard Fraling, Sexualethik. Ein Versuch aus christlicher Sicht, Paderborn / München / Wien / Zürich 1995. – Stephan Leimgruber, Christliche Sexualpädagogik. Eine emanzipatorische Neuorientierung für Schule, Jugendliche und Beratung, München 2011.					

Die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen (1 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0140100	Di	15:00 - 17:00	wöchentl.	12.04.2016 - 31.05.2016		Koziel
	Di	15:00 - 16:00	Einzel	19.07.2016 - 19.07.2016		
Inhalt	Die Vorlesung behandelt den Begriff der Religion, die Geschichte des Traktates "Theologie der Religionen", die Erklärung "Nostra Aetate" und die Gott-Rede der nichtchristlichen Weltreligionen.					
Hinweise	Die Vorlesung ist identisch mit dem ersten Teil der Vorlesung "Theologie der Religionen" und findet im Hörsaal 317 statt.					
Literatur	Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer- und -lehrerinnen, Regensburg 2008. Weitere Hinweise werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.					
Zielgruppe	LPO GS/HS/RS/Gym (01-ST-GRWGa-1/01-ST-GRWG-1) Interessierte Hörer und Hörerinnen aller Fakultäten					

Religionsdidaktik als Theorie religiösen Lehrens und Lernens (2 SWS)

Veranstaltungsart: Vorlesung

0165100	Mo 19:00 - 20:30	wöchentl.	11.04.2016 -	HS 318 / Neue Uni	Ziebertz
Inhalt	Die Vorlesung legt das Augenmerk auf den Bereich der Religionsdidaktik innerhalb der umfassenderen Aufgabenstellung der Religionspädagogik. Die Religionsdidaktik nimmt eine Scharnierfunktion zwischen Theologie und Allgemeiner Didaktik wahr. Sie beschäftigt sich mit religiösem Lernen und Lehren, vor allem mit Blick auf den Religionsunterricht in der Schule. Sie reflektiert und verantwortet die Planung und Durchführung religiöser Lernprozesse unter Einbezug der Rolle und Person der Lehrenden. Sie nimmt individuelle und sozial-kulturelle Voraussetzungen in den Blick, entwickelt Ziele und begründet Inhalte, reflektiert Methoden und Medien, beschäftigt sich mit Lehrplänen, Notengebung u.v.m. Die Vorlesung geht auf eine Reihe von Grundfragen religionsdidaktischen Denkens ein und stellt dar, mit welchen Theorien, Modellen und Konzepten die Religionspädagogik religiöses Lehren und Lernen begründet.				
Literatur	F.Weidmann (Hrsg.), Didaktik des Religionsunterrichts, Donauwörth 1997; Th.Klie/S.Leonhard (Hg.), Schauplatz Religion. Grundzüge einer performativen Religionsdidaktik, Leipzig 2003; F.Schweitzer (Hg.), Elementarisierung im RU, Neukirchen 2003; G.R.Schmidt, Christentumsdidaktik, Leipzig 2005; Chr. Gretlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005; G.Lämmermann, Religionsdidaktik. Bildungstheologische Grundlegung und konstruktiv-kritische Elementarisierung, Stuttgart 2005; F.Schweitzer, Religionspädagogik, Gütersloh 2006; R.Lachmann/R.Mokorsch/E.Strum (Hg.), Religionsunterricht—Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006; U.Riegel, Elementarisierung, Stuttgart 2009; G.Hilger/St.Leimgruber/H.-G.Ziebertz, Religionsdidaktik, München 2012 (7. Aufl.).				
Zielgruppe	Lehramt modularisiert, alte Prüfungsordnung (2009/10): (01-FD-RPTRL-1V) im Modul 01-FD-AM/01-RD-AM. Lehramt modularisiert, neue Prüfungsordnung (WS 2015/16): Religionsdidaktik Grundlagen (01-LA-Did-RDG-1V)				

Sprachkurse

Hebraicum II (3 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100100	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
	Fr 08:15 - 09:45	wöchentl.	15.04.2016 - 15.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	Pfeiff
Inhalt	Ziel des Kurses ist die sprachliche Erschließung und Übersetzung hebräischer Texte des Alten Testaments. Der Sprachkurs Hebräisch ist zweiteilig aufgebaut (Hebraicum I und II). Im ersten Teil des Kurses (im Wintersemester) werden die hebräische Formenlehre und Syntax erarbeitet und ein ausreichender Wortschatz grundgelegt. Er endet mit der Akademischen Ergänzungsprüfung in Hebräisch an der Kath.-Theol. Fakultät (ca. 20 Min. mündl. Prüfung). Der erste Teil des Kurses ist Voraussetzung für den Studiengang Magister Theologiae sowie des Promotionsstudiengangs (sofern in der jeweiligen Promotionsvereinbarung keine weitergehende Regelung getroffen ist). Studierende der BA-/MA-Studiengänge und des alten Magisters (2009) erhalten 5 ECTS für den bestandenen Kurs (01-SQL-HG). Im zweiten Teil des Kurses (im folgenden Sommersemester) werden die im ersten Teil erworbenen Kenntnisse von Nomen, Verb und Syntax vertieft und erweitert. Er führt zum Hebraicum (ca. 120 Min. Klausur + ca. 15 Min. mündl. Prüfung). Für den bestandenen zweiten Teil des Kurses können Studierende des Studiengangs Magister Theologiae 7,5 ECTS (01-SQL-H) erwerben, Studierende des alten Magisters (2009) 7,5 ECTS für beide Kurse insgesamt (01-SQL-H). Studierende der BA-/MA-Studiengänge können 10 ECTS-Punkte für beide Kurse insgesamt (01-KPH-BH-1) erwerben. Studierende des Lehramts (freier Bereich) können 10 ECTS-Punkte für den bestandenen Kurs erwerben (01-KPH-BH-1). Zum Kurs wird ein Tutorium angeboten, in dem der behandelte Stoff nachgearbeitet werden kann. Die Teilnahme an der konstituierenden Sitzung ist unbedingt erforderlich. Dort wird neben der weiteren Durchführung des Kurses auch die anzuschaffende Literatur besprochen. Die Anschaffung des Lehrbuchs von H.-D. Neef („Arbeitsbuch Hebräisch“) sollte VOR Beginn des Kurses erfolgen.				
Zielgruppe	Magister Theologiae (01-SQL-H-1Ü2), BA / MA Theologische Studien, Lehramt (freier Bereich), HörerInnen aller Fakultäten, Gast-/Seniorenstudierende				

Neutestamentliches Griechisch II (4 SWS)

Veranstaltungsart: Kurs

0100300	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 226 / Neue Uni	Frank
	Mi 08:00 - 10:00	wöchentl.	13.04.2016 - 13.07.2016	R 226 / Neue Uni	Frank

Griechisch Tutorium (1 SWS)

Veranstaltungsart: Tutorium

0100400	Mo 17:00 - 18:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	R 226 / Neue Uni	Böttiger
Inhalt	Für Studierende zur Vertiefung Ihrer Griechisch-Kenntnisse und Übung der Lektüre Neutestamentlicher Texte, sowie zur Vorbereitung der Akademischen Ergänzungsprüfung.				
Hinweise	Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Anna Böttiger unter der email: anni.boettiger@gmx.de				

Tutorium zum Hebraicum

Veranstaltungsart: Tutorium

0106300	Mo 10:00 - 11:00	wöchentl.	11.04.2016 - 11.07.2016	Raum 227 / Neue Uni	Ebert
Inhalt	Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.				
Hinweise	Termin nach Vorbesprechung				
Zielgruppe	Studierende des Diplomstudienganges; 01-SQL-HG-1Ü1: Magister Theologiae				

Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

Veranstaltungsart: Übung

0120900	Do	18:00 - 20:00	wöchentl.	14.04.2016 - 07.07.2016	R 305 / Neue Uni	Bußer
Inhalt	Ziel des Tutoriums ist es, die Teilnehmer/innen auf die akademische Sprachprüfung in Latein an der Kath.-Theol. Fakultät vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der lateinischen Bibel, der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da solche Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Tutorium wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den Teilnehmer/innen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.					
Hinweise	Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung: 14.04.2016, 18:00 Uhr, Zimmer 306 (Theol. Bibliothek). Voraussetzung sind grundlegende Lateinkenntnisse, z. B. durch mehrere Schuljahre Latein im Gymnasium, durch einen Sprachkurs im Zentrum für Sprachen oder im Institut für Altphilologie! Anders als bei diesen Sprachkursen können bei dem Tutorium keine ECTS verbucht werden. Anmeldung Online über sb@home					
Zielgruppe	Studierende im Studiengang Magister Theologiae und in den Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und für Katholische Religionslehre "Ausreichende Lateinkenntnisse", aber kein Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht).					

Weitere Veranstaltungen

Bologna-Forum

Veranstaltungsart: Sonstiges

0190001	Mi	14:00 - 16:00	Einzel	27.04.2016 - 27.04.2016	Raum 321 / P 4	Stuflesser/Weiß
---------	----	---------------	--------	-------------------------	----------------	-----------------

Einführungsveranstaltung Katholische Theologie/Religionslehre / Theologische Studien

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0190101	Di	10:00 - 12:00	Einzel	12.04.2016 - 12.04.2016	Raum 321 / P 4	Albert
---------	----	---------------	--------	-------------------------	----------------	--------

Studienabschlussfeier der Katholisch-Theologischen Fakultät (0 SWS)

Veranstaltungsart: Einzeltermin

0195002	Mi	16:00 - 21:00	Einzel	13.07.2016 - 13.07.2016		
	Mi	18:00 - 21:00	Einzel	13.07.2016 - 13.07.2016	HS 318 / Neue Uni	

Informationsveranstaltung der Fachschaft Theologie für Erstsemester

Veranstaltungsart: Einführungsveranstaltung

0195100	Mo	17:00 -	Einzel	11.04.2016 - 11.04.2016		
Inhalt	Zum Beginn des Studiums will sich die Fachschaft Theologie den neuen Erstsemestern an der Katholisch-Theologischen Fakultät vorstellen und Ihnen alle wichtigen Gebäude und Räume etc. zeigen sowie Fragen rund um das Theologiestudium beantworten. Im Anschluss an die Führung durch die Fakultät steht eine Einkehr auf dem Programm. Eure Fachschaft Theologie.					
Zielgruppe	Erstsemester aller an der Katholisch-Theologischen Fakultät angebotenen Studiengänge/-fächer.					

Vollversammlung der Fachschaft Theologie

Veranstaltungsart: Reservierung

0195101	Mi	10:00 - 12:00	Einzel	13.04.2016 - 13.04.2016	HS 318 / Neue Uni	
---------	----	---------------	--------	-------------------------	-------------------	--